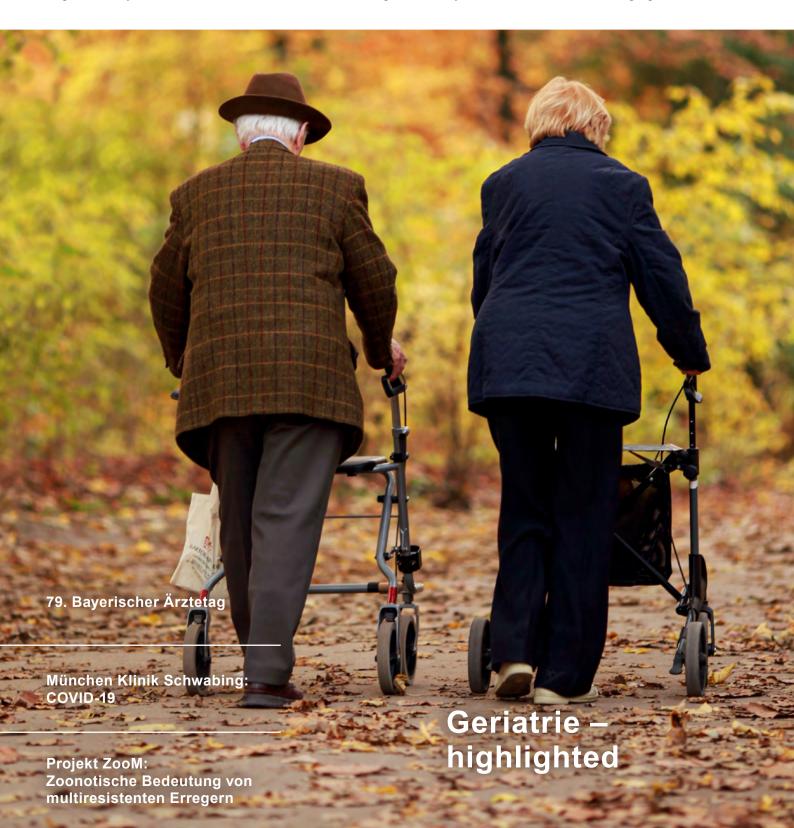
Bayerisches Arzteblatt 11

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 75. Jahrgang • November 2020



DAS ERSTE ASPART-BIOSIMILAR IST DA!



* Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf http://url.sanofi.de/aspart-rabattvertraege.

1 Insulin aspart Sanofi® Fachinformation, Stand Juni 2020.

Insulin aspart Sanofi* 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone • Insulin aspart Sanofi* 100 Einheiten/ml Injektionslösung im Fertigpen

Wirkstoff: Insulin aspart. Zusammens.: 1 ml enthalt 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin aspart. Sonst. Bestandt.: Phenol, Metacresol (Ph.Eur.), Zinkchlorid, Polysorbat 20, Natriumchlorid. Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH, Wasser für Injektionszwecke.
Anw.-Geb: Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab dem Alter von 1 Jahr. Gegenanz.: Überempfindlichk. gegen d. Wirkstoff/sonstige Bestandt. Warnhinw. u. Vorsichtsm.: Bei unzureichender Dosierung oder Abbruch der Behandlung Hyperglykämie und diabetische Ketoazidose möglich. Bei Auslassen einer Mahlzeit oder ungeplanter körperlicher Aktivität Hypoglykämie möglich. Lange Diabetesdauer, intensivierte Insulintherapie können Warnsymptome einer Hypoglykämie verschleiern. Begleiterkrankungen und medikationen können Anpassung der Insulindosis erforderlich machen. Umstellung auf anderen Insulintyp/-marke/-ursprung nur unter strenger ärztlicher Überwachung. Kontinvierlicher Wechsel der Injektionsstelle reduziert Risiko für Reaktionen an Injektionsstelle. Bei Kombination mit Pioglitazon Herzinsuffizienz möglich, besonders bei Patienten mit Risikofaktoren. Bei Verschlechterung der kardialen Symptome Pioglitazon absetzen. Nebenwirk.: Am häufigsten gemeldete Nebenwirkung glykämie. Immunsyst.: Gelegentlich Urtikaria, Exanthem, Hautausschlag, Sehr selten Anaphylaktische Reaktionen. Stoffwechsel/Ernährungsstör.: Sehr häufig Hypoglykämie. Nervensyst.: Selten Periphere pathie (schmerzhafte Neuropathie). Augen: Gelegentlich Refraktionsanomalien, diabetische Retinopathie. Haut/Unterhautgeweb. Gelegentlich Lipodystrophie. Allg /Verabr.ort: Gelegentlich Reakt. a.d. onsstelle, Odeme. Verschreibungspflichtig. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. Stand: Juni 2020 (MAT-DE-2000983)

SANOFI



"Film ab – Kamera läuft!" am 79. Bayerischen Ärztetag: BLÄK-Präsident Dr. Gerald Quitterer beim TV-Interview.

Das Bayerische Ärzteblatt vom November 1970

Es wird ausführlich über den 23. Bayerischen Ärztetag in Passau berichtet. Außerdem wer-



den die Festansprachen und der
Tätigkeitsbericht
der Bayerischen
Landesärztekammer veröffentlicht.
Themen waren unter anderem: Approbationsordnung,
Weiterbildungsordnung, Zugang zum
Medizinstudium,
Ärztlicher Nachwuchs. Ärztliche

Versorgung auf dem Lande, Gebührenordnung, Bildungsziele, "Klassenloses Krankenhaus", "Münchener Modell", Krankenversicherungsreform, Vorsorgeuntersuchungen, Bayerische Ärzteversorgung, Berufsgerichtsverfahren, Weiterbildung zum Allgemeinarzt, Famulaturstellen, Landarzt-Gruppenpraxis, Ärztlicher Not- und Bereitschaftsdienst, Ärztliche Unfallversorgung, Arzthelferin-Lehrlingswesen, Hilfsfonds, Schriftenreihe, Arbeitsgemeinschaft für Krebserkennung und Krebsbekämpfung in Bayern, Facharztwesen und Allgemeinmedizin, Ausländische Ärzte, Vertretervermittlung, Bessere Versorgung der Bevölkerung in ländlichen Gegenden durch Bemühungen des Ausschusses für ärztlichen Nachwuchs und Studienreform.

Weitere Themen: Erfolgreiche Suizidprophylaxe. Alkoholikerfibel für den Arzt: Wann liegt ein Missbrauch vor? Diebstähle von Blanko-Rezeptblöcken. Der Bayerische Landesgesundheitsrat in der 6. Legislaturperiode. Das bayerische Krankenhaus im Wahlkampf. Generalversammlung und Jahrestagung des Bundesverbandes der Schriftstellerärzte.

Die komplette Ausgabe ist unter www. bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer und die Urlaubssaison sind vorbei. Kam bei Ihnen überhaupt Urlaubsfeeling auf? Haben Sie sich im Ausland aufgehalten und als Reiserückkehrer gar einen Corona-Test an einem Autobahngrenzübergang, Bahnhof oder Flughafen gemacht? Oder haben Sie stattdessen lieber auf "Urlaub dahoam" gesetzt?

Auch in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) geht das Alltagsleben in der Corona-Pandemie weiter – mit der Ausrichtung eines Bayerischen Ärztetags Anfang Oktober. Dazu lesen Sie in der aktuelen November-Ausgabe, die Beschlüsse und Beratungen des 79. Bayerischen Ärztetags, der unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln ausgerichtet wurde. Wir bleiben bei Corona: Professor Dr. Clemens Wendtner, Chefarzt an der München Klinik Schwabing, informiert in einem Interview über die Behandlung von COVID-19-Patienten.

Im Titelthema dreht sich in der November-Ausgabe alles um die Geriatrie. Privatdozentin Dr. Brigitte Buchwald-Lancaster befasst sich mit den Krankheiten des alten Menschen und beschreibt drei Fälle. Bei richtiger Beantwortung der dazugehörigen CME-Fragen sind für Sie wieder zwei Fortbildungspunkte möglich.

Sehr informativ sind darüber hinaus die zwei medizinhistorischen Beiträge, in denen es um den "Aufstand der Wissenschaftler vor 150 Jahren" und um ein "Cholera-Trinkglas" geht.

Kommen Sie auch weiterhin gut durch die Krise!

Ihre

Dagmar Nedbal Verantwortliche Redakteurin



© Peter Atkins - stock.adobe.com

Titelthema

- 520 Buchwald-Lancaster: Geriatrie – highlighted
- 529 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

546 Nedbal: München Klinik Schwabing – COVID-19 Interview mit Professor Dr. Clemens-M. Wendtner

BLÄK kompakt

548 Froelian: MFA-Ausbildungszahlen der Bayerischen Landesärztekammer

BLÄK amtliches

549 Satzung der Bayerischen Landesärztekammer

Varia

- 555 Medizingeschichte
 - Ruisinger: Medizingeschichte 3D
- 556 Medizingeschichte

Locher: Das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit als Angriff auf die moderne Wissensgesellschaft

558 Landesberger et al.: Projekt ZooM – Zoonotische Bedeutung von multiresistenten Erregern

Rubriken

- **513** Editorial
- 518 Panorama
- 548 Kreuzworträtsel
- **548** Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 10/2020
- **550** Fortbildung Aktuelle Seminare der BLÄK
- 560 Personalia
- 562 Cartoon
- 563 Feuilleton
- 565 Kleinanzeigen
- 584 Impressum

Leitartikel

515 Quitterer: Die Verantwortung der Profession Arzt

Blickdiagnose

517 Schneider/Aubele/Karthaus: Blitzartige Schmerzen und Doppelbilder

BLÄK informiert

- 532 Quitterer: Die ärztliche Selbstverwaltung hat in der Corona-Pandemie funktioniert
- 534 Müller/Nedbal/Wagle: Ein außergewöhnlicher Ärztetag
- 539 Beschlüsse des 79. Bayerischen Ärztetags
- 542 Tagesordnungspunkte des 79. Bayerischen Ärztetags
- 545 Wagle: Die Rolle des Hausarztes w\u00e4hrend der Corona-Pandemie



Außergewöhnlicher 79. Bayerischer Ärztetag



COVID-19-Patientenversorgung



Papst Pius IX.



Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BI ÄK

Die Verantwortung der Profession Arzt

Den Griff nach ärztlicher Kompetenz gilt es immer wieder zu parieren. Das zeigt sich am Beispiel des Aufrufes zu Grippeschutzimpfungen durch die Politik. Nach ärztlicher Indikation wurde hier nicht gefragt, sondern medienwirksam etwas empfohlen, das ohne ausreichende Verfügbarkeit angeboten wurde.

Grippeschutzimpfung

Das zeigt sich am Beispiel der Grippeschutzimpfung durch Apotheker mit dem vorgeschobenen Argument, dadurch die Impfquoten zu erhöhen, als ob das durch die Ärzteschaft nicht gewährleistet wäre.

Natürlich gibt es einige wenige von uns, die von Impfungen generell abraten, genauso wie diejenigen, die Gefälligkeitsatteste zur Befreiung vom Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) ausstellen. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern unprofessionell.

Mund-Nasen-Bedeckung

Nach meiner Auffassung sollten Ärztinnen und Ärzte, die die infektiologische Sinnhaftigkeit einer MNB in Frage stellen, nicht den weitgehend gesellschaftlichen Konsens über das Tragen von solchen MNB, die Empfehlungen des Robert Koch-Instituts und nicht zuletzt die Grundsatzentscheidung des Verordnungsgebers ignorieren. Auch wenn das Tragen einer MNB keinen absoluten Schutz darstellt, hilft es doch, die Auswirkungen der Pandemie etwas einzudämmen. Die AHA-L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen und regelmäßiges Lüften) sind sinnvoll und sollten von uns allen beachtet werden.

Bei Schülerinnen und Schülern besteht im Gegenteil eine hohe Bereitschaft durch das freiwillige Tragen eines MNB den Unterricht zu sichern und einem erneuten Lockdown vorzubeugen. Weil sie und ihre Familien schmerzhaft erfahren haben, welchen Verlust an sozialen Kontakten und Verlust an Bildung sie erleiden.

Es ist hilfreich, dass wir bei zunehmenden Infektionszahlen unsere Patientinnen und Patienten wieder nach telefonischer Beratung krankschreiben können. Dies darf jedoch nicht einer Versorgungsebene zum Opfer fallen, die es sich zur Aufgabe macht, jenseits einer kontinuierlichen Patientenversorgung den Gang in die Arztpraxis ersparen zu wollen.

Landarztquote

Die erste Landarztquote für Medizin in Bayern ist gestartet. Ein erster Schritt, der nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass wir dennoch mehr Studienplätze für Medizin in Deutschland brauchen. Künftig zwei Ärztinnen oder Ärzte für einen. Zum einen ist dies einem höheren Versorgungsbedarf geschuldet, zum anderen der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der damit einhergehenden Arbeit in Teilzeit. Familie ist auch Beruf. Geschätzt zehn Prozent der angehenden Mediziner studieren nicht in Deutschland, was auch einer weiteren Diskussion bedarf.

Das ist wichtiger, als über eine Veränderung der bestehenden Strukturen zu diskutieren. Die etablierten Versorgungsebenen sind gut aufgestellt. Hier ist neben dem ambulanten insbesondere der stationäre Sektor zu nennen, der in der Versorgung von Intensivpatienten sehr gut aufgestellt war. In allen Bereichen haben die Ärztinnen und Ärzte zusammen mit dem Pflegepersonal und den Medizinischen Fachangestellten, oft unter Zurückstellung der eigenen Gesundheit, enormes geleistet.



Beiträge und Mitgliedschaft	4147-
Beiträge	-111
Fristverlängerungen	-113
Mitgliedschaft	-114
Ausweise	-115

Medizinische Fachangestellte(r) (Arzthelfer/-in)	4147-
Allgemeine Fragen	-151
Ausbildung	-152
Fortbildung	-153

Ärztliche Fortbildung	4147-
Fortbildungspunkte-Zuerkennungen für Veranstaltungen	-123
Registrierung von Fortbildungspunkten	-124
Flektronischer Informationsverteiler (FIV)	-125

Rechtsfragen des Arztes	4147-
Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-161
Berufsordnung	
 Ausländische Hochschulbezeichnungen 	-162
- Berufsrecht, Unbedenklichkeitsbescheinigung	-163
 Gutachterbenennungen 	-164
Ethik-Kommission	-165

Qualitätsmanagement (QM)/Qualitätssicherung (QS)	4147-
Seminare und Veranstaltungen	-141
Hämotherapie-Richtlinie (Qualitätsbeauftragter/-bericht)	-142

Patientenfragen	4147-
Fragen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)	-171
Fragen zu Pflichten Arzt/Patient	-172

Ärztliche Weiterbildung nach Weiterbildungsordnung (WO)	4147-
Allgemeine Fragen zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO	-131
Individueller/laufender Antrag zum Erwerb einer Bezeichnung nach WO	
 Facharzt und Schwerpunkt 	-132
– Anerkennungen EU, EWR, Schweiz	-133
 Zusatzbezeichnungen 	-134
 Kursanerkennungen 	-136
Fragen zu Prüfungen	-137
Weiterbildungsbefugnisse (Ermächtigung zur Weiterbildung)	-138
Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)	-139

Kommunikation der Bayerischen Landesärztekammer	4147-
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt	-181
Anzeigen im Bayerischen Ärzteblatt	-182
Bezug des Bayerischen Ärzteblattes	-183
Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer	-184
Veranstaltungen der Bayerischen Landesärztekammer (nicht Fort- und Weiterbildung)	-185
Internet-Redaktion	-186
Technische Fragen zum Online-Portal der BLÄK ("Meine BLÄK")	-187

Telefonische Beratung der Bayerischen Landesärztekammer: Für einzelne Schwerpunktthemen stehen Ihnen spezielle Expertenteams mit direkten Durchwahlnummern zur Verfügung. Sie erreichen uns unter +49 89 4147- mit der entsprechenden Durchwahl. Bayerische Landesärztekammer, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Telefon +49 89 4147-280, E-Mail: info@blaek.de, Internet: www.blaek.de

Blitzartige Schmerzen und Doppelbilder



Abbildung 1: Nekrotische Läsionen nach zwei Wochen Therapie mit Aciclovir.



Abbildung 2: Regenerierendes Hautbild unter Erhaltungstherapie mit Foscarnet.

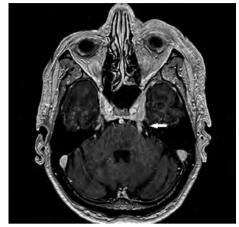


Abbildung 3: Kontrastmittelverstärkte T1w HR 3D Sequenz. Kräftiges KM-Enhancement des linken N. trigeminus bei bekanntem Zoster ophthalmicus.

Anamnese und Befund

Über blitzartig einschießende Schmerzen, Rötung der linken Gesichtshälfte sowie Doppelbilder berichtete ein 79-jähriger Patient mit langjährig bekannter chronischer lymphatischer Leukämie (CLL; Stadium Binet A: Hämoglobin > 10 g/dl; Thrombozyten > 100.000/μl; < 3 betroffene Regionen; per se keine Therapieindikation). Bei der Inspektion der Haut imponierte ein vesikuläres Exanthem im Bereich von Nase, Wange und Augenlid links. Die neurologische Untersuchung ergab linksseitig eine Fazialis- und Okulomotoriusparese sowie ein sensorisches Defizit im Versorgungsgebiet des N. trigeminus. Ein okulärer Befall konnte durch den hinzugezogenen Augenarzt ausgeschlossen werden. Der PCR-Befund des Hautabstrichs auf Varizella-Zoster-Virus (VZV) fiel positiv aus. Bereits aufgrund der klinischen Initialsymptomatik erfolgte die stationäre Aufnahme und die Einleitung einer intravenösen Therapie mit Aciclovir und Cefuroxim.

Bei Ausbleiben einer klinischen Besserung und progredienten Paresen zeigte ein cMRT eine entzündliche Reaktion der Hirnnerven III, V und VII bis in die jeweiligen Kerngebiete in der Medulla oblongata reichend.

Diagnose

Aufgrund der Klinik, der positiven PCR sowie der MRT-Befunde wurde die Diagnose einer Zoster-Enzephalitis gestellt. Bei anhaltender Klinik unter Therapie mit Aciclovir in adäquater Dosis über drei Wochen, Famciclovir über weitere zehn Tage sowie Einsatz von Immunglobulinen bei Antikör-

permangel war von einer Resistenz gegenüber Aciclovir auszugehen.

Virusstämme des VZ-Virus mit durch Genmutationen veränderter Substratspezifität der Thymidinkinase und somit Unwirksamkeit der phosphorylierungspflichtigen Nukleosidanaloga wurden in der Literatur beschrieben [1, 2]. Im Gegensatz zu Herpes-simplex-Viren (HSV) stellt diese Resistenz des VZV gegen Aciclovir eine Rarität dar. Gesicherte Daten zur Prävalenz über Fallberichte hinausgehend lassen sich in der Literatur nicht finden. Es erfolgte die Sequenzierung des Thymidinkinasegens aus den Virusproben des Patienten. Keine der beschriebenen Mutationen konnte detektiert werden.

Therapie

Aufgrund des klinischen Verlaufes stellten wir die antivirale Therapie auf Foscarnet um. Foscarnet ist nur bei Patienten mit erworbener Immunschwäche (AIDS) zugelassen, bei lebens- oder augenlichtbedrohender Erkrankung durch Cytomegalievirus (CMV) sowie bei akuten, mukokutanen Infektionen durch nachgewiesene aciclovirresistente Herpesviren (HSV). Die Dosierung erfolgte analog der Empfehlungen und Zulassung für CMV [1].

Unter Therapie mit Foscarnet kam es zu rascher Ausheilung der Effloreszenzen sowie vollständiger Regredienz der Paresen. Auch die Veränderungen im cMRT waren im Verlauf rückläufig, sodass Foscarnet primär nach 14 Tagen auf eine Erhaltungsdosis reduziert und im Verlauf ausgesetzt wurde. Der Patient blieb beschwerdefrei und konnte 39 Tage nach Beginn der Foscarnet-Therapie entlassen werden.

Eine genotypische Resistenzbestimmung bei HSV ist bereits etabliert, für VZV liegen derzeit noch keine ausreichenden Referenzdaten vor.

Es wird aktuell ergänzend auf die logistisch aufwendige phänotypische Testung zurückgegriffen [3]. Umso wichtiger ist der Miteinbezug des klinischen Verlaufs. Das rechtzeitige Erkennen einer Resistenz und die prompte Therapieumstellung sind für die Behandlung lebensbedrohlicher Infektionen bei Immunsupprimierten essenziell. Ungeklärt bleibt die Frage der richtigen Sekundärprophylaxe.

Wie dieser Fall zeigt, ist meist die Zusammenarbeit mehrerer Institutionen nötig. Wir bedanken uns bei der Infektiologie und Radiologie der München Klinik für die klinisch-fachliche Unterstützung und bei der Universität Freiburg für die fachliche und praktische Unterstützung bei der Resistenztestung.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autor

Dr. Christine Schneider Dr. Philipp Aubele Professor Dr. Meinolf Karthaus

Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, München Klinik Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, 81545 München



"Hilfe beim Helfen" – Seminarreihe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. für Angehörige von Menschen mit Demenz. Ungefähr 70 Prozent der Menschen mit Demenz (derzeit in Bayern ca. 240.000) werden zu Hause von Angehörigen gepflegt. Ergebnisse des Bayerischen Demenz Surveys (BayDem) – Bericht für die Projektphase 2015 bis 2018 – zeigen, dass viele pflegende Angehörige zum Zeitpunkt der Diagnose und auch längere Zeit nach der Diagnose über den weiteren Verlauf der Krankheit, über das richtige Verhalten im Umgang mit Demenzpatienten sowie über die Themenkomplexe Vorsorgevollmacht oder Pflegemöglichkeiten nicht ausreichend informiert sind.

Dieses Informationsdefizit bei pflegenden Angehörigen verursache bei diesen viel Unsicherheit und vermeidbares Leiden, Überlastung sowie hohen Stress im Umgang mit den betroffenen Menschen mit Demenz.

In der S3-Leitlinie "Demenzen" (Hausärztliche Empfehlung Nr. 7) wird konstatiert, dass die An- und Zugehörigen subjektiv häufig stärker unter der Demenz leiden, als die Betroffenen selbst. Die bayerischen Alzheimer Gesellschaften sehen sich mit der Angehörigenschulung

"Hilfe beim Helfen" als Partner für die Ärzte in Bayern, insbesondere mit Bezug auf interprofessionelle Beratungsaufgaben sowie die Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Die Schulungsreihe "Hilfe beim Helfen" wurde von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. entwickelt und wird vom Landesverband Bayern zusammen mit ihren 26 regionalen Alzheimer Gesellschaften und weiteren Kooperationspartnern vor Ort durchgeführt. Die Schulung ist kostenlos.

Für weitere Informationen oder zur Bestellung von Flyern, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V., Telefon 0911 4466784, E-Mail: info@alzheimer-bayern.de





Leitfaden und ergänzender Leitfaden Bayern kompakt für angehende Hausärztinnen und Hausärzte – Mit dem "Leitfaden Bayern kompakt" stellt die Stiftung Bayerischer Hausärzteverband all denjenigen, die in Bayern ihre Weiterbildung zur/zum Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin machen und/oder sich im Freistaat niederlassen wollen, eine ideale Ergänzung zum "Leitfaden für angehende Hausärztinnen und Hausärzte" des Deutschen Hausärzteverbandes zur Verfügung.

Spezifische Angebote und Anlaufstellen in Bayern: Der "Leitfaden Bayern kompakt" informiert über spezifische Förder- und Fortbildungsangebote in Bayern, beispielsweise der Staatsregierung, der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) und des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB), und stellt wichtige Anlaufstellen und Organisationen in Bayern vor, die man als angehende(r) Allgemeinmediziner(in) kennen sollte und die bei der Verwirklichung des Traums von der eigenen Hausarztpraxis helfen.

Dazu gehört natürlich auch der Bayerische Hausärzteverband als berufspolitische Vertretung der Hausärztinnen und Hausärzte in Bayern und seine Stiftung, die sich vor allem der Nachwuchsförderung im hausärzt-

lichen Bereich verschrieben hat.

Mitglieder des Bayerischen Hausärzteverbandes können den "Leitfaden Bayern kompakt" der Stiftung Bayerischer Hausärzteverband zusammen mit "Leitfaden für angehende Hausärztinnen und Hausärzte" des Deutschen Hausärzteverbandes beim Online-Bestellservice des Bayerischen Hausärzteverbandes unter www.hausaerzte-bayern.de im Bereich "Service" → Bestellservice → Bestellung Info-Material kostenfrei anfordern.



"Europa muss bei Arzneimitteln wieder unabhängiger von Asien werden. Deshalb wollen wir Anreize setzen, um die Produktion wichtiger Wirkstoffe wieder nach Europa zu verlagern."

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU)



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im "Meine BLÄK"-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagetrennblättern für ein bequemeres Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Online-Umfrage: Klimaschutz in Praxen – Im Rahmen der Studie "Klimaschutz in Praxen" der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sollen der Ist-Zustand, Möglichkeiten und Hürden bezüglich Klimaschutz im ambulanten deutschen Gesundheitswesen untersucht werden. Unterstützt wird die Studie vom Umweltbundesamt, dem Virchowbund und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. (KLUG).

Ziel der bundesweiten anonymisierten Online-Umfrage ist es, herauszufinden, wie niedergelassene ärztliche Kolleginnen und Kollegen das Potenzial im ambulanten Bereich einschätzen und wo Lösungen gefunden werden müssen.

Ärztinnen und Ärzte haben mit ihrem täglichen Kontakt zu Patientinnen und Patienten eine große Reichweite in alle gesellschaftlichen Bereiche und sind damit Multiplikatoren. Handlungsmöglichkeiten ergeben sich durch direkte Klimaschutzmaßnahmen in der Praxis, Aufklärungsarbeit über Klimawandel und auch Beratung zu klimafreundlichem und gleichzeitig gesundheitsbewusstem Verhalten. Die Studie soll erste Daten zu Klimaschutz und ambulanter medizinischer Versorgung in Deutschland schaffen und ein möglichst großes Kollektiv erreichen.

Für die Durchführung der Studie wird Ihre Unterstützung benötigt! Je mehr Ärztinnen und Ärzte an dieser Umfrage teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Die Beantwortung der Fragen nimmt ca. zehn Minuten in Anspruch.

Link zur Umfrage: www.medizin.uni-halle.de/klimapraxen

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Hier erhalten Sie aktuelle Nachrichten des *Bayerischen Ärzteblattes* und der Ärztekammer.

Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www. facebook.com/BayerischeLandesaerztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Gut beraten in den Klinikalltag starten – Die Berufseinstiegsbroschüre des Marburger Bundes wurde im September 2020 aktualisiert.

Der Marburger Bund hat in der Broschüre "Berufseinstieg im Krankenhaus" eine Übersicht der deutschen Krankenhauslandschaft zusammengestellt mit Gehaltstabellen der ersten Berufsjahre sowie den wichtigsten Informationen über die größten Krankenhausträger und deren Arbeitsbedingungen.

Erfahrungsberichte junger Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden, geben Tipps für die Stellensuche und gewähren Einblick in ihren Arbeitsalltag. Die Broschüre bietet allerdings nur eine erste Orientierungshilfe. Direktlink zur Broschüre: www.marburger-bund.de/sites/default/files/2020-09/MB_Berufseinstiegsbroschuere_20-08-31_WEB.pdf



Weitere Infos zum Berufseinstieg unter www.marburger-bund.de/bundesverband/themen/berufseinstieg/gut-beraten-den-klinikalltag-starten

Anzeige





Geriatrie - highlighted

Mit steigender Lebenserwartung gewinnt die Altersmedizin an Bedeutung. Um den besonderen Bedürfnissen des alten Menschen mit Multimorbidität und erhöhtem Risiko von Funktions- und Fähigkeitsstörung mit der Gefahr bleibender Behinderung und Pflegebedürftigkeit gerecht zu werden, wurden in Bayern zahlreiche Akutgeriatrien eröffnet.

Zentren für Akutgeriatrie und Frührehabilitation übernehmen geriatrische Patienten (älter als 70 Jahre und multimorbid, oder älter als 80 Jahre) direkt aus dem Notfallzentrum, nach Einweisung vom Hausarzt oder zur Weiterbehandlung, Diagnostik und Frührehabilitation nach Intensivaufenthalten oder Operationen. Ziel der Behandlung ist neben einer altersgerechten Therapie der bestmögliche Erhalt der Selbstständigkeit und die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit.

Fall 1: Ausgeprägte (112 mmol/l), symptomatische Hyponatriämie – ein typisch geriatrischer Notfall

Anamnese

Ein 87-jähriger Patient wurde vom Notarzt wegen Verschlechterung des Allgemeinzustandes in die Notaufnahme gebracht. Der Patient war mehrfach gestürzt und seit einigen Tagen nicht mehr gehfähig. Er sei müde, verlangsamt, verwirrt und desorientiert, außerdem klagte er über Rückenschmerzen, Schwindel und Übelkeit.

Fremdanamnestisch sei der Patient bis vor drei bis vier Wochen kognitiv voll leistungsfähig, selbstständig ohne Hilfsmittel mobil gewesen und eigenständig in die Stadt gefahren. Er lebt mit seiner Ehefrau im Eigenheim, ohne fremde Unterstützung, ohne Pflegegrad.

An Vorerkrankungen sind eine chronische Niereninsuffizienz, paroxysmales Vorhofflimmern (keine Antikoagulation), eine Sigmadivertikulose sowie eine Motilitätsstörung des Ösophagus bekannt. Medikation bei Aufnahme: Metoprolol succinat 47,5 mg 1-0-1, Amiodaron 100 mg 1-0-1; Hydrochlorothiazid 12,5 mg 1-0-0, Acetylsalicylsäure 100 mg 1-0-0; Eplerenon 25 mg 1-0-0, Bisacodyl 10 mg 1-0-0.

Diagnostik, Therapie und Verlauf

Bei Aufnahme zeigte sich ein schwacher, 87-jähriger, wacher, unscharf orientierter Patient mit milden Exsikkosezeichen (gefurchte Zunge, rissige Lippen, trockene Haut), sonst unauffälligem internistischem Untersuchungsbefund ohne Hinweis auf periphere Ödeme. Puls 96/min, Temperatur 36,4 °C, Atemfrequenz 12/min, Sättigung bei Raumluft 96 Prozent. EKG: Sinusrhythmus, AV-Block 1. Grades, keine Erregungsrückbildungsstörungen.

Laborchemisch fand sich eine ausgeprägte Hyponatriämie (112 mmol/l; Norm 136 bis 145 mmol/l), bei grenzwertigem Serum Creatinin (1,3 mg/dl; Normwert: 0,7 bis 1,2 mg/dl) und leicht reduzierter GFR (50 ml/min; Norm > 60 ml/min), ein leicht erhöhtes C-reaktives Protein (CRP) (20 mg/l; Norm bis 5 mg/l) und eine milde, normochrome, makrozytäre Anämie (Hb 12,8 g/dl; Norm 13,5 bis 17,5 g/dl).





Privatdozentin Dr. Brigitte Buchwald-Lancaster

Das cranielle Computertomogramm (CT) ergab bis auf eine globale Substanzminderung keinen Hinweis auf eine akute cerebrale Affektion.

Bei zunehmender Vigilanzminderung erfolgte eine intensivmedizinische Überwachung. Unter kontrollierter intravenöser Substitution von Natrium zeigte sich eine sukzessive Verbesserung des Allgemeinzustandes mit adäquatem Anstieg des Serumnatriums, sodass der Patient nach drei Tagen mit einem Serumnatrium von 124 mmol/l auf Normalstation in die Akutgeriatrie verlegt werden konnte.

Bei Übernahme war der Patient wach, hatte aber eine Amnesie für die letzten Tage vor und während des Krankenhausaufenthaltes. Er war insgesamt sehr schwach (Barthel-Index 15/100), nicht gehfähig (Timed-up-and-go-Test [TUG] nicht durchführbar), niedergestimmt (Geriatric-depression-Scale [GDS] 7) und zeigte kognitive Einschränkungen (Mini Mental Status [MMS] 23/30). Die Bereiche des geriatrischen Assessments sind in Tabelle 1 dargestellt. In der logopädischen Schluckdiagnostik fand sich ein auffälliger Wasserschlucktest mit Verdacht auf laryngeale Penetration und ein Verschlucken mit Husten bei Nahrungsaufnahme.

Bei ansteigenden Entzündungsparametern (CRP bis 41 mg/l; Norm < 5 mg/l) und röntgenologischem Verdacht auf pneumonisches Infiltrat wurde eine kalkulierte antibiotische Therapie mit Ampicillin/ Sulbactam intravenös begonnen, hierunter waren die Entzündungsparameter rasch rückläufig.

Bei erniedrigter Osmolalität im Serum (248 mosm/kg; Norm 275 bis 300 mosm/kg), Hypourikämie (2,9 mg/dl; Norm 3,5 bis 7,2 mg/dl), Hypo- bis Euvolämie, einer mit 325 mosm/kg normalen Urin-Osmolalität (Norm 300 bis 1.400 mosm/kg) und mit 70,8 mmol/l normalem Natrium im Urin (Norm 64 bis 172 mmol/l) lag der Verdacht auf ein Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH) nahe. Cortisol, ACTH, TSH basal sowie fT3 und fT4 waren normwertig.

Bei massiv erhöhtem Ferritin (3.409 μ g/l; Norm 22 bis 275 μ g/l) und erhöhter LDH (366 U/l; Norm 125 bis 220) erfolgte zum Ausschuss einer paraneoplastischen Hyponatriämie ein Tumorscreening. Erfreulicherweise ergaben sich weder im Thorax-CT, noch in der Abdomensonografie, der Gastroskopie oder der partiellen Koloskopie Hinweise auf eine Neoplasie. Das erhöhte Ferritin war im Verlauf rückläufig.



Abbildung 1: CT der LWS mit sagittaler und coronarer Rekonstruktion: frische muldenförmige Deckplattensinterung LWK 3 (Pfeil). Keine Hinterkantenbeteiligung.

Bereiche des geriatrischen Assessments			
Selbsthilfefähigkeit – Barthel-Index nach Mahoney und Barthel	Interpretation		
Beobachtungsinstrument zur Beurteilung der basalen Aktivitäten des täglichen Le-	100 Punkte	selbstständig (maximale Punktzahl)	
bens (ADL): Es beurteilt folgende Bereiche (in Punkten) Essen – Baden – Körperpflege – An- und Auskleiden – Stuhlkontrolle – Urin-	95 – 80 Punkte	punktuell hilfebedürftig	
kontrolle – Toilettenbenutzung – Bett- bzw. Stuhltransfer – Mobilität – Treppensteigen.	75 – 35 Punkte	hilfebedürftig	
., .	30 – 0 Punkte	weitgehend pflegeabhängig	
Mobilität – Timed Up & Go Test (TUG) nach Podsiadlo	Interpretation		
Der Untersucher misst die Zeit, die der Pati-	< 10 Sek.	normale Gehfähigkeit	
ent braucht um ohne fremde Hilfe aus einem Stuhl üblicher Höhe, mit Armlehnen, aufzu- stehen, drei Meter zu gehen, umzudrehen,	10 – 19 Sek.	leichte Mobilitätseinschränkung, meist ohne Alltagsrelevanz	
zurück zum Stuhl zu gehen und sich wieder hinzusetzen in der üblichen Geschwindigkeit	20 – 29 Sek.	deutliche, alltagsrelevante Mobilitäts- einschränkung	
(Hilfsmittel sind erlaubt).	> 30 Sek.	schwere Mobilitätseinschränkung; diese Patienten können meist nicht ohne frem- de Hilfe ihre Wohnung verlassen	
Stimmung – Geriatrische Depressionsskala (GDS) nach Yesavage	Interpretation		
Fragebogen mit 15 Fragen in den Kategorien "Stimmung" – "Denken" – "Psychomotorik"	Bis 5 Punkte	normal	
und "Verhaltensweisen	6 – 10 Punkte	leichte Depression wahrscheinlich	
	ab 11 Punkten	schwere Depression wahrscheinlich	
Kognition – Mini Mental State Examination (MMS) nach Folstein	Interpretation		
Screeningverfahren zur Beurteilung der kognitiven Funktionen:	30 – 24 Punkte	kein Hinweis für eine kognitive Störung	
 Teil: zeitliche und räumliche Orientierung, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit und Kurzzeit- gedächtnis 	24 – 18 Punkte	hohe Wahrscheinlichkeit für eine leichte kognitive Beeinträchtigung	
Z. Teil: Benennen, Lesen, Schreiben sowie visuell-konstruktive Fähigkeiten	< 18 Punkte	deutliche kognitive Einschränkung wahrscheinlich	

Tabelle 1: Typische Tests, die im Rahmen des geriatrischen Assessments zur Beurteilung der funktionellen Fähigkeiten und zur Therapieplanung bzw. Verlaufsbeurteilung bei Aufnahme und bei Entlassung erhoben werden.

Einteilung der Hyponatriäm	ie
1. Grad	
Mild	130 bis 135 mmol/l
Mäßig	125 bis 129 mmol/l
Ausgeprägt	< 125 mmol/l
2. Schwere der Symptome	
Mild	↓ Konzentration, ↓ Kognition, neuropsychiatrische Defizite
Mittel	Kopfschmerz, Übelkeit, Delir
Schwer	Erbrechen, Somnolenz, zerebraler Krampfanfall, Koma
3. Akuität	
Akut	< 48 h
Chronisch	> 48 h

Tabelle 2: Einteilung der Hyponatriämie [5].

Unter der Annahme einer HCT- (Hydrochlorothiazid) und Eplerenon-assoziierten Hyponatriämie wurde die bestehende Medikation pausiert. Bei unauffälliger Echokardiografie mit intakter linksventrikulärer Pumpfunktion bestand formal keine Indikation für eine Herzinsuffizienztherapie. Es wurde auf die Gabe von Diuretika verzichtet und die Trinkmenge auf 1,5 Liter pro Tag beschränkt sowie oral Natrium zugeführt. Damit konnte unter engmaschiger Kontrolle das Serumnatrium über zwei Wochen bis auf 130 mmol/l gesteigert werden. Die Vigilanz, die kognitive Leistungsfähigkeit, Stimmung und Motorik besserten sich zusammen mit dem Allgemeinzustand darunter kontinuierlich.

Die, bei immobilisierenden Rückenschmerzen und Zustand nach häuslichen Stürzen durchgeführte CT von Brust- und Lendenwirbelsäule zeigte, neben einer alten, vorbekannten BWK 12 Fraktur eine subakute Deckplattensinterung LWK 3 ohne Hinterkantenbeteiligung oder Spinalkanaleinengung (Abbildung 1). Nach dem WHO-Stufenschema wurde die Schmerztherapie mit Metamizol um Tapentadol ergänzt, dadurch kam es zu einer Schmerzlinderung und der Patient konnte aktiv an den Therapien teilnehmen.

Im Rahmen des multimodalen frührehabilitativen Behandlungskonzeptes erhielt der Patient regelmäßig Krankengymnastik, physikalische Maßnahmen, Ergotherapie und Logopädie. Dadurch konnte eine deutliche Verbesserung von Kraft und Beweglichkeit erreicht werden. Das Schlucken war wieder sicher und die Nahrungsaufnahme eigenständig möglich. Vor Entlassung war der Patient in der Lage, ohne Hilfe aus dem Bett aufzustehen und selbstständig im Zimmer und auf dem Gang sicher am Rollator zu gehen. Er konnte in deutlich gebessertem Allgemeinzustand (Barthel 70, TUG 40 s), nach Hilfsmittelanpassung, in sein gewohntes häusliches Umfeld entlassen werden. Die Entlassmedikation bestand aus Metoprolol, Amiodaron, Nitrendipin, ASS 100 (auf Patientenwunsch keine Antikoagulation) sowie Metamizol, Tapentadol und Magnesium.

Diskussion

Höheres Lebensalter ist ein unabhängiger Risikofaktor für Hyponatriämie, der häufigsten Elektrolytstörung. Während in der Allgemeinbevölkerung die Prävalenz der milden Hyponatriämie bei 1,7 bis 7,7 Prozent liegt, nimmt sie bei den > 75-Jährigen auf 11,6 Prozent zu [1]. Für Altenheimbewohner ist sogar eine Prävalenz von bis zu 18 Prozent und für Krankenhauspatienten von 16 bis 35 Prozent beschrieben [2, 3]. Hyponatriämie ist mit höherer Morbidität, Mortalität und längeren Krankenhausverweildauern assoziiert.

Die klinischen Symptome der Hyponatriämie reichen von leichten Aufmerksamkeitsstörungen bis

Ursachen de	r Hyponatriämie bei geriatri	schen Patienten			
Plasma- osmolalität	Vermindert < 275 mosm/kg	Vermindert < 275 mosm/kg	Vermindert < 275 mosm/kg	Normal 275 bis 300 mosm/kg	Erhöht > 300 mosm/kg
Volumen	Hypovolämie	Euvolämie	Hypervolämie		
Klinik	Exsikkose, Orthostase	Keine Ödeme, keine Orthostase	Lungenödem, periphere Ödeme	Keine Symptome durch Hyponatriämie	
Ursachen	 » Diuretika » Osmotische Diurese (Hyperkalzämie, Hyperglykämie) » Salzverlustniere » Extrarenal: Diarrhö, Erbrechen, Schwitzen (Urin-Natrium < 20 mmol/l) 	 » SIADH (Urin-Natrium > 20 mmol/l) » Hypothyreose » Nebennierenrindeninsuffizienz » Primäre Polydipsie (selten bei Älteren) 	 » Niereninsuffizienz » Nephrotisches Syndrom » Herzinsuffizienz » Leberzirrhose » Intravenöse natriumarme Flüssigkeitsgabe (z. B. Glukose 5 Prozent) » Natriumarme Kost 	 » Pseudohyponatriämie bei Hyperlipidämie » Hyperproteinämie (z. B. bei Multiplem Myelom) 	» Hyperglykämie (pro 100 mg/dl Blutzuckererhöhung erfolgt Absinken des Serum-Natriums um 1,6 mmol/l)

Tabelle 3: Ursachen der Hyponatriämie bei geriatrischen Patienten.

Diagnosekriterien des SIADH
Hyponatriämie < 135 mmol/l
Plasma-Hypoosmolalität < 275 mosm/kg
Urin-Osmolalität > 100 mosm/kg
Normovolämie Urin-Natrium > 30 mmol/l (unter normaler NaCl-Zufuhr)
Ausschluss Niereninsuffizienz, Neben- niereninsuffizienz und Hypothyreose
Taballa 4: Diamanalimitarian dan CIADII [5]

Tabelle 4: Diagnosekriterien des SIADH [5].

hin zu Koma und Tod durch Atemstillstand oder Hirnödem mit Einklemmung. Der vorgestellte Patient präsentierte sich mit einer ausgeprägten, mittelschweren, chronischen Hyponatriämie (vergleiche Tabelle 2). Die im Rahmen der Stürze aufgetretene Wirbelfraktur ist als direkte Folge der Hyponatriämie zu sehen ebenso wie die beginnende Pneumonie am ehesten durch Aspiration bei muskulärer Schwäche und Vigilanzstörung entstanden ist.

Für die Diagnostik der Hyponatriämie ist die Beurteilung des Volumenstatus (Hypo-, Eu- oder Hypervolämie) sowie die genaue Anamnese der Begleiterkrankungen und der Medikamente (vergleiche Tabelle 5) wichtig. Laborchemisch müssen Natrium und Osmolalität im Serum und Urin bestimmt werden, Serum-Kreatinin, Harnstoff, Blutzucker sowie Serum-Kortisol und TSH nützen differenzialdiagnostisch (vergleiche Tabelle 3 und 4).

Der vorgestellte Patient präsentierte sich klinisch mit milden Exsikkosezeichen ohne periphere Ödeme, sodass er wegen der Schwere

Ursachen des SIADH beim geriatrischen Patienten		
ZNS-Erkrankungen	 » zerebrovaskulär (Insult/Blutung) » subdurales Hämatom » Schädel-Hirn-Trauma » neurochirurgische Operation » entzündlich (Meningitis) » Hirntumor 	
Lungenerkankungen	» Tumor» Pneumonie» Abszess» Tuberkulose	
Medikamente	 » Thiazid-Diuretika » Antiepileptika (vor allem Carbamazepin) » Selektive Serotoninrückaufnahme-Inhibitoren (SSRI) (vor allem Citalopram) » trizyklische Antidepressiva » orale Antidiabetika » Phenothiazine » nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) 	
Ektope ADH-Produktion (paraneoplastisch)	» kleinzelliges Bronchialkarzinom» Pankreasneoplasma» Lymphome	

Tabelle 5: Ursachen des SIADH beim geriatrischen Patienten.

der Befunde notfallmäßig mit 0,9 prozentiger NaCl-Infusion behandelt wurde. Der initiale Anstieg des Serumnatriums nach Gabe von 0,9 prozentiger NaCl-Lösung spricht für eine (mit-) verursachende Hypovolämie. Der niedrige Serumnatriumwert bei niedriger Serumosmolalität und gleichzeitig normalen Natriumwerten und normaler Osmolalität im Urin legen jedoch den Verdacht auf eine Hyponatriämie im Rahmen eines Schwartz-Bartter-Syndroms (SIADH, Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion) nahe (vergleiche Tabelle 4). Für einen entgleisten Diabetes, eine Nieren- oder Nebennieren-

insuffizienz oder eine Hypothyreose ergab sich differenzialdiagnostisch kein Anhalt.

Das SIADH ist die häufigste Ursache der Hyponatriämie. Als Erstlinientherapie gilt die gezielte Suche und das Ausschalten des Auslösers – sehr häufig Medikamente (Tabelle 5). Thiazid-Diuretika sind, wie auch im beschriebenen Fall, die häufigste medikamentöse Ursache eines SIADH. Die Prävalenz wird auf 79 Prozent aller Frauen mit Hyponatriämie im Alter von 70 bis 74 Jahren geschätzt [4]. Absetzen oder reduzieren des verursachenden Medikaments können bereits

hilfreich sein. In zweiter Linie wird eine Trinkmengenrestriktion und eine Kochsalzzulage (Brühe, Salzgebäck, gesalzene Nüsse) empfohlen. Auch wenn evidenzbasierte Daten zur Reduktion der Trinkmenge auf 0,8 bis 1,5 Liter/Tag fehlen, wird dieses Vorgehen in der Praxis häufig erfolgreich angewendet.

Bei Therapieversagen, wenn hyponatriämieinduzierende Medikamente unverzichtbar oder Trinkmengenbeschränkungen nicht umsetzbar sind, kommen als Drittlinientherapie Vaptane (Vasopressin-Antagonist - in Deutschland nur bei SIADH zugelassen) zum Einsatz. Damit können Natriumspiegel rasch korrigiert werden. Laut Leitlinie sollte der Natriumspiegel innerhalb von 24 Stunden um nicht mehr als 6 bis 8 mmol/l angehoben werden (Limit maximal 10 mmol/l) [5], bei zu schnellem Anstieg des Serumnatriums droht die Gefahr der zentralen pontinen Myelinolyse. Bei Älteren wird sogar nur eine Korrektur des Natriumspiegels um 5 mmol/l in 24 Stunden empfohlen [7, 8]. Deswegen muss die Einleitung einer Vaptantherapie unter stationären Bedingungen (sechsstündlichen Natriumkontrollen) erfolgen.

Im Jahr 2006 fand ein Paradigmenwechsel in der Wahrnehmung der Hyponatriämie statt [8]. Es wurde gezeigt, dass bereits leichte, scheinbar asymptomatische Hyponatriämien (< 135 mmol/l) messbare Einschränkungen der Kognition und der Mobilität bewirken können [9]. Schon leichte Hyponatriämien begünstigen Stürze und Frakturen signifikant, und funktionelle Einschränkungen im geriatrischen Assessment sind belegt [10, 11]. Nach aktueller Literatur ist, vor allem beim SIADH, die vollständige Korrektur einer auch nur leichten Hyponatriämie anzuraten.

Fall 2: Somnolenz bei Überdosierung von transdermalem Fentanyl – ein abwendbarer gefährlicher Verlauf

Eine 96-jährige Frau wurde zuhause von ihrem Lebensgefährten somnolent aufgefunden. Beim Eintreffen des Notarztes war die Patientin tief komatös, hatte lichtstarre enge Pupillen und eine Atemfrequenz von 8/min (Sauerstoffsättigung initial 84 Prozent). Seit einer mit Gammanagel versorgten Hüftfraktur vor sechs Monaten, erhalte sie Fentanylpflaster (37,5 µg alle drei Tage), am Abend vorher sei ein 75 µg Pflaster am Rücken neu geklebt worden. Außerdem nehme sie Metamizol, Mirtazapin und Vitamine. Seit zwei Tagen bestünden unklare abdominelle Schmerzen und erhöhte Temperaturen, die mit Metamizol-Tropfen behandelt wurden. Nach Gabe von Naloxon durch den Notarzt zeigte sich die Patientin wacher und wurde in die Klinik gebracht.

In der Notaufnahme war die Patientin wieder schläfrig, der körperliche Untersuchungsbefund war bis auf einen abdominellen Druckschmerz unauffällig. Am Rücken der Patientin fanden sich noch zwei weitere 75 µg Fentanylpflaster. EKG: Schrittmacherrhythmus, durchgehend ventrikuläre Stimulation, Frequenz 97/min. Im Labor zeigten sich bis auf ein CRP von 28 mg/l (Norm > 5 mg/l) und ein erhöhtes BNP von 588 ng/l (Norm < 100 ng/l) keine Auffälligkeiten. Die unmittelbar veranlasste CT-Diagnostik lieferte keinen Hinweis auf eine akute cerebrale Pathologie, thorakal und abdominell ergaben sich. abgesehen von degenerativen Wirbelsäulenveränderungen (Abbildung 2) und einem geringen Pleuraerguss, keine wesentlichen Auffälligkeiten. Bei negativem COVID-19-Abstrich wurde die Patientin zur weiteren Überwachung auf die Intensivstation verlegt.

Dort war ein weiteres Mal die Gabe von Naloxon nötig, zur Analgesie erhielt die Patientin Metamizol. Darunter zeigte sich die Patientin kreislaufstabil und wurde am nächsten Tag zur weiteren Diagnostik und Frührehabilitation in die Akutgeriatrie verlegt.

Die Patientin präsentierte sich dort noch fluktuierend vigilant, in sehr schlechtem Ernährungs- (BMI 16,5) und stark hilfebedürftigem Allgemeinzustand (Barthel-Index 20/100). Die Kognition war nicht beeinträchtigt (MMS 27/30), die Stimmung ausgeglichen (GDS 3). Im logopädischen Schluckscreening zeigten sich keinerlei Einschränkungen. Die Patientin lebt allein zuhause (ihr Lebensgefährte wohnt in der Nachbarschaft) mit einer 24-Stunden-Hilfe, es besteht Pflegegrad 3.

Wegen erneut aufgetretener Somnolenz musste die Patientin noch für eine weitere Nacht auf der Intensivstation überwacht werden, konnte aber bereits am Folgetag in wachem Zustand auf die Normalstation verlegt werden. Sie setzte einmalig blutige Koagel auf geformtem Stuhl ab. In der mikrobiologischen Stuhluntersuchung wurde ein Shiga-1-Toxin produzierender enterohämorrhagischer Escherichia coli (EHEC) asserviert und die Patientin isoliert. Die Infektionsquelle war nicht eruierbar. Einige Tage später entwickelte die Patientin einen Harnwegsinfekt bzw. eine beginnende Urosepsis mit laborchemisch stark erhöhten Infekt- und Nierenretentionswerten sowie erhöhtem Procalcitonin. Bei signifikantem Nachweis von EHEC im Urin wurde sie testgerecht mit Piperacillin/ Tazobactam behandelt. Hierunter besserte sich der Allgemeinzustand und die veränderten Laborparameter waren regredient. Auch im Stuhl wurden keine Keime mehr nachgewiesen, sodass die Isolationsmaßnahmen aufgehoben werden konnten.

Im Rahmen der multimodalen geriatrischen Behandlung mit Physiotherapie, physikalischen Maßnahmen und Ergotherapie gelang bei chronischem muskuloskelettalem Schmerzsyndrom (vergleiche Abbildung 2) eine befriedigende analgetische Neueinstellung mit Metamizol (500 mg 4 x tgl.) zusammen mit Hydromorphon hydrochlorid (2 mg retard 1 x tgl.) sowie eine Verbesserung der alltagsrelevanten Fähigkeiten, Gangbild, Gehstrecke und allgemeinen Kraft (Barthel-Index 45/100). Die Patientin war wieder selbstständig am Rollator gehfähig (TUG 20 Sekunden), sodass sie in deutlich gebessertem Allgemeinzustand nach Hause entlassen werden konnte.

Diskussion

Fentanyl ist ein synthetisches Opioid zur Therapie akuter und chronischer Schmerzen. Die Verschreibung von Opioiden steigt mit zunehmendem Patientenalter in Häufigkeit, Ausmaß und Dauer [12]. Bei hochaltrigen Patienten (> 85 Jahre) wurde zwischen 2005 bis 2017 ein deutlicher Anstieg der Verordnung sehr starker Opioide, insbesondere Fentanyl, beobachtet. Wie bei der beschriebenen Patientin werden starke Opioide in der Gruppe der Hochaltrigen (> 85 Jahre) vor allem zur Behandlung muskuloskelettaler Schmerzsyndrome eingesetzt, für Tumorschmerzen in der jüngeren Subgruppe (65 bis 74 Jahre). In Deutschland sind Fentanylpflaster zum stark wirksamen Opioid der ersten Wahl geworden.

Fentanyl besitzt als synthetisches Opioid eine mehr als 100-fach stärkere Potenz als Morphin, ist sehr wirksam und wegen der hohen Lipophilie bestens für die transdermale Applikation geeignet. Nachteilig ist die sehr geringe therapeutische Breite. So sind Intoxikationen aufgrund von Anwendungsfehlern, wie falscher Dosierung oder unzweckmäßigem Einsatz, häufig und bei hochaltrigen Patienten besonders schwerwiegend.

Fentanylpflaster bilden in den oberen Hautschichten ein Wirkstoffdepot, charakteristisch ist der verzögerte Wirkungseintritt (12 bis 24 Stunden), aber auch die fortgesetzte Wirksamkeit nach Entfernen des Pflasters, denn das kutane Depot setzt den Wirkstoff weiter frei. Die Plasmakonzentration des Fentanyls nimmt langsam, mit einer Halbwertszeit von 12 bis 24 Stunden, ab. Deswegen müssen Patienten nach Überdosierung, auch wenn die Pflaster entfernt sind, lange genug (in unserem Fall drei Tage) überwacht werden.

Des Weiteren ist dringend zu beachten, dass Fentanylpflaster nach abgelaufener Anwendung noch über eine erhebliche Menge (bis zu 84 Prozent) [13] an Wirkstoff verfügen. Im beschriebenen Fall waren nach Gebrauch nicht entfernte Fentanylpflaster neben der zu hohen Dosis für die Intoxikation mit Somnolenz und Atemdepression verantwortlich. Die hohe Rest-



Abbildung 2: Aufnahmetag CT-Polytrauma – Degenerative Veränderungen BWK 10-SWK 1 mit älteren Grund- und Deckplatteneinbrüchen, erosive Osteochondrose mit Vakuumphänomen lumbosakral.

wirkstoffmenge in den Pflastern ist ein Grund für Unglücksfälle, deswegen warnte 2014 ein "Rote-Hand-Brief" vor einer "versehentlichen Übertragung des Fentanylpflasters auf die Haut einer anderen (opioidnaiven) Person (zum Beispiel während der gemeinsamen Nutzung eines Bettes oder bei engem Körperkontakt)". Die hohe Restwirkstoffmenge bedingt leider auch die nicht seltene missbräuchliche Anwendung. So spielte Fentanyl 2013 bei 52 Prozent aller in München untersuchten Drogentoten durch Opioide eine Rolle [14].

Wegen der hohen Rate an schweren Nebenwirkungen und Todesfällen in Zusammenhang mit transdermalem Fentanyl gibt es zahlreiche Warnungen der U.S. Food and Drug Administration (FDA) und auch der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) [15], die Indikation für fentanylhaltige Pflaster streng zu stellen. Sie sollten nur bei opioidtoleranten Patienten mit bekanntem, stabilem Opioidbedarf eingesetzt werden, wenn ein orales Opioid nicht eingenommen werden kann. Transdermale Opioide sind nur

bei Patienten mit Schluckstörungen, Passagehindernissen oder Resorptionsstörungen im Gastrointestinaltrakt oder bei therapieresistentem Erbrechen indiziert [16]. Im Gegensatz dazu zeigen Studien, dass nur bei einem Viertel der Patienten Erkrankungen (zum Beispiel Schluckstörungen) vorliegen, die eine transdermale Schmerzmittelgabe erforderlich machen. Bei 72,5 Prozent der Patienten gab es keinen Hinweis auf mögliche Probleme bei einer oralen Einnahme [17], ebenso wie bei der beschriebenen Patientin.

Bei der transdermalen Applikation von Fentanyl ist zu beachten, dass erhöhte Hauttemperaturen, wie zum Beispiel bei Fieber, aber auch bei Wärme-anwendungen (heiße Bäder, Sauna, Heizdecken, Sonnenexposition) zu einer beschleunigten und verstärkten Fentanylresorption und zu tödlichen Überdosierungen führen können. Patienten und ihre Angehörigen müssen darüber aufgeklärt und Patienten mit Fieber entsprechend engmaschig überwacht werden.

Da Fentanyl hauptsächlich über das Zytochrom-P450-(CYP) 3A4 metabolisiert wird, kann die gleichzeitige Anwendung von CYP3A4-Inhibitoren zu einem gefährlichen Anstieg der Fentanylplasmakonzentration führen. Beispiele für CYP3A4-Inhibitoren sind: Amiodaron, Diltiazem, Verapamil, Cimetidin, Clarithromycin, Erythromycin, Fluconazol, Itraconazol, Ketoconazol, Voriconazol, Nefazodon, Ritonavir. Auch Grapefruitsaft kann zu einer Inhibition von CYP3A4 führen, vor übermäßigem Genuss sollte gewarnt werden.

Generell muss die Dosisfindung vor allem bei älteren Patienten mit eingeschränkter Nierenund Leberfunktion unter Beachtung der Laborparameter und des Körpergewichtes (BMI, der beschriebenen Patientin sehr niedrig) erfolgen und in Abhängigkeit von der Stärke der Schmerzen im Verlauf immer wieder angepasst werden. Studien zeigen, dass vor allem bei älteren Patienten die Dosierungen der Schmerzmedikamente nach akuten Ereignissen im Verlauf nicht überwacht und entsprechend reduziert werden [18]. So war bei der beschriebenen Patientin bereits mit 2 mg Hydromorphon oral, einem Sechstel der verordneten und einem Zwölftel der verabreichten Fentanvldosis, eine ausreichende Schmerzkontrolle zu erzielen.

Fall 3: Patientin mit Harnwegsinfekt, Urosepsis und Spondylodiszitis – der alltägliche Fall mit kompliziertem Verlauf

Eine 81-jährige Patientin wurde vom Hausarzt wegen akuter, vor vier Tagen aufgetretener Rücken- und rechtsseitiger Flankenschmerzen in die Klinik geschickt. Die Schmerzen würden in beide Beine ausstrahlen, sich im Liegen bessern und bei Bewegung oder im Sitzen zunehmen. Außerdem bestünde seit vier Tagen eine Verschlechterung des Allgemeinzustandes mit Dysurie, Inappetenz und postprandialer Übelkeit. Fieber, Schüttelfrost, abdominelle Schmerzen oder Diarrhöen wurden verneint. Die Patientin lebte bisher selbstständig zuhause mit einmal täglich Pflegedienst zur Medikamenteneinnahme (Pflegegrad 2).

In der klinischen Untersuchung zeigte sich eine wache, vollständig orientierte Patientin in reduziertem Allgemein- und kachektischem Ernährungszustand (BMI: 14,8), Blutdruck 130/60 mmHq, Puls 74/min, Temperatur 36,5 °C, Atemfrequenz 16/min, Sättigung bei Raumluft 98 Prozent, Herz und Lunge unauffällig, Abdomen: weich, Druckschmerz links und mittlerer Unterbauch, spärliche Darmgeräusche, rektale Untersuchung unauffällig. Klopfschmerz im rechten Nierenlager und im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule. Beinödeme beidseits, Pulse tastbar, kein fokalneurologisches Defizit. Gang und Stand schwächebedingt nicht beurteilbar (TUG nicht durchführbar). Stark eingeschränkte Selbsthilfefähigkeit (Barthel-Index 25/100), kein Hinweis auf Depression (GDS 4/15), leichte kognitive Beeinträchtigung (MMS 22/30), kein kognitives Defizit vorbekannt.

Laborchemisch zeigte sich eine Infektkonstellation mit deutlich erhöhten humoralen Entzündungsparametern CRP 157,3 mg/l (Norm < 5 mg/l); Procalcitonin 9,55 μg/l (Norm < 0,5 μg/l), Leukozytose 11,2/nl (Norm 3,5-9,8/nl), Hb 10,6 g/dl; (Norm 12,0-16,0 q/dl).

Als Fokus ergab sich eine Urosepsis bei nitritnegativem Harnwegsinfekt mit E. coli (Multiresistente gramnegative Bakterien [MRGN] 3) sowie Nachweis dieses Keims in mehreren Blutkulturen. Die Flankenschmerzen wurden initial im Rahmen einer Pyelonephritis gewertet. Sonografisch bestand kein Anhalt für einen Nieren-Harnstau, Abszessbildung oder signifikante Restharnbildung. Eine antibiotische Therapie mit Piperacillin/Tazobactam in nierenadaptierter Dosis bei akut auf chronischem Nierenversagen (Serumkreatinin 2,1 mg/dl, Norm 0,6-1,1 mg/dl; GFR 22 ml/min, Norm > 60 ml/min) wurde begonnen. Nach Erhalt des Antibiogramms erfolgte aufgrund der Resistenzlage die testgerechte Umstellung auf Meropenem i.v. Hierunter kam es zu einer Regredienz der Infektparameter (CRP 78,1 mg/l, Norm < 5 mg/l; Procalcitonin 1,5 μ g/l, Norm < 0,5 µg/l) und Besserung des Allgemeinzustandes. Unter bilanzierter i.v.-Flüssigkeitszufuhr besserten sich die Nierenwerte im Verlauf (Serumkreatinin 1,0 mg/dl, GFR 50 ml/min).



Abbildung 3: Bei Aufnahme konventionelles Röntgen seitlich: unauffälliger thorakolumbabler Übergang, insbesondere kein Hinweis auf Fraktur BWK 12 (Pfeil)/LWK 1.



Abbildung 4: CT der LWS nativ mit sagittaler Rekonstruktion: Unauffälliger thorakolumbaler Übergang, degenerative Veränderungen der LWS.

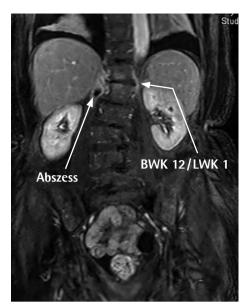


Abbildung 5: MRT Abdomen T1w nach Kontrastmittel (KM) koronar: Spondylodiszitis mit paravertebralem Abszess rechts mehr als links.

Konventionell radiologisch bestand kein Anhalt für eine Fraktur im LWS-Bereich (Abbildung 3). Ergänzend erfolgte eine Computertomografie (CT) des thorakolumbalen Übergangs, welche neben ausgeprägten skoliotischen und degenerativen Veränderungen ebenfalls keinen Anhalt für eine akute Pathologie erbrachte (Abbildung 4).

Bei weiterbestehenden Schmerzen und erhöhten, erneut steigenden Entzündungsparametern wurde ein MRT des Abdomens durchgeführt. Hier zeigte sich eine Spondylodiszitis BWK 12/LWK 1 mit partiell liquifiziertem Bandscheibenfach sowie tubulärem Senkungsabszess im Bereich des rechten Musculus psoas von 5 x 1,2 cm (Abbildung 5). Im ergänzenden MRT der LWS zeigte sich zudem ein intraspinaler rechtsbetonter epiduraler Abszess mit geringer Spinalkanalstenose (Abbildung 6 a).

Sowohl Unfall- als auch Neurochirurgen empfahlen erst ein konservatives Vorgehen. Zur Sicherung des Erregers erfolgte eine CT-gesteuerte Punktion des Psoas-Abszesses. In dem gewonnenen Material zeigte sich ein 3MRGN E. coli wie in Urin und Blutkulturen. Die testgerechte antibiotische Therapie wurde beibehalten.

Zum Ausschluss einer Endokarditis führten wir eine transthorakale Echokardiographie und eine transösophageale Echokardiografie durch, zudem bei suspektem Befund an der Mitralklappe noch ein PET-CT. Darin ergab sich kein Hinweis auf eine Endokarditis, der Befund der Spondylodiszitis auf Höhe BWK 12/LWK 1 mit entzündlicher Infiltration im rechten Musculus psoas und entsprechend großflächiger Tracermehrbelegung in

den angrenzenden Grund- und Deckplatten, dem Zwischenwirbelraum und perivertebral wurde bestätigt (Abbildung 7).

Unter Antibiose mit Meropenem gingen die Infektparameter zurück und es kam klinisch zu einer deutlichen Besserung. Mit intensiver Physiotherapie, physikalischen Maßnahmen und Ergotherapie erlangte die Patientin wieder die Gehfähigkeit am Rollator. Die Schmerzen im Lumbalbereich blieben jedoch trotz Medikamenten (Metamizol, Tilidin) bestehen.

Bei im weiteren stagnierendem CRP (50 bis 60 mg/l) imponierte im MRT-Verlauf nach vier Wochen (Abbildung 6 b) eine progrediente Spondylodiszitis BWK 12/LWK 1 mit progredienter perivertebraler Weichteilaffektion und an Ausdehnung unveränderten Abszessen im rechten Musculus psoas und intraspinal Höhe BWK 12/LWK 1 (Abbildung 6 b).

Nachdem die Patientin einer operativen Sanierung ablehnend gegenüberstand, erfolgte in Rücksprache mit den Mikrobiologen eine Erweiterung der bestehenden Antibiose mit Meropenem um Cotrimoxazol, das neben Meropenem im Antibiogramm als einziges Antibiotikum sensibel für den Keim getestet worden war.

Hierunter war der CRP-Wert gut rückläufig (13,7 mg/l; Norm < 5 mg/l) und die Blutkulturen steril. Die Patientin klagte jedoch weiterhin über deutliche lumbale Schmerzen. Korrelierend fand sich in der erneuten MRT-Kontrolle (Abbildung 6 c) eine Verschlechterung in Form eines zuneh-

menden Ödems und Entzündungsreaktionen in den Wirbelkörpern BWK 12 und LWK 1 sowie im Bandscheibenfach mit nun zunehmenden und beginnend destruierenden Abschlussplattenveränderungen.

Bei beginnender Destruktion der Grund- und Deckplatten bestand nun die Notwendigkeit einer stabilisierenden Operation. Die Patientin stimmte zu und wurde in der Unfallchirurgie komplikationslos von TH 11 bis LWK 2 mit einem Fixateur interne versorgt und das Bandscheibenfach entsprechend entlastet (Abbildung 8). Im Abstrich aus dem Bandscheibenfach TH 12/LWK 1 war kein Keimwachstum nachweisbar. Die pathologische Aufarbeitung ergab keinen Hinweis auf Malignität.

Die Patientin erholte sich postoperativ gut, die Schmerzen waren binnen weniger Tage deutlich geringer und die Funktion besserte sich kontinuierlich. Nach sechswöchiger postoperativer Antibiose wurde die Patientin in deutlich gebessertem Allgemeinzustand (Barthel-Index 85/100, TUG 21 s, MMS 25/30) wieder mobil nachhause entlassen.

Diskussion

Die Spondylodiszitis, eine Knochenentzündung der Wirbelkörper (vertebrale Osteomyelitis) und der angrenzenden Bandscheibe, ist eine seltene (Inzidenz 1 bis 7/100.000), im Alter zunehmende Erkrankung mit einer Gesamtmortalität bis zu 20 Prozent [19, 20]. Bei steigender Fallzahl sind Patienten > 65 Jahre bis zu 3,5 Mal häufiger betroffen [21]. Die Spondylodiszitis ist, wie im

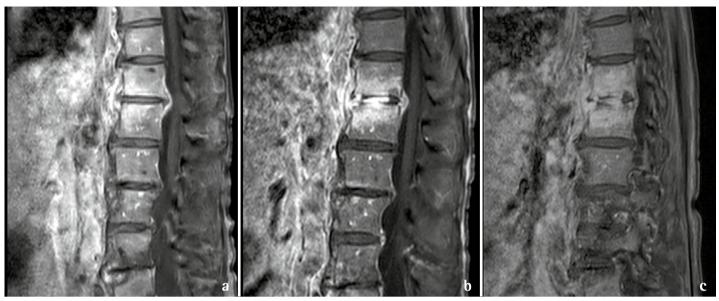


Abbildung 6: MRT T1w nach KM sagittal im Verlauf. **Abbildung 6 a:** Zur Diagnosestellung: Wirbelkörperödem BWK 12/LWK 1, Kontrastmittelaufnahme epidural bei Abszedierung; **Abbildung 6 b:** Nach vier Wochen Antibiose: Zunehmendes Wirbelkörperödem mit Kontrastmittelaufnahme der Bandscheibe; **Abbildung 6 c:** Nach sechs Wochen Antibiose (zwei Wochen 2-fach): Zunehmendes Wirbelkörperödem und jetzt auch unregelmäßig berandete Grund- und Deckplatten.



Abbildung 7: PET-CT in koronarer Rekonstruktion. Deutlich vermehrter Uptake des Tracers thorakolumbal, begleitend paravertebrale Entzündungsmanschette.

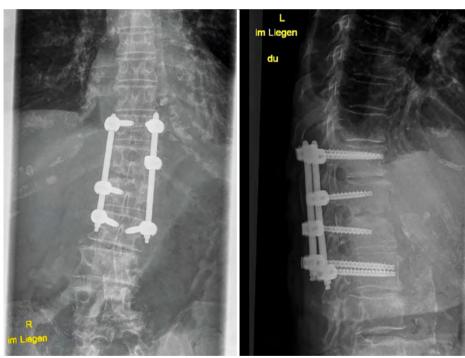


Abbildung 8: Kontrollröntgen in zwei Ebenen: Regelrechter postoperativer Befund bei Zustand nach Fixateur interne BWK 11 auf LWK 2.

beschriebenen Fall, meist Folge einer hämatogenen Streuung (endogen), kann aber auch durch direkte Inokulation bei Wirbelkörperoperationen (exogen) oder durch Weiterleitung eines infektiösen Fokus (per continuitatem) entstehen. Neben dem Alter gelten Diabetes mellitus, Tumorerkrankungen, Immunsuppression,

Niereninsuffizienz, Alkohol- und Drogenabusus, vorangegangene systemische Infektionen sowie invasive Eingriffe an der Wirbelsäule als Risikofaktoren.

Die klinische Symptomatik der Spondylodiszitis beginnt unspezifisch, subakut bis schleichend, Leitsymptom sind Rückenschmerzen (86 Prozent), die typischerweise konstant auch in Ruhe vorhanden sind. Zweithäufigstes Symptom ist Fieber (35 bis 60 Prozent) [22], wobei zu beachten ist, dass Patienten wegen der gleichzeitigen Einnahme von Analgetika oft afebril sind (wie auch die beschriebene Patientin). In einem Drit-

tel der Fälle bestehen zusätzlich neurologische Symptome wie Sensibilitätsstörungen, Paresen und Blasen-Mastdarmstörungen. Diese treten jedoch meist erst im Rahmen von Komplikationen wie Epiduralabszessen auf. Bei hämatogener Streuung dominieren, wie im beschriebenen Fall, häufig die Symptome des primären Infektionsherdes, hier des Harnwegsinfektes.

Bei unklaren Rückenschmerzen steht die konventionelle Röntgenaufnahme an erster Stelle, wobei diese in der Frühphase der Spondylodiszitis nicht aussagekräftig ist (Abbildung 3). Ein unauffälliger nativradiologischer Befund schließt eine Spondylodiszitis nicht aus. Die CT ist der Kernspintomografie bei der Spondylodiszitis, insbesondere in der Frühphase der Erkrankung (vergleiche Abbildung 4), unterlegen. Die kontrastmittelverstärkte Magnetresonanztomografie (MRT) gilt als Bildgebung der Wahl bei Spondylodiszitis. Entzündliche Veränderungen finden sich im Diskus, den angrenzenden Grund- und Deckplatten, sowie im paravertebralen Weichteilgewebe (vergleiche Abbildung 5 bis 6). Im Verlauf kann mittels MRT die ossäre Destruktion der End- und Deckplatten sowie der Wirbelkörper detektiert werden (Abbildung 6 c).

Gleichwertig zum MRT wird die Fluor-18-Fluorodesoyglucose Positronenemissionstomografie (18F-FDG-PET-CT) gesehen, wobei die PET bei der Unterscheidung zwischen degenerativen und entzündlichen Veränderungen Vorteile aufweist. Physiologisch reichert sich die entsprechend markierte Glukose nicht im Knochenmark und an den knöchernen Strukturen der Wirbelsäule an, sodass sich entzündliche Prozesse mit erhöhter Glukoseaktivität im PET-CT als "hot spots" (Abbildung 7) darstellen. Im vorgestellten Fall konnten mittels PET-CT weitere Entzündungsherde (zum Beispiel Endokarditis) als mögliche Quellen der Spondylodiszitis ausgeschlossen werden.

Laborchemisch sind bei Spondylodiszitis typischerweise (90 bis 98 Prozent) das C-reaktive Protein (CRP) und die Blutsenkungsgeschwindigkeit (BSR) erhöht [23, 24], eine Leukozytose ist nicht obligat. Zusätzlich sollten mindestens zwei Blutkulturenpaare (aerob/anaerob) gewonnen werden. Dabei lässt sich bei antibiotisch nicht vorbehandelten Patienten in 70 Prozent der Fälle [25, 26] ein Erreger nachweisen. Die Spondylodiszitis liegt meist als monobakterielle Infektion vor und wird in Europa zu mehr als 50

Das Wichtigste in Kürze

Der erste Fall verdeutlicht, dass bei jeder Verschlechterung des Allgemeinzustandes an eine Hyponatriämie als Risikofaktor für Schwindel, Schwäche, Depression, schlechtere Kognition, verminderte Vigilanz und Stürze zu denken ist. Hyponatriämie-begünstigende Medikamente sollten bei älteren Patienten nur restriktiv, unter engmaschiger Kontrolle des Serumnatriumspiegels, angewendet werden.

Fall 1 bis 3 zeigen, dass Opioide in der Schmerztherapie geriatrischer Patienten eine wichtige Rolle spielen. Um Nebenwirkungen zu vermeiden, sollte, wenn immer möglich, eine orale Gabe angestrebt, die Dosis individuell titriert und kontrolliert der Schmerzintensität angepasst werden. Fall 2 unterstreicht, dass transdermale Opioide ausschließlich bei Patienten mit Schluckstörungen oder gastrointestinalen Hindernissen eingesetzt werden sollen. Patienten, Angehörige und Pflegende sind über mögliche Nebenwirkungen, Gebrauchsfehler und Gegenmaßnahmen ausreichend aufzuklären.

Der dritte Fall verdeutlicht, dass bei Patienten mit starken Rückenschmerzen und CRP-Erhöhung, vor allem nach durchgemachter systemischer Infektion wie einem Harnwegsinfekt, an das Vorliegen einer Spondylodiszitis gedacht werden soll. Die frühzeitige Diagnosestellung mittels kontrastverstärktem MRT (bei Kontraindikationen alternativ PET-CT) und Therapieeinleitung sind wichtig, um neurologische Komplikationen und damit bleibende Schäden zu vermeiden.

Prozent durch Staphylococcus (S.) aureus verursacht, gefolgt von gramnegativen Erregern wie E. coli [27].

Bei der vorgestellten Patientin gelang in mehreren Blutkulturen und in dem durch CT-gesteuerte Feinnadelpunktion gewonnenen Material eindeutig der Nachweis eines multiresistenten (3MRGN) E. coli, der gegen Carbapeneme sensibel war (3MRGN). Carbapeneme entsprechen nicht den Empfehlungen zur Behandlung der Spondylodiszitis [28], waren aber die einzige Antibiogrammgerechte Therapiemöglichkeit. Bezüglich der Dauer der antibiotischen Therapie gibt es für die Spondylodiszitis keine einheitlichen Empfehlungen, mindestens vier bis sechs Wochen bis zu zwölf Wochen werden beschrieben. Die konservative Therapie umfasst, neben der gezielten Antibiose, eine Schmerztherapie und Entlastung des betroffenen Wirbelsäulenabschnitts; lang andauernde Bettruhe ist obsolet [29].

Im beschriebenen Fall war wegen Wirbelkörperdestruktionen unter Einbeziehung der Deckplatten und damit drohender Instabilität, trotz erfolgreicher Infektsanierung (Punktat des OP-Materials steril), und dem Fehlen neurologischer Ausfälle, die operative Therapie indiziert. Postoperativ waren Schmerzen und Funktion signifikant gebessert.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autorin erklärt, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten hat, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Autorin

Privatdozentin Dr. Brigitte Buchwald-Lancaster

Chefärztin, Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation, Akademische Lehreinrichtung der LMU München für Geriatrie, München Klinik gGmbH, Klinikum Neuperlach, Oskar-Maria-Graf-Ring 51, 81737 München

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im "Bayerischen Ärzteblatt".

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Details regeln Richtlinien des Vorstandes, aktuell vom 30. November 2019. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels "Geriatrie – highlighted" von Privatdozentin Dr. Brigitte Buchwald-Lancaster mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter https://www.bayerischesaerzteblatt.de/cme. Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbaurstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der Dezember-Ausgabe des Bayerischen Ärzteblattes.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2020



- Zur Behandlung welcher Erkrankungen werden starke Opioide bei hochaltrigen Patienten (> 85 Jahre) in erster Linie eingesetzt?
- a) Tumorschmerzen
- b) Diarrhoen
- c) COPD
- d) Muskuloskelettalem Schmerzsyndrom
- e) Agitiertheit
- 2. Was ist das häufigste Symptom einer akuten Spondylodiszitis?
- a) Lokale Schwellung
- b) Fieber
- c) Harnverhalt
- d) Rückenschmerzen
- e) Sensibilitätsstörung an den unteren Extremitäten
- 3. Welches Bakterium verursacht in Europa am häufigsten eine Spondylodiszitis?
- a) Escherichia coli
- b) Pseudomonas aeruginosa
- c) Staphylococcus aureus
- d) Mycobacterium tuberculosis
- e) Streptococcus pyogenes

- 4. Welche Aussage hinsichtlich der Therapie einer Spondylodiszitis trifft zu?
- a) Als Eckpfeiler der antibiotischen Therapie bei Spondylodiszitis gilt Vancomycin i. v.
- Vor Beginn einer antibiotischen Therapie muss der Infektherd immer chirurgisch saniert werden.
- c) Bei nicht septischem Patienten, ohne neurologische Komplikationen sollte versucht werden, den verursachenden Erreger mittels Blutkultur und Knochenbiopsie zu identifizieren, um eine zielgerichtete antibiotische Therapie etablieren zu können.
- d) Hauptsäule der Spondylodiszitistherapie ist absolute Bettruhe.
- e) Standard ist eine perorale antibiotische Therapie mit Ciprofloxacin.
- 5. Vaptane haben in Deutschland beim Syndrom der inadäquaten ADH-Sekretion (SIADH) eine Domäne in der ...
- a) Erstlinientherapie
- b) Kombination mit Trinkmengenbeschränkung
- c) Probatorischen Behandlung
- d) Drittlinientherapie
- e) Behandlung der Leberzirrhose

- Bei älteren Patienten mit Hyponatriämie soll der Serumnatriumspiegel in 24 Stunden angehoben werden, im Umfang von etwa
- a) 2,5 mmol/l
- b) 5 mmol/l
- c) 11 mmol/l
- d) 10,5 mmol/l
- e) 12,5 mmol/l
- 7. Ab welcher Natriumkonzentration im Serum ist die Sturzhäufigkeit im Alter signifikant erhöht?
- a) < 140 mmol/l
- b) < 135 mmol/l
- c) < 130 mmol/l
- d) < 125 mmol/l
- e) < 120 mmol/l

- 8. Wodurch kann ein Syndrom der inadäquaten Sekretion von antidiuretischem Hormon (SIADH) verursacht werden?
- a) Hypothyreose
- b) Nebenniereninsuffizienz
- c) Entgleistem Diabetes mellitus
- d) Niereninsuffizienz
- e) Pneumonie
- 9. Eine rüstige 77-jährige alleinstehende Dame, hatte sich gegen ihre Rückenschmerzen ein Fentanylpflaster aufgeklebt und sich dann mit einer Heizdecke hingelegt. Sie wurde am nächsten Tag tot in ihrem Bett aufgefunden. Was ist die wahrscheinlichste Todesursache?
- a) Herzinfarkt mit ventrikulärer Tachykardie
- b) Urosepsis, Rückenschmerzen waren Symptom der Pyelonephritis
- c) Status epilepticus nach Fieberkrampf

- Atemdepression bei wärmeinduzierter, verstärkter und beschleunigter Fentanylresorption
- Septischer Schock bei unbehandelter Spondylodiszitis

10. Welche Aussage trifft nicht zu?

- a) Fentanyl ist 100 Mal potenter als Morphin und hochwirksam.
- Wegen seiner hohen Lipophilie eignet sich Fentanyl besonders gut zur transdermalen Applikation.
- Die Wirkung von Fentanylpflaster ist gut steuerbar, weil sie nach Abziehen der Pflaster sofort aufhört.
- fentanylpflaster sind besonders angezeigt bei Patienten, die keine oralen Schmerzmittel einnehmen können.
- e) Fentanylpflaster haben ein hohes Missbrauchspotenzial.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat		
Veranstaltungsnummer: 2760909008931930012		
Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.		
Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme		
Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.		
Name		
Berufsbezeichnung, Titel		
Straße, Hausnummer		
C. 1.1.0, 7, 1.1.0.1.1		
PLZ, Ort	Fax	
Ort, Datum	Unterschrift	

1. a b c d e b С d 2. a b c d e 7. a b С d 3. a b c d e 8. a b С d e 4. a b c d e 9. a b c d e 5. a b c d e 10. a b c d e Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt. Bayerische Landesärztekammer, München Datum Unterschrift

MEHR MENSCH. MEHR NÄHE.

WAS WOLLEN SIE MEHR?

Für uns steht schon immer der Mensch im Mittelpunkt. Deshalb setzen wir bei unserer Vermögensverwaltung auf die langjährige Expertise unserer Investment-Experten und die Nähe zu unseren Kunden – insbesondere in Zeiten wie diesen.

Um mehr über die Mehrwerte unserer Privatbank zu erfahren, halten Sie einfach Ihre Smartphone-Kamera auf den QR-Code oder besuchen Sie: hauck-aufhaeuser.com/ich-will-mehr





PRIVATBANK SEIT 1796

Die ärztliche Selbstverwaltung hat in der Corona-Pandemie funktioniert

Es ist nicht Lindau – es ist München. Es sind nicht zwei Tage – es ist nur ein Tag. Ohne Gäste – nur die gewählten Delegierten.

Dieser 79. Bayerische Ärztetag findet unter gänzlich anderen Vorzeichen statt und war begleitet von dem Bangen, ob wir uns überhaupt in einer Präsenzveranstaltung treffen können.

Unser Satzungswerk schreibt vor, dass wir Beschlüsse nur in einer persönlichen Abstimmung fassen können. Das betrifft in erster Linie unseren Haushalt. Ohne ihn ist die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) nicht funktionsfähig.

Um künftig in einer ähnlichen Situation wie dieser weltweiten Pandemie beschlussfähig zu sein, müssen wir sowohl unsere Satzung als auch die Geschäfts- und Wahlordnung ändern.

Das deutsche Gesundheitswesen ist durch die Corona-Pandemie vor die größte Herausforderung der letzten Jahrzehnte gestellt worden. Was hat die Ärzteschaft, was haben wir in dieser Zeit geleistet? Was hat es an Mängel aufgezeigt, was müssen wir ändern?

Wir stellen fest: Wir stehen in vorderster Reihe und nicht die Politiker. Dennoch sind wir im Gegensatz zu den Abgeordneten im Falle einer Reiserückkehr aus Risikogebieten plötzlich nicht mehr als systemrelevant eingestuft.

Unser bestehendes Gesundheitssystem mit seiner flächendeckenden und wohnortnahen niedergelassenen sowie stationären Versorgung und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, aber auch den uns unterstützenden nichtmedizinischen Fachkräften ist in der Lage, in dieser Zeit der gesundheitlichen Bedrohung, die Bevölkerung zu versorgen. Wir müssen nicht umstrukturiert werden, wie vielfach von der Politik gefordert. Es muss dafür gesorgt werden, dass Vorhaltekosten finanziert und der Öffentliche Gesundheitsdienst nicht kaputtgespart wird.

Wir müssen nicht den Apothekern die Grippeimpfung übertragen mit der vorgeschobenen Begründung, die Impfquoten zu erhöhen. Dabei hat man folgendes Phänomen außer Acht gelassen: Ich muss meinen Impfstoff vorbestellen, um all die Patienten, bei denen nach der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert



Präsident Dr. Gerald Quitterer in seiner Begrüßungsansprache: "Was hat die Ärzteschaft, was haben wir in dieser Zeit geleistet?"

Koch-Instituts (RKI) eine Impfung durchgeführt werden soll, impfen zu können. Im Falle einer Impfstoffknappheit, wie sie aktuell wieder besteht bzw. droht, müssen die anderen Patienten vertröstet werden. Oder gehen diese jetzt in dieser Situation zum Apotheker, der ohne Vorbestellung und auf direktem Bezugsweg an Impfstoff kommt? Es geht also nicht um eine möglichst lückenlose Durch-

impfung, sondern um das sorgfältige Abwägen von Nutzen, Wirkung und Risiko.

Seit vielen Monaten ist der Alltag in unseren Praxen und Kliniken ein anderer, ist geprägt von der sogenannten neuen Normalität, die immer noch viele Herausforderungen mit sich bringt. Wir Ärztinnen und Ärzte – mit unseren Teams – haben



ALL OVER THE WORLD 16-19 NOVEMBER 2020



virtual.MEDICA.de

LEADING INTERNATIONAL PLATFORM FOR MEDICINE

bislang in einer ungewissen, neuen Situation große Handlungsfähigkeit bewiesen, jede und jeder an ihrem/seinem Platz.

Mit beispielloser Einsatzbereitschaft haben wir Ärztinnen und Ärzte aus allen Versorgungssektoren sowie die Angehörigen der anderen Gesundheitsfachberufe einen Kollaps der Gesundheitsversorgung verhindert. Nun ist der Zeitpunkt, die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere mit Blick auf ein Wiederaufflammen des Infektionsgeschehens sowie auf potenzielle zukünftige Pandemien, gilt es, Schwachstellen und Defizite in unterschiedlichen Bereichen der Krisenbewältigung zu analysieren und Verbesserungsstrategien zu entwickeln.

Schlagwortartig nenne ich lediglich – auch aufgrund der heute so dichten Agenda:

- » Das Krisenmanagement von Bund und Ländern, das es weiter zu optimieren gilt. Dazu müssen wir ein Teil davon werden. Und zwar die Praktiker und nicht (nur) die Theoretiker.
- » Die Sicherheit des medizinischen Personals muss gewährleistet sein. Dazu müssen wir vor allem ausreichend sichere Schutzkleidung zur Verfügung haben, deren Produktion wieder ins eigene Land zurückverlagert werden soll.
- Die Versorgungskapazitäten für Krisenfälle sind auch künftig vorzuhalten und entsprechend zu finanzieren.
- Die europäische Zusammenarbeit sowie der Öffentliche Gesundheitsdienst muss gestärkt werden.
- Testmaßnahmen müssen gezielt und indiziert in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden.
- Die Krise kann als Treiber für Digitalisierung begriffen werden. Dabei muss sie unter dem Aspekt, "Wie nützt sie dem Menschen und dem Gesundheitswesen?" und nicht um ihrer selbst willen, weiterentwickelt werden.

Das Arbeiten in der BLÄK hat sich mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 für alle ehren- und hauptamtlich Tätigen verändert. Dabei hat die dreigliedrige ärztliche Selbstverwaltung in Bayern mit der BLÄK, den acht Ärztlichen Bezirksverbänden und den 63 Ärztlichen Kreisverbänden – auf der jeweiligen Ebene – wichtige Funktionen übernommen und die vielfältigen Herausforderungen gut bewältigt. Dies schließt die nicht unumstrittene Rolle der Versorgungsärzte ein, wobei hier auf bewährte Strukturen der Selbstverwaltungskörperschaft Kassenärztliche Vereinigung Bayerns zurückgegriffen werden konnte. Quasi "nebenbei" wurde der Regelbetrieb in der BLÄK sowie in den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbänden aufrechterhalten. Dieser gewaltigen Anstrengung gebührt Respekt und Beifall.

Der 79. Bayerische Ärztetag ist eröffnet!

Es gilt das gesprochene Wort!





Ein außergewöhnlicher Ärztetag



Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln fand der 79. Bayerische Ärztetag in den Eisbach Filmstudios München statt.

Die Eisbach Studios in München sind eigentlich Orte für professionelle Film- und Fernsehaufnahmen. In der außergewöhnlichen Location fand am 10. Oktober 2020 der 79. Bayerische Ärztetag, unter Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) statt. Das traditionelle Format des Bayerischen Ärztetags, mit vorgeschalteten Workshops, einer Auftaktveranstaltung mit Gästen aus Medizin, Politik und Wirtschaft sowie einer zweitägigen Arbeitstagung wurde coronabedingt auf eine eintägige Sitzung reduziert. Planmäßig hätte das Parlament der Ärztinnen und Ärzte in Bayern 2020 in Lindau tagen sollen.

Die 180 Delegierten diskutierten und fassten in München insgesamt 29 Beschlüsse, davon 14 zum Top 11 "Berichte". Diese befassten sich mit den Themen COVID-19, Tätigkeit der Körperschaften, Prävention und Gesundheitsversorgung. Natürlich war der 79. Bayerische Ärztetag inhaltlich von SARS-CoV-2 geprägt. Daher standen die Standortbestimmung der BLÄK in der anhaltenden Corona-Pandemie, die Bekämpfung der Krankheit COVID-19 und die Patientenversorgung im Mittelpunkt der Berichte und Beschlüsse. Jedoch auch die Finanzen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und die Änderung einiger Satzungswerke galt es abzuarbeiten. Die letztgenannten Punkte waren schließlich auch der Hauptgrund dafür, in Form einer Präsenzversammlung zu tagen. Noch, denn es ging auf der Tagung eben auch um die Einführung einer "elektronischen Beschlussfassung". In Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen wurde die Möglichkeit geschaffen, künftig auf eine elektronische Abstimmung umsteigen zu können. Stichwort elektronisch: Die übergroße Mehrheit der Delegierten verfassten und stellten ihre Entschließungsanträge online und verfolgen das gesamte Antragsgeschehen digital, was unter anderem eine erhebliche Ressourcenschonung zur Folge hatte.

Wichtige Funktionen der ärztlichen Selbstverwaltung in Bayern

Daher griff BLÄK-Präsident Dr. Gerald Quitterer in seiner Begrüßung auch gleich diesen Aspekt auf: "Unser Satzungswerk schreibt vor, dass wir Beschlüsse nur in einer persönlichen Abstimmung fassen können. Das betrifft in erster Linie unseren Haushalt. Ohne ihn ist die Kammer nicht funktionsfähig. Um künftig in einer ähnlichen Situation wie dieser weltweiten Pandemie beschlussfähig zu sein, müssen wir sowohl unsere Satzung als auch die Geschäfts- und Wahlordnung ändern."

Quitterer stellte seinem Auditorium eingangs die Fragen: "Was hat die Ärzteschaft, was haben wir in dieser Zeit geleistet?", "Welche Mängel sind aufgetreten? Was müssen wir ändern?". Die Antwort: Das bestehende Gesundheitssystem mit seiner flächendeckenden und wohnortnahen niedergelassenen sowie stationären Versorgung und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, aber auch den unterstützenden nichtmedizinischen Fachkräften sei in der Lage, in dieser Zeit der gesundheitlichen Bedrohung, die Bevölkerung zu versorgen. "Wir müssen nicht umstrukturiert werden, wie vielfach von der Politik gefordert. Es muss dafür gesorgt werden, dass Vorhaltekosten finanziert und der Öffentliche Gesundheitsdienst nicht kaputtgespart wird", forderte der Präsident. Auch müsse den Apothekern nicht die Grippeimpfung übertragen werden mit der vorgeschobenen Begründung, die Impfquoten zu erhöhen. "Mit beispielloser Einsatzbereitschaft haben wir Ärztinnen und Ärzte, haben Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, aus allen Versorgungssektoren sowie die Angehörigen der anderen Gesundheitsfachberufe einen Kollaps der Gesundheitsversorgung verhindert", dankte Quitterer den Ärztinnen und Ärzten. Nun sei der Zeitpunkt gekommen, die richtigen Konsequenzen zu ziehen. Insbesondere mit Blick auf ein Wiederaufflammen des Infektionsgeschehens sowie auf potenzielle zukünftige Pandemien gelte es, Schwachstellen und Defizite in unterschiedlichen Bereichen der Krisenbewältigung zu analysieren und Verbesserungsstrategien zu entwickeln.

Das Arbeiten in der BLÄK habe sich mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 für alle ehren- und hauptamtlich Tätigen verändert. "Dabei hat die dreigliedrige ärztliche Selbstverwaltung in Bayern mit der BLÄK, den acht Ärztlichen Bezirksverbänden und den 63 Ärztlichen Kreisverbänden – auf der jeweiligen Ebene – wichtige Funktionen übernommen", so Quitterer.

Finanzen

Der vorgelegte Rechnungsabschluss 2019 der BLÄK, der Erträge in Höhe von 34.917.389,67 Euro

und Aufwendungen in Höhe von 34.979.566,27 Euro ausweist, wurde vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen. Der Abschluss des Investitionshaushaltes 2019 in Höhe von 603.170,79 Euro wurde ebenfalls angenommen. Der Vorstand der BLÄK wurde für das Jahr 2019 entlastet. Mit der Prüfung der Betriebsführung und Rechnungslegung der BLÄK für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 16 Abs. 2 der Satzung wurde die Dr. Kittl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deggendorf, beauftragt. Für das Geschäftsjahr 2021 beschloss der Ärztetag einen Haushaltsplan, der Erträge in Höhe von

37.170.000 Euro und Aufwendungen in Höhe von 38.812.000 Euro vorsieht. Der Investitionshaushalt in Höhe von 520.000 Euro wurde ebenfalls angenommen.

Satzungswerke

Die COVID-19-Pandemie hat in vielen Bereichen zu erheblichen Einschränkungen geführt. Um die BLÄK in die Lage zu versetzen, auch bei weiterhin bestehenden Beschränkungen der Versammlungsmöglichkeiten erforderliche Beschlüsse zu

Ernst-von-Bergmann-Plakette für Dr. Max Kaplan

Dr. Max Kaplan, ehemaliger Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) von 2010 bis 2018, wurde für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung von der Bundesärztekammer (BÄK) die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen. Im würdigen Rahmen des 79. Bayerischen Ärztetages überreichte Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, seinem Amtsvorgänger die Auszeichnung.

Quitterer betonte, dass sich Kaplan bereits seit den Anfangsjahren seiner berufspolitischen Tätigkeit aktiv für die ärztliche Fortbildung



eingesetzt habe. Dazu zählten unter anderem die kontinuierliche Organisation und Durchführung von zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen während seiner Tätigkeiten als regionaler Vorstandsbeauftragter der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns sowie als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Memmingen/Mindelheim (2000 bis 2014).

Auch im Zuge seiner Funktionen als langjähriger Vorsitzender der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung (2005 bis 2018), als Wissenschaftlicher Leiter des jährlich stattfindenden Nürnberger Fortbildungskongresses der BLÄK (2010 bis 2017) sowie als Vorsitzender der Ständigen Konferenz "Ärztliche Fortbildung" der BÄK (2015 bis 2019) habe Kaplan sich im hohen Maße um die ärztliche Fortbildung verdient gemacht.

Des Weiteren habe Kaplan an der Entwicklung der (Muster-)Fortbildungsordnung 2013 mitgewirkt und sich im Rahmen seiner Tätigkeiten als Präsident der BLÄK sowie als Vizepräsident der BÄK für eine bessere Offenlegung von Interessenkonflikten bei der Durchführung von ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen durch Dritte eingesetzt.

"Im Namen aller Ärztinnen und Ärzte sowohl in Bayern als auch auf Bundesebene möchte ich mich bei Dir, lieber Max, für Dein Engagement sehr herzlich bedanken", betonte Quitterer in seiner Laudatio.

fassen und handlungsfähig zu bleiben, wurden in der Satzung punktuelle Erleichterungen geschaffen und Verfahrensanpassungen vorgenommen. Bisher musste zum Beispiel der Zeitpunkt der ordentlichen Vollversammlung im Bayerischen Ärzteblatt bekanntgemacht werden. In Zukunft kann auch die Homepage der BLÄK als Alternative verwendet werden. Auf die Veröffentlichung auf der Homepage ist im Bayerischen Ärzteblatt hinzuweisen. Eine weitere Satzungsänderung betrifft die Präsenzform der Vollversammlung. Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine ordnungsgemäße Durchführung einer Vollversammlung unmöglich oder unzumutbar machen, kann eine Sachentscheidung im Wege der Abstimmung schriftlich oder in einem anderen geeigneten Verfahren herbeigeführt werden. Die Geschäftsordnung wurde von den Delegierten ebenfalls in einigen Punkten angepasst. Unter anderem wurde die Möglichkeit eingeräumt, die Unterlagen zur Vorbereitung der Vollversammlung zentral bereitzustellen und für den Berechtigtenkreis zum Abruf bereitzuhalten. Dadurch sei eine flexiblere und ressourcenschonendere Nutzung zeitgemäßer Kommunikationstechniken möglich. Bei Abstimmungen sind keine Bildaufnahmen mehr zulässig. Angepasst wurde auch die Wahlordnung für die Wahl der Delegierten zur BLÄK. So können zum Beispiel Entscheidungen des Landeswahlausschusses in Ausnahmesituationen auch schriftlich oder in einem anderen geeigneten Verfahren herbeigeführt werden. Aus schwerwiegenden Gründen könne eine Beratung und Entscheidung der Ausschussmitglieder auch ohne Einberufung einer Ausschusssitzung schriftlich oder in einem anderen geeigneten Verfahren erfolgen.

Berufsordnung

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) hat in Erfüllung ihres sozialrechtlichen Sicherstellungsauftrages für gesetzlich krankenversicherte Patienten ein flächendeckendes System an Bereitschaftsdiensten, Dienstpraxen und einem Fahrdienst eingerichtet und betreibt diesen nach Ansicht des Bayerischen Ärztetags erfolgreich. Davon profitierten gesetzlich und privat Krankenversicherte. Deshalb wäre es zielführend, auch die Ärzte in einem System zu vereinen. Dies hat der Gesetzgeber mit einer Neuregelung ermöglicht. Dementsprechend beschlossen die Delegierten, den § 26 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns neu zu formulieren: "Der in eigener Praxis tätige Arzt hat nach Maßgabe des Heilberufe-Kammergesetzes am ärztlichen Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns teilzunehmen und sich an dessen Finanzierung zu beteiligen. Er wird hierzu jeweils von dieser herangezogen. Der Umfang der Teilnahmepflicht bemisst sich nach den Sprechzeiten. Die Ausge-



"Ohne uns Ärztinnen und Ärzte geht es nicht!" BLÄK-Präsident Dr. Gerald Quitterer fordert eine stärkere Einbindung der Ärzteschaft.

staltung der Verpflichtungen regelt der Vorstand der Kammer in einer Vereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns."

Weiterbildungsordnung

Im Zuge des TOP 7 wurde die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Baverns (WBO) in mehreren Punkten geändert. So wurde vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie beschlossen, im Bereich der Weiterbildung Videoprüfungen zu gestatten, um Prüfungsgespräche auch im Falle der Unmöglichkeit von Präsenzbegegnungen durchführen zu können. Demnach kann sich ein Antragsteller im Prüfungsraum der BLÄK befinden, während die Mitglieder des Prüfungsausschusses alle oder einzeln auf elektronischem Weg über eine Bildund Tonverbindung zugeschaltet werden. Dem müssen alle Beteiligten zustimmen, ein Anspruch auf Durchführung einer solchen Videoprüfung besteht allerdings nicht. Der Einsatz einer Bildund Tonverbindung setzt eine stabile und zuverlässige Verbindung, eine möglichst geringe zeitliche Verzögerung der Übertragungswege sowie die gegenseitige Sicht- und Hörbarkeit des Antragstellers und aller Mitglieder des Prüfungsausschusses während des gesamten Prüfungsablaufes voraus. "Dennoch bleibt die Präsenzsitzung der Goldstandard, was Prüfungen im Bereich der Weiterbildung betrifft", unterstrich Quitterer.

Des Weiteren wurde beschlossen, die systemische Therapie aufgrund des hinreichend belegten indikationsbezogenen Nutzens und der medizinischen Notwendigkeit in den Gebieten "Psychiatrie und Psychotherapie", "Psychosomatische Medizin und Psychotherapie" sowie in der Zusatz-Weiterbildung "Psychotherapie" der WBO zu verankern. Dadurch soll die Absolvierung und Anerkennung von Weiterbildungen im Bereich der systemischen Therapie sowie die Abrechenbarkeit entsprechender Leistungen gegenüber den Kostenträgern in Bayern ermöglicht werden.

Außerdem wurden die Übergangsbestimmungen zur Zusatz-Weiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin" geändert. Dadurch werden die Fristen für den Erwerb der Facharztbezeichnung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung sowie für die Absolvierung der Kurs-Weiterbildung in klinischer Akut- und Notfallmedizin, welche nach der bisher geltenden Übergangsvorschrift zum 30. April 2020 erfüllt sein mussten, bis zum 30. April 2022 verlängert. Mit beiden Änderungen soll den coronabedingten Einschränkungen hinsichtlich der Durchführung von Kursen und Prüfungen Rechnung getragen werden.

Fortbildungsordnung

Auch die Fortbildungsordnung der BLÄK wurde von den Delegierten in einem Punkt ergänzt. § 8 der Fortbildungsordnung sieht bisher bereits vor, dass die Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen voraussetzt, dass die Inhalte frei



Für BLÄK-Vizepräsident Dr. Andreas Botzlar bleiben Präsenzveranstaltungen weiterhin der Goldstandard der Wissensvermittlung.

von wirtschaftlichen Interessen sind und Interessenkonflikte des Veranstalters und der Referenten offengelegt werden. Neu ist, dass bei Fortbildungsmaßnahmen von Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, Medizinprodukteherstellern, Unternehmen vergleichbarer Art oder einer Vereinigung solcher Unternehmen künftig pauschal vermutet wird, dass deren Inhalte nicht frei von wirtschaftlichen Interessen sind.

Reisekostenordnung

Die Reisekostenordnung der BLÄK wurde geändert. Die neue Fassung sieht vor, dass künftig

bei allen Reisen die Grundsätze von Sparsamkeit und ökologischer Verträglichkeit zu beachten sind. Deshalb seien grundsätzlich öffentliche Verkehrsmittel vorzuziehen. Da auch bei unzureichender öffentlicher Verkehrsinfrastruktur die Funktionsfähigkeit der ärztlichen Selbstverwaltung nicht beeinträchtigt werden soll, bleibt aber auch die Fahrt mit dem eigenen PKW unter Beachtung der obig genannten Grundsätze erstattungsfähig. Im Detail werden Bahnfahrten 1. Klasse und Flugkosten mit der Economy-Klasse in Zukunft in voller Höhe erstattet. Bei Benutzung eines eigenen Fahrzeugs sind dagegen 40 Cent pro Kilometer abrechnungsfähig. Auch Parkgebühren sowie die jeweils erforderlichen

Kosten für ÖPNV, Taxis etc. sind gegen Vorlage von Quittungen erstattungsfähig.

Berichte

Stärkere Einbindung der Ärzteschaft gefordert

Präsident Quitterer war es wichtig, den Delegierten trotz der dicht gedrängten Agenda einen Kurzbericht zu geben, in dem er selbstverständlich auf die Bewältigung der Corona-Pandemie einging. Eingangs bedankte er sich bei der Verwaltung der BLÄK, die den Betrieb am Laufen hielt und hält - trotz Corona. Bayerns Ärzte-Chef forderte sodann die stärkere Einbindung der Ärzteschaft seitens der Politik, beispielsweise bei der Verhängung infektionshygienischer Maßnahmen oder auch bei der Einrichtung von neuen Versorgungsstrukturen, wie Fieberpraxen. "Ohne uns Ärztinnen und Ärzte geht es nicht!", so Quitterer wörtlich unter Applaus. Kurz ging Quitterer hierbei auf die Themen Masken-Atteste, Videosprechstunden, Krankschreibung per Telefon, Infektpraxen und Teststrategie ein. Beifall erhielt der Präsident ebenfalls für seine Forderung, auch die Medizinischen Fachangestellten - nicht nur die Pflegekräfte – sollten einen Bonus erhalten.

Beim Thema Impfen wurde Quitterer sehr deutlich. "Impfen ist eine ärztliche Aufgabe. Wir Ärzte können impfen – allein uns fehlt der Impfstoff." Eine klare Absage erteilte Quitterer nicht nur den Modellversuchen "Impfen durch Apotheker", sondern auch allen Ärztinnen und Ärzten, die Gefälligkeitsatteste zur Befreiung von der Mund-Nasen-Bedeckung ausstellten. Wichtig war dem Präsidenten, das Thema Klimawandel und Gesundheit anzuschneiden im Sinne eines Handelns nach dem "One-Health-Ansatz". Auch die Themen Präventionsgesetz und Positionspapier der Bundesärztekammer,

Anzeige

KfW-Corona-Hilfen und Kredite: Liquidität mit der mediserv Bank

Nach turbulenten Zeiten kehrt wieder Normalität in die Arztpraxen zurück. Aber längst läuft nicht alles reibungslos. In diesen Zeiten werden nicht nur Patienten behandelt, sondern man ist auch Gesprächspartner. Das Team muss sich mit dem Thema Hygienemaßnahmen beschäftigen sowie sich um deren Umsetzung und Einhaltung kümmern. Und die Praxisfinanzen stehen plötzlich auf wackligen Füßen. An dieser Stelle kommen Banken und Hilfspakete ins Spiel.

Arztpraxen steht dabei ein besonderes Angebot zur Stabilisierung der Praxisfinanzen zur Verfügung: Die mediserv Bank verbindet umfassende Leistungen rund um die Privatabrechnung direkt mit attraktiven Bankrlienstleistungen

Bankdienstleistungen. Großzügige Ratenzahlungs-Regelungen für Patienten gepaart mit der 100 % Sofortauszahlung der Honorare aus der Privatabrechnung bedeuten für die Arztpraxis sofort liquide Mittel. Mit dem echten Factoring übernimmt die mediserv Bank außerdem zu 100 % den Honorarausfallschutz. Vor allem aber bietet mediserv als Bank passende Finanzdienstleistungen.

leben bewährten Krediten wie günstigen Dispokrediten und individuellen

Investitionskrediten konnen auch die Corona-Hillen der KtW direkt über die mediserv Bank in Anspruch genommen werden. Dieses Angebot "aus einer Hand" spart der Arztpraxis Zeit und Geld. Denn

Dieses Angebot "aus einer Hand" spart der Arztpraxis Zeit und Geld. Denn Finanzthemen sind komplex und im hektischen Berufsalltag bleibt dafür meist wenig Raum. Daher richten sich die Finanzspezialisten der mediserv Bank ganz nach den

Daher richten sich die Finanzspezialisten der mediserv Bank ganz nach den Anforderungen des Arztes: Das Team des "Kompetenzzentrums für Heilberufe" berät telefonisch, per Videokonferenz, vor Ort in der Praxis oder in eigens dafür vorgesehenen Räumlichkeiten, die gerade am Firmensitz in Saarbrücken entstehen, um die Bedeutung des Kompetenzzentrums zu unterstreichen. Denn mediserv ist mehr als ein Abrechnungsdienstleister. mediserv ist eine Bank. Diese einzigartige Kombination ermöglicht ein optimales Liquiditätsmanagement für die Arztpraxis. Und hält attraktive Angebote für Existenzgründer, Praxiserweiterungen, -modernisierungen oder -übergaben

Mehr Details sowie alle Kontaktdaten finden Sie auf der Internetseite www.mediserv.de



Heilkundeübertragungen, Weiterbildungsordnung und Qualifikation nach Facharztprüfung schnitt Quitterer kurz an.

Gegen eine zunehmende Kommerzialisierung

Dr. Andreas Botzlar, Vizepräsident der BLÄK, berichtete über die Digitalisierung im Bereich der ärztlichen Fortbildung. Die Pandemie hätte die Durchführung von Präsenzveranstaltungen erschwert und zu einer Zunahme von Online-Seminaren geführt. Für inhaltszentrierte Vorträge mit lediglich begrenzten Phasen der Interaktion seien solche webbasierten Konferenzen zwar ein geeignetes Instrument; insbesondere für Workshops, bei welchen ein dialogischer Austausch im Vordergrund stehe, blieben Präsenzveranstaltungen aber weiterhin der Goldstandard der Wissensvermittlung. Des Weiteren kritisierte Botzlar, dass Studenten der Humanmedizin aufgrund der Pandemie ihre Prüfungen zum zweiten Staatsexamen im Frühjahr nicht ablegen konnten: "In den Schulen hat die Regierung ja auch zeitnah ein Hygienekonzept umgesetzt, um die Abiturprüfungen zu ermöglichen." Die Verschiebung des Staatsexamens auf 2021 sei umso unverständlicher, da die Medizinstudenten wenige Wochen nach erfolgreichem Bestehen in die Versorgung der COVID-19-Erkrankten integriert hätten werden können. Überdies sprach sich der Vizepräsident gegen eine zunehmende Kommerzialisierung des Gesundheitssystems aus: "Krankenhäuser sollen Gesundheit abliefern und nicht Gewinn." Zukünftig müssten unter anderem die Vorhaltekosten von Kliniken für Infrastruktur, Personal und Technik besser berücksichtigt werden.



Die Ärztetags-Delegierten arbeiteten die voll gepackte Agenda fleißig und diszipliniert ab.

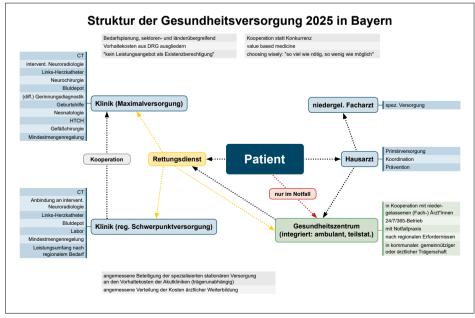
Berichte der Ausschussvorsitzenden

Obwohl es vor dem 79. Bayerischen Ärztetag keine Workshops gegeben hatte, stellten die vier "Workshop-Ausschüsse" kurz ihre Arbeit vor bzw. formulierten Entschließungsanträge. Dr. Florian Gerhäuser berichtete aus dem Ausschuss "Angestellte Ärztinnen und Ärzte" und stellte ein "Positionspapier 2025" vor, das vier Thesenblöcke umfasste: Ausrichtung am Bedarf der Be-

völkerung - Beseitigung von Fehlanreizen; Qualität der Versorgung ist wichtiger als begueme Erreichbarkeit; Sektoren verbinden anstatt in gegenseitige Konkurrenz zwingen sowie Nutzen und Sicherheitsgewinn der zentralen Patientenakte erkennen. Wolfgang Gradel, Ausschuss "Ambulant-stationäre Versorgung", schloss an die Ausführungen Gerhäusers an und ergänzte das oben genannte Positionspapier, das von beiden Ausschüssen erarbeitet worden war, um eine Grafik (siehe unten). Dr. Marlene Lessel referierte für den Ausschuss "Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte", der sich schwerpunktmäßig mit der Bewältigung der Corona-Pandemie befasst hatte und ging insbesondere auf die "Teststrategie in Bayern" und auf das "Modellvorhaben Grippeschutzimpfung durch Apotheker" ein. Professor Dr. Dr. h. c. Joachim Grifka, stellte die Themen des Ausschusses "Hochschulfragen" vor. Diese beinhalteten unter anderem Finanzierungsfragen, Clinician Scientist oder Physician Assistant.

Zum Abschluss wurden noch die Abgeordneten und Ersatzabgeordneten für den 124. Deutschen Ärztetag 2021 in Rostock, ein neues Mitglied für den Ausschuss "Ambulant-stationäre Versorgung" und ein neues Mitglied für den Finanzausschuss gewählt. Der 80. Bayerische Ärztetag findet vom 15. bis 17. Oktober 2021 in Hof/Unterfranken statt. Im Jahr 2022 wird der 81. Bayerische Ärztetag vom 14. bis 16. Oktober in Regensburg/Oberpfalz ausgetragen.

Jodok Müller, Dagmar Nedbal und Florian Wagle (alle BLÄK)



Grafik

Beschlüsse des 79. Bayerischen Ärztetags

COVID-19

Mund-Nasen-Bedeckung

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert die Ärztinnen und Ärzte Bayerns auf, bei Attesten zur Mund-Nasen-Bedeckung sorgfältig und abwägend vorzugehen.

Zunächst ist der Wortlaut von § 1 Abs. 2 Nr. 2 der 6. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (BaylfSMV) zu beachten:

"Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist, sind von der Trageverpflichtung befreit."

Das bedeutet, dass nicht das ärztliche Attest von der Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung "befreit", sondern dass die Befreiung bei "Unzumutbarkeit" von Rechts wegen besteht und das ärztliche Attest lediglich der Glaubhaftmachung dient. Gleichzeitig gibt es nach dieser Regelung keine Behörde, die entscheidet, ob eine solche Unzumutbarkeit vorliegt.

Nachdem in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle, die an Ärzte herangetragen werden, das subjektive Empfinden einer Unzumutbarkeit seitens des Verpflichteten das auslösende Moment ist, ist der attestierende Arzt aufgerufen, die Nachvollziehbarkeit aus medizinischer Sicht zu prüfen

und gegen den hohen infektionshygienischen Stellenwert der Mund-Nasen-Bedeckung abzuwägen und dies – gegebenenfalls eingeschränkt auf Tragedauern über bestimmte Zeiträume hinaus oder begrenzt auf bestimmte Situationen – in seinem Attest zum Ausdruck zu bringen.

In diesem Zusammenhang ist an § 25 Satz 1 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns zu erinnern: "Bei der Ausstellung ärztlicher Gutachten und Zeugnisse hat der Arzt mit der notwendigen Sorgfalt zu verfahren und nach bestem Wissen seine ärztliche Überzeugung auszusprechen."

Mit Attesten, die von Ärzten zum Download aus dem Internet angeboten werden, ohne sich mit einem zugrundeliegenden Beschwerdebild auseinandergesetzt zu haben, wird diesem Sorgfaltsgebot nicht Genüge getan.

Aussagekraft von PCR-Tests auf SARS-CoV-2 erhöhen

Der 79. Bayerische Ärztetag sieht es für dringend erforderlich an, dass seitens der Wissenschaft und der Infektionsschutzbehörden Anstrengungen unternommen werden, dass die millionenfach durchgeführten RT-PCR-Tests auf SARS-CoV-2 mit Aussagekraft zur tatsächlichen Infektiosität eines Trägers von SARS-CoV-2 ausgestattet werden.

In mehreren wissenschaftlichen Arbeiten [1] ist der Zusammenhang zwischen der Zahl der Amplifikationszyklen im PCR-Zyklus (bis zum

Auftreten eines positiven Signals) und der Nachweisbarkeit eines kultivierbaren Virus nachgewiesen worden.

Der 79. Bayerische Ärztetag bittet die Bayerische Staatsregierung, sich über das Landesamt für Lebensmittel und Gesundheit in die wissenschaftliche Diskussion einzuschalten und darüber hinaus, sich beim Bundesgesundheitsministerium in diesem Sinn einzusetzen. Letztlich muss es das Ziel sein, einschränkende seuchenhygienische Maßnahmen auf solche PCR-positiven Personen zu beschränken, bei denen ein nennenswertes – im politischen Diskurs festzulegendes – Risiko für die Weiterverbreitung von COVID-19 besteht.

¹ Singanayagam, A. et al., Duration of infectiousness and correlation with RT-PCRcycle threshold values in cases of COVID-19, England, January to May 2020, Euro Surveill. 2020;25(32):pii=2001483, https://doi.org/10.2807/1560-7917.ES.2020.25.32.2001483 (publiziert am 13.8.2020)

Jaafar, R. et al., Correlation between 3790 qPCR positives samples and positive cell cultures including 1941 SARS-CoV-2 isolates, Clin Inf Dis, https://doi.org/10.1093/cid/ciaa1491 publiziert am 28.9.2020)

Aufrechterhalten der Corona-Virus (SARS-CoV-2) Testkapazitäten in Bayern

Der 79. Bayerische Ärztetag begrüßt und unterstützt die bislang von der Bayerischen Staatsregierung unternommenen Anstrengungen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.

Um neben den fortwirkenden Herausforderungen der Pandemie auch auf die bevorstehende



Konzentrierte Arbeit auch auf dem Podium: Vizepräsident Dr. Andreas Botzlar, Hauptgeschäftsführer Dr. Rudolf Burger M. Sc., Assistentin Chistine Grupp und Präsident Dr. Gerald Quitterer (v.li.).

Erkältungs- und Grippewelle gezielt reagieren zu können, ruft der 79. Bayerische Ärztetag die Bayerische Staatsregierung dazu auf, weiterhin ausreichend Testkapazitäten und Schutzmaterialien vorzuhalten.

Gleichzeitig fordert der 79. Bayerische Ärztetag die Bayerische Staatsregierung auf, eine zweckmäßige, indikationsbasierte und zielgerichtete Teststrategie zu verfolgen, um die Ressourcen und Kapazitäten weiterhin sinnvoll einsetzen zu können.

Um diese Teststrategie zu gewährleisten, ist eine gesicherte und adäquate Finanzierung, einschließlich der ärztlichen Leistungen unabdingbar.

Abrechnung der Coronatests

Der 79. Bayerische Ärztetag appeliert an die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns sowie an die Bayerische Staatsregierung, die Abrechnung der Coronatests spürbar zu vereinfachen bzw. Änderungen derselben auf das absolut notwendige Minimum zu beschränken.

Initiierung und Förderung von universitärer Forschung zu den Belastungen der COVID-19-Pandemie im ambulanten Bereich

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert die bayerischen Universitäten auf, gezielt Forschungsprojekte zu initiieren, zu fördern und voranzubringen, die parallel zum Verlauf der COVID-19-Pandemie oder retrospektiv Primärdaten erheben oder Sekundärdaten auswerten, welche Auskunft über die Verteilung der Arbeitslast innerhalb der einzelnen Fachgebiete der ambulanten Versorgung im Verlauf der Pandemie erteilen.



Reden und Resolutionen: Die Delegierten arbeiten in der riesigen Halle.

Auf diese Weise soll auf wissenschaftlicher, aber auch gesellschaftlicher Ebene transparent dargestellt werden, welche Bereiche der ambulanten medizinischen Versorgung in welcher zeitlichen und organisatorischen Form im Rahmen der Beratung (persönlich und telefonisch), durch Testung und Behandlung von Patienten im Kontext der Pandemie gefordert wurden.

Eine solche wissenschaftliche Aufarbeitung wäre ein wichtiger Bestandteil einer Weiterentwicklung von zukünftigen Pandemieplänen und wäre hilfreich für eine offene Diskussion über die strukturelle Gestaltung eines effektiven und funktionsfähigen ambulanten Versorgungssystems.

Corona-Prämie für Medizinische Fachangestellte (MFA)

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert die Politik auf, für die Medizinischen Fachangestellten, die seit Ausbruch der Corona-Pandemie bis heute in vorderster Reihe der Versorgung stehen, in Analogie zu den Pflegekräften im Krankenhaus eine Prämie aus Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen bzw. aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung zu stellen.

Tätigkeit der Körperschaften

Vergabe von Fortbildungspunkten für Online-Veranstaltungen

Der 79. Bayerische Ärztetag begrüßt es, dass die Regularien der Bayerischen Landesärztekammer für die Vergabe von Fortbildungspunkten auch den derzeitigen Gegebenheiten Rechnung tragen und daher Qualitätszirkel und weitere Fortbildungsveranstaltungen online und in Kleingruppen durchgeführt und in gleicher Weise wie Präsenzveranstaltungen bepunktet werden können.

$Aufwands entsch\"{a}digungen$

Der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer wird gebeten, zum nächsten Bayerischen Ärztetag ein Konzept für die Anpassung der Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen vorzulegen.

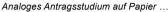
Klima und Ärztekammer

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert den Vorstand und die Verwaltung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) auf, der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen im Hinblick auf die Bedeutung



Beratungen und Beschlüsse zu Gesundheitspolitik, Satzungswerken und Finanzen.







... oder digitale Delegiertenarbeit am Laptop.

für die Gesundheit der Menschen, oberste Priorität einzuräumen.

Deshalb bittet der 79. Bayerische Ärztetag die BLÄK, in einem Bericht zum nächsten Bayerischen Ärztetag die umgesetzten und eingeleiteten Maßnahmen (gegebenenfalls auch schriftlich) darzulegen, die auf dem Weg zur Klimaneutralität und Ressourcenschonung ergiffen wurden. Dabei soll auch ein Fahrplan mit Zielpunkten und Zeitrahmen vorgelegt werden.

Nachdem bereits der 78. Bayerische Ärztetag im vergangenen Jahr die Prüfung verschiedener Maßnahmen gefordert hat, sieht der 79. Bayerische Ärztetag jetzt konkreten Handlungsbedarf. Bei der Dynamik der Klimaveränderung ist weiteres Zuwarten mit schwerwiegenden gesundheitlichen Risiken und Gefahren verbunden.

Prävention

Professionelle Impfberatung und -durchführung durch ärztliche Impfkompetenz sichern

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert den Gesetzgeber auf, sicherzustellen, dass Schutzimpfungen als komplexe spezifische Prophylaxe im Kontext aller potenziellen Präventionsleistungen in ärztlicher Kompetenz verbleiben.

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert alle Kolleginnen und Kollegen auf, die Grippeimpfung aktiv ihren Patientinnen und Patienten anzubieten.

Die Pilotprojekte nach § 132j SGB V (Grippeimpfung durch Apotheker) müssen zügig evaluiert werden, auch hinsichtlich etwaiger Zwischenfälle. Die Evaluation sollte auch eruieren, ob durch

eventuell unterlassene Arztbesuche ärztliche Präventionsbemühungen konterkariert werden.

Besonderes Augenmerk muss in den Regionen, in denen die Modellversuche zur Grippeimpfung in Apotheken laufen, auch der gerechten Verteilung des Impfstoffes im Fall der Verknappung geschenkt werden. Es kann nicht angehen, dass in Arztpraxen Patienten, die nicht unter die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) fallen, mit Rücksicht auf knapp werdende Ressourcen unter Umständen nicht geimpft werden, dann in Apotheken geimpft werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wird aufgefordert, regelmäßig über die in Bayern zur Verfügung stehenden Impfdosen zu berichten und Empfehlungen hinsichtlich des zu impfenden Personenkreises abzugeben, an die sich die Ärzte und Apotheker gleichermaßen halten sollen.

Hitzeaktionsplan zum Schutz der menschlichen Gesundheit in Zeiten erhöhten Infektionsschutzes aufgrund der SARS-CoV-2 Pandemie

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert die Bayerische Staatsregierung erneut auf, einen Hitzeaktionsplan zur Prävention hitzebedingter Erkrankungen und Todesfälle zu erstellen, der Basis für die Umsetzung auf kommunaler Ebene sein soll.

Vordringlich ist die obligatorische Entwicklung eines Hitzeschutzkonzeptes für den infrastrukturellen Ausbau (Beschattung, Dämmung, Klimatisierung) all jener Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime und öffentliche Gebäude, in denen sich gefährdete Personen bevorzugt aufhalten. Mit dem Hitzeaktionsplan soll auch ein Hitzewarnsystem geschaffen werden, welches die

Dauer der Hitzewelle, Verhaltensempfehlungen sowie die gesundheitlichen Risiken kommuniziert.

Modellvorhaben zu den Grippeschutzimpfungen in Apotheken kritisch begleiten

Der 79. Bayerische Ärztetag ruft den Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer dazu auf, sich bei der Bundesärztekammer dafür einzusetzen, dass die geplanten bundesweiten Modellvorhaben zu den Grippeschutzimpfungen in Apotheken kritisch begleitet werden. Hierzu sollen insbesondere auch der Deutsche Hausärzteverband und der Deutsche Fachärzteverband um Unterstützung gebeten werden.

Gesundheitsversorgung

Digitalisierung

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert eine verantwortungsvolle Digitalisierung, die den Patientendatenschutz und die Patientenrechte, insbesondere Grundrechte auf informationelle Selbstbestimmung sicherstellt und die Vertrauensbeziehung zwischen Arzt und Patient sowie die ärztliche Schweigepflicht schützt.

Verschiedenes

Gefahr für Leib und Leben und keine Möglichkeit medizinischer Versorgung für Rückkehrer nach Afghanistan

Der 79. Bayerische Ärztetag fordert die Bayerische Staatsregierung auf, bis auf Weiteres keine unserer Patienten nach Afghanistan abzuschieben, da dort Rückkehrer praktisch keinerlei Schutz und keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, sondern im Gegenteil um Leib und Leben fürchten müssen.

Tagesordnungspunkte



Dr. Ulrich Schwiersch, neu in der Funktion des Vorsitzenden des Finanzausschusses, stellt den Tagesordnungspunkt Finanzen vor.

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung der Arbeitstagung

Siehe Seite 532 f.

TOP 2 – Finanzen der Bayerischen Landesärztekammer

2.1 Rechnungsabschluss 2019

Der vorgelegte Rechnungsabschluss 2019 und der Abschluss des Investitionshaushaltes 2019 der Bayerischen Landesärztekammer wurden vom 79. Bayerischen Ärztetag einstimmig angenommen.

2.2 Entlastung des Vorstandes 2019

Der 79. Bayerische Ärztetag erteilte dem Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer einstimmig – bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder – Entlastung für das Geschäftsjahr 2019.

2.3 Wahl des Abschlussprüfers für 2020

Der 79. Bayerische Ärztetag beauftragte mit der Prüfung der Betriebsführung und Rechnungslegung der Bayerischen Landesärztekammer gemäß § 16 Abs. 2 der Satzung für das Geschäftsjahr 2020 einstimmig die Dr. Kittl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deggendorf.

2.4 Haushaltsplan 2021

Der Haushaltsvoranschlag 2021 und der Investitionshaushalt 2021 wurden vom 79. Bayerischen Ärztetag einstimmig angenommen.

TOP 3 – Änderung der Satzung der Bayerischen Landesärztekammer

vom 23. April 2005, die zuletzt durch Beschluss des 76. Bayerischen Ärztetags vom 21. Oktober 2017 geändert worden ist

Die vorgeschlagenen Änderungen der Satzung der Bayerischen Landesärztekammer wurden vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen.

Diese Änderungen treten am 1. Dezember 2020 in Kraft und sind in dieser Ausgabe (Seite 549) des *Bayerischen Ärzteblatts* veröffentlicht.

TOP 4 – Änderung der Geschäftsordnung für die Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer

vom 13. November 1971, die zuletzt durch Beschluss des 71. Bayerischen Ärztetags vom 14. Oktober 2012 geändert worden ist

Die vorgeschlagenen Änderungen der Geschäftsordnung für die Vollversammlung der Bayerischen Landesärztekammer wurden vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2021 in Kraft und werden in der Dezember-Ausgabe 2020 des *Bayerischen Ärzteblatts* veröffentlicht.

TOP 5 – Änderung der Wahlordnung für die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer

vom 25. Oktober 2015

» § 2 Abs. 3, § 7 und § 23 Abs. 2

Die vorgeschlagenen Änderungen der Wahlordnung für die Wahl der Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer wurden vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2021 in Kraft und werden in der Dezember-Ausgabe 2020 des *Bayerischen Ärzteblatts* veröffentlicht.

TOP 6 – Änderung der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns

vom 9. Januar 2012, die zuletzt durch Beschluss des 78. Bayerischen Ärztetags vom 13. Oktober 2019 geändert worden ist

» § 26 Ärztlicher Bereitschaftsdienst Die vorgeschlagene Änderung der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns wurde vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft und wird in der Dezember-Ausgabe 2020 des *Bayerischen Ärzteblatts* veröffentlicht.

TOP 7 – Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns

vom 24. April 2004, die zuletzt durch Beschluss des 78. Bayerischen Ärztetags vom 13. Oktober 2019 geändert worden ist

- » Neuer § 14a
- » Änderung des Weiterbildungsinhalts in den Gebieten Psychiatrie und Psychotherapie (Abschnitt B Nr. 27) und Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (Abschnitt B Nr. 28)
- » Änderung des Weiterbildungsinhalts der Zusatz-Weiterbildung "Psychotherapie" (Abschnitt C Nr. 35)
- » Änderung der Übergangsbestimmungen Zusatz-Weiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin" (Abschnitt C Nr. 20)

Die vorgeschlagenen Änderungen der Weiter-

bildungsordnung für die Ärzte Bayerns wurden vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen.

Diese Änderungen treten am 1. Januar 2021 in Kraft und werden in der Dezember-Ausgabe 2020 des *Bayerischen Ärzteblatts* veröffentlicht.

TOP 8 – Änderung der Fortbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer

vom 13. Oktober 2013, die zuletzt durch Beschluss des 78. Bayerischen Ärztetags vom 13. Oktober 2019 geändert worden ist

» Änderung des § 8 Abs. 1 Die vorgeschlagene Änderung der Fortbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer wurde vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen. Diese Änderung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft und wird in der Dezember-Ausgabe 2020 des Bayerischen Ärzteblatts veröffentlicht.

TOP 9 – Änderung der Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer

in der Fassung der Änderungsbeschlüsse vom 13. Oktober 2019

Die vorgeschlagene Änderung der Reisekostenordnung der Bayerischen Landesärztekammer wurde vom 79. Bayerischen Ärztetag angenommen.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft und wird in der Dezember-Ausgabe 2020 des *Bayerischen Ärzteblatts* veröffentlicht.

Anzeige

SATTE RABATTE

medatix



Satte Rabatte: Da kommt Freude auf!

Jetzt ist die Zeit endgültig reif für einen Wechsel Ihrer Praxissoftware: Denn nur mit der Praxissoftware medatixx erhalten Sie **Zugriffslizenzen DAUERHAFT (!) im Preis reduziert** für je 7,50 €*. Nicht nur das: Wir senken auch die Preise für den mobilen Datenzugriff, GDT und Terminplaner. Sie erhalten diese drei Features inklusive der medatixx-Basisversion für 69,90 €*, statt 99,90 €. **Damit sparen Sie zwei Jahre lang monatlich 30,00 €.**

Sie kennen die Praxissoftware medatixx noch nicht? Die moderne Oberfläche, das benutzerfreundliche Dashboard und weitere tolle Funktionen werden Sie überzeugen.

Jetzt zugreifen beim "Satte-Rabatte"-Angebot. Details unter

satte-rabatte.medatixx.de

TOP 10 - Nachwahl eines Mitgliedes in den Ausschuss "Ambulantstationäre Versorgung" der Bayerischen Landesärztekammer

Dr. Siegfried Rakette wurde vom 79. Bayerischen Ärztetag als Mitglied für den Ausschuss "Ambulant-stationäre Versorgung" gewählt.

Zudem wurde Mirko Barone vom 79. Bayerischen Ärztetag in einer weiteren Wahl als Mitglied in den Finanzausschuss gewählt.

TOP 11 - Berichte

11.1 des Präsidenten

Eine Zusammenfassung des Arbeitsberichts des Präsidenten Dr. Gerald Quitterer lesen Sie auf Seite 537 f.

11.2 der Vizepräsidenten

Eine Zusammenfassung des Arbeitsberichts des Vizepräsidenten Dr. Andreas Botzlar lesen Sie auf Seite 538.

11.3 der Vorsitzenden der Ausschüsse

Siehe Seite 538.

11.4 Diskussion

Alle Beschlüsse sind auf Seite 539 ff. publiziert.

TOP 12 – Wahl der Abgeordneten und Ersatzabgeordneten zum 124. Deutschen Ärztetag in Rostock vom 4. bis 7. Mai 2021

Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München Abgeordnete

Privatdozent Dr. Stephan Böse-O'Reilly

Dr. Bernhard Gallenberger

Dr. Christoph Graßl

Dr. Andreas Hölscher

Dr. Theresia Hummel

Dr. Irmgard Pfaffinger

Dr. Josef Pilz

Dr. Wolf von Römer

Dr. Andreas Schießl

Ersatzabgeordnete

Dr. Christoph Emminger

Dr. Nikolaus Frühwein

Dr. Beatrice Grabein

Dr. Peter Hoffmann

Jeanette Jelinek

Dr. Gerlinde Michl

Dr. Hortensia Pfannenstiel

Dr. Siegfried Rakette

Dr. Hans-Joachim Willerding

Ärztlicher Bezirksverband Oberbayern

Abaeordnete

Dr. Karl Breu

Dr. Andreas Botzlar

Dr. Jan Döllein

Dr. Melanie Kretschmar

Dr. Wolfgang Krombholz

Mirko Barone

Martin Kennerknecht

Dr. Reinhard Reichelt

Ersatzabgeordnete

Dr. Andreas Lang

Dr. Bernhard Junge-Hülsing

Professor Dr. Matthias Richter-Turtur

Dr. Alexander Wiedemann

Hans-Ulrich Braun

Ärztlicher Bezirksverband Niederbayern

Abgeordnete

Dr. Wolfgang Schaaf

Dr. Gabriele Pfann

Dr. Michael Rosenberger

Ersatzabgeordnete

Professor Dr. Dr. h. c. (Dniepropetrovsk)

Joachim Grifka

Wolfgang Gradel

Dr. Maria Domes

Ärztlicher Bezirksverband Oberpfalz

Abgeordnete

Dr. Wolfgang Rechl

Professor Dr. Alois Fürst

Dr. Christine Dierkes

Ersatzabgeordnete

Dr. Gert Rogenhofer

Professor Dr. Karl-Peter Ittner

Dr. Hans Worlicek

Ärztlicher Bezirksverband Oberfranken

Abgeordnete

Dr. Otto Joh. Beifuss

Dr. Melanie Rubenbauer

Ersatzabgeordnete

Dr. Bernhard Hillenbrand

Johann Schötz

Ärztlicher Bezirksverband Mittelfranken

Abaeordnete

Dr. Andreas Tröster

Dr. Heidemarie Lux

Dr. Veit Wambach

Dr. Christian Jäck-Groß

Dr. Thomas Träg

Ersatzabgeordnete

Dr. Andreas Nürnberger

Dr. Michael Bangemann

Dr. Martin Krasa

Dr. Ute Schaaf

Dr. Martin Seitz

Ärztlicher Bezirksverband Unterfranken

Abgeordnete

Joachim Lentzkow

Dr. Hannes Nägle

Dr. Pedro Schmelz

Dr. Walter Burghardt

Ersatzabgeordnete

Dr. Christian Pfeiffer

Dr. Dipl.-Psych. Erdmute Baudach

Dr. Carl Gunther

Dr. Karl Amann

Ärztlicher Bezirksverband Schwaben

Abgeordnete

Dr. Markus Beck

Dr. Florian Gerheuser

Dr. Andreas Hellmann

Doris M. Wagner, DESA

Ersatzabgeordnete

Dr. Marlene Lessel

Dr. Klaus Adams

Dr. Klaus Hirschbühl

Dr. Rudolf Sprich

TOP 13 – Wahl des Tagungsortes und Bekanntgabe des Termins des Bayerischen Ärztetags im Herbst 2022

Der Bayerische Ärztetag im Herbst 2022 findet vom 14. bis 16. Oktober in Regensburg statt.

Die Rolle des Hausarztes während der Corona-Pandemie

Bei gesundheitlichen Beschwerden ist der wohnortnah niedergelassene Hausarzt im Regelfall die erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten. Dies ailt auch und gerade während der Corona-Krise. Angesichts der breiten Palette an Erwartungen an Hausärztinnen und Hausärzte stellt sich die Frage, was eigentlich deren spezifische Rolle während der Pandemie ist - auch mit Blick auf die Vor- und Nachsorge der Patienten. Über dieses Thema debattierten Professor Dr. Jochen Gensichen MPH, Dipl. Päd., Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München, Professor Dr. Karl-Walter Jauch, Ärztlicher Direktor des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie Dr. Marianne Koch, Fachärztin für Innere Medizin, Anfang Oktober im Musiksaal der Evangelischen Akademie Tutzing.

"Die Beziehung zwischen einem Hausarzt und seinem Patienten ist in Deutschland wahrscheinlich langlebiger als eine Ehe. Wir kennen unsere Patienten sehr aut und sind oft ihre ersten Ansprechpartner in gesundheitlichen Fragen", erklärte Gensichen eingangs. Deshalb hätten sich die Hausärzte zu Beginn der Pandemie in einem Kraftakt auf den bevorstehenden Ansturm von COVID-19-Verdachtsfällen vorbereitet. So seien Praxismitarbeiter mit Bezug auf die neuartige Krankheit geschult und Räumlichkeiten speziell für Patienten mit Verdacht auf eine Infektion reserviert worden. Außerdem hätten die Hausärzte in Eigenregie medizinische Schutzkleidung zur Untersuchung und Behandlung von Verdachtspatienten eingekauft - aufgrund eines damals mangelhaften Angebots in der Bundesrepublik oft auf dem internationalen Markt.

Seitdem hätten die Hausärzte viele verunsicherte Patienten über das Coronavirus und eventuelle Symptome aufgeklärt, eine große Anzahl an COVID-19-Abstrichen in ihren Praxen durchgeführt und zahlreiche am Virus erkrankte Patienten betreut – neben dem normalen Praxisbetrieb. Dass die Hauptlast der Pandemie von den Hausärzten getragen werde, zeige sich auch daran, dass derzeit 19 von 20 Patienten mit einer COVID-19-Infektion von diesen behandelt werden würden.



Professor Dr. Jochen Gensichen, Professor Dr. Karl-Walter Jauch, Dr. Marianne Koch und Moderator Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing (v. li.).

Der bisher glimpfliche Ablauf der Pandemie in Deutschland sei neben der exzellenten und breit aufgestellten Intensivversorgung in deutschen Krankenhäusern insofern auch den Hausärzten zu verdanken. Denn Letztere hätten die Bugwelle der COVID-19-Verdachtsfälle getestet und leicht bis mittelschwer Infizierte behandelt. "Die meisten Corona-Patienten können durch hausärztliche Unterstützung, Schmerzbehandlung, Ruhe und langsamen Aufbau von Aktivität gesunden", so Gensichen.

Dieser "Schutzwall der Hausarztpraxen um die deutschen Krankenhäuser" habe dazu beigetragen, dass sich relativ wenige Menschen in Kliniken aufgrund von Kontakten zu sogenannten "Superspreadern" mit dem Coronavirus angesteckt hätten. Außerdem sei es den stationären Strukturen ermöglicht worden, ihre Ressourcen vollkommen auf schwere Krankheitsverläufe zu konzentrieren.

Eine weitere Aufgabe der Hausärzte während der Pandemie sei die Behandlung der Folgen von Corona. So würde ein geringer Prozentsatz der Infizierten noch mehrere Monate nach der Erkrankung unter Müdigkeit und Atemnot leiden. Des Weiteren hätte sich nach einer internationalen Meta-Analyse die Zahl der Depressionen und Angststörungen seit Beginn der Pandemie dramatisch erhöht. Grund hierfür sei nach Gensichen und Koch unter anderem eine Zunahme des Gefühls der Einsamkeit in Folge von coronabedingten Kontaktbeschränkungen mit Familienmitgliedern und Freunden. "Hausärzte haben auch die wichtige Funktion, diese psychischen Auswirkungen bei ihren Patienten zu erkennen und Möglichkeiten

aufzuzeigen, dem entgegenzuwirken", so Koch. Je länger die Pandemie andauere, desto mehr verstärke sich dieses Problem.

Zunehmende Bedeutung von Telemedizin und Prävention

Mit Bezug auf die zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen ergänzte Jauch, dass die seit Beginn der Pandemie deutlich stärker nachgefragte Videosprechstunde vielen Ärzten dabei geholfen habe, Patienten zu behandeln, welche aus Angst vor einer Infektion persönliche Besuche bei ihrem Arzt nicht auf sich nehmen wollen. Allerdings sollte vor einer Behandlung via Video bereits ein realer Arzt-Patienten-Kontakt erfolgt sein und ein Vertrauensverhältnis bestehen: "Ein Hausarzt, der seit langer Zeit einen Diabetiker betreut, kann mit diesem auch via Telemedizin in Kontakt treten. In einer anderen Konstellation ist es schwieriger, da man virtuell im Regelfall weniger Informationen über seinen Patienten erhält als bei einem Präsenzgespräch", so Jauch.

Einig waren sich die drei Diskussionsteilnehmer, dass Hausärzte ihren Patienten während der Pandemie immer wieder die Bedeutung der Prävention verdeutlichen sollten. Denn gesunde Ernährung, Sport sowie das Vermeiden von Übergewicht könnten zu einer Verbesserung der generellen gesundheitlichen Konstitution jedes Einzelnen beitragen und einen milderen Verlauf einer Coronavirus-Infektion nach sich ziehen.

Florian Wagle (BLÄK)

München Klinik Schwabing: COVID-19

Seit vielen Monaten ist der Alltag in den Kliniken ein anderer, ist geprägt von der sogenannten neuen Normalität, die immer noch Herausforderungen mit sich bringt.

Wir wollen uns ein Bild von der COVID-19-Versorgung vor Ort machen – von den Aufnahmestrukturen für Notfallpatienten bis hin zur Intensivstation für COVID-19-Patienten. Der München Klinik, Standort Klinik Schwabing, kommt bei der COVID-19-Vesorgung eine besondere Bedeutung zu: In Schwabing wurden Ende Januar 2020 die ersten COVID-19-Patienten Deutschlands versorgt ("Webasto-Cluster"). Ein Gespräch mit Chefarzt Professor Dr. Clemens-M. Wendtner.

Wie viele COVID-19-Patienten haben Sie seitdem hier behandelt?

Wendtner: Wir haben in der München Klinik an unseren fünf Standorten Bogenhausen, Schwabing, Harlaching, Neuperlach und Thalkirchner Straße bis heute insgesamt über 2.500 Verdachtsfälle und 900 bestätigte COVID-19-Patienten behandelt, davon 190 Patienten auf der Intensivstation. Am Standort Schwabing haben wir Ende Januar die deutschlandweit ersten COVID-19-Patienten der Firma Webasto und seitdem rund 340 COVID-19-Patienten versorgt, davon über 70 Patienten auf der Intensivstation.

Existiert ein Austausch mit anderen Kliniken und Experten bezüglich der erarbeiteten Behandlungsstandards und Erkenntnisse?

Wendtner: Seit Beginn der Pandemie sind alle Klinikstandorte der München Klinik in einem übergreifenden Krisenstab vernetzt, in dem Experten aus allen relevanten Fachbereichen zusammenkommen. Hier werden Behandlungsstandards sowie Sicherheitskonzepte und Pro-

zesse gemeinsam oft noch vor den behördlichen Vorgaben erarbeitet, die festgelegten Standards gehen beispielsweise bei der Patienten- und Mitarbeitertestung noch über gesetzliche Vorgaben hinaus. Über eine Online-Plattform stellen wir das gewonnene Wissen zeitnah auch anderen Kliniken zur Verfügung – über 80 Kliniken haben davon bislang Gebrauch gemacht. Auch in der Forschung sind wir aktiv, wir haben gemeinsam mit anderen Kliniken mehrfach wissenschaftlich zum Webasto-Cluster publiziert, inklusive sehr hochrangiger und viel gelesener internationaler Publikationen in Fachzeitschriften wie Nature und Cell. Somit sind wir durch unsere frühzeitige Befassung mit COVID-19 zum Ratgeber für Politik und Behörden geworden.

Die München Klinik Schwabing ist eines der wenigen deutschen Zentren zur klinischen Erforschung des Ebola-Medikaments Remdesivir als mögliche Therapie gegen COVID-19 – können Sie etwas über den Forschungsstand sagen?



Professor Dr. Clemens-M. Wendtner, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie, Palliativmedizin, Infektiologie und Tropenmedizin, München Klinik Schwabing

Wendtner: Das ist richtig, wir waren in Schwabing als Forschungszentrum an einer globalen klinischen Studie beteiligt, die die Zulassung des Medikaments im Juli auf den Weg gebracht hat. Im Rahmen der Studie konnten wir nachweisen, dass Remdesivir die Genesung von COVID-19-Patienten mit Lungenentzündung signifikant verkürzen und die Sterblichkeit verringern kann. Es profitieren insbesondere Patienten in einer frühen Phase der Erkrankung, die nicht intensivmedizinisch behandelt werden müssen.



München Klinik Schwabing



Oberarzt der Infektiologie der München Klinik Schwabing: Dr. Michael Seilmaier, aus dem Team von Professor Wendtner

Haus 3 der München Klinik Schwabing wurde für die langfristige COVID-19-Behandlung umgebaut? Was sind die wesentlichen Elemente dieses "Krankenhauses im Krankenhaus"?

Wendtner: In der Medizin müssen wir langfristig denken – denn auch im Regelbetrieb werden wir auf absehbare Zeit in Krankenhäusern weiterhin schwerkranke COVID-19-Patienten behandeln und die maximale Sicherheit durch eine Trennung der Patientenströme gewährleisten müssen. Um hierfür das optimale Umfeld zu schaffen, wurde am Standort Schwabing, der praktischerweise in Pavillon-Bauweise aus vielen Einzelbauten besteht, das Haus 3 umgebaut und fungiert jetzt wie ein Krankenhaus im Krankenhaus: Hier werden als Erweiterung unserer großen Hauptabteilung für Infektiologie ebenfalls Patienten mit COVID-19 auf mehreren COVID-Normalstationen und einer

eigenen Intensivstation behandelt. An allen Standorten der München Klinik ist eine solche durchgehende Trennung der Patientenströme und Behandlungspfade bereits im Verdachtsfall fest etabliert. Es wurden also gleich an fünf Standorten "Krankenhäuser im Krankenhaus" geschaffen, um maximal mögliche Sicherheit gewährleisten zu können.

Längst hat der Regelbetrieb und damit die reguläre Patientenversorgung in der Klinik Schwabing wieder Einzug gehalten. Können Sie maximal mögliche Sicherheit für Patienten und Personal sicherstellen?

Wendtner: Die maximal mögliche Sicherheit von Mitarbeitenden und Patienten hatte für uns immer oberste Priorität. Wir haben im Krisenstab früh ein Sicherheitskonzept ausgearbeitet, das durchgehend Bestand hatte und allen Maßnahmen zugrunde liegt. Dazu gehören engmaschige Mitarbeitertests ebenso wie die Testung aller Patienten vor bzw. bei der Aufnahme und eine eingeschränkte Besucherregelung. In den Sommerferien, als die Fallzahlen hierzulande niedrig waren und die Corona-Maßnahmen gelockert wurden, haben wir unser Sicherheits- und Testkonzept mit Blick auf Reiserückkehrer sogar noch erweitert. Wir sehen uns jeden Tag die aktuellen Fallzahlen an und können unsere Kapazitäten jederzeit anpassen. Aber in erster Linie hoffe ich natürlich, dass die politischen Maßnahmen von der Bevölkerung weiterhin gut angenommen werden und wir damit einen neuen Ansturm an behandlungsbedürftigen COVID-19-Patienten im Winter vermeiden können.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Fragen stellte Dagmar Nedbal (BLÄK)

Anzeige



ABRECHNUNG IM GESUNDHEITSWESEN

bayern

berlin-brandenburg-hamburg rhein-ruhr

PERFEKTE PRIVATABRECHNUNG

JETZT FÜR 1,9 %*SICHERN





Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich infomiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 8.

bitte Das Lösungswort senden Sie an. Redaktion Baverisches Ärzteblatt. 11/2020", Stichwort "Kreuzworträtsel Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@ blaek.de

Einsendeschluss: 1. Dezember 2020

Waagerecht

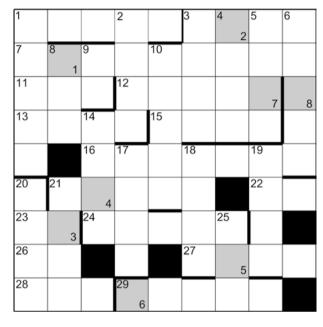
1 Bucca 3 Hand-Arm-Typ der Spinalen Muskelatrophie: Duchenne-... (Eponym) 7 Tanzende Augen bei zum Beispiel Kleinhirnstörungen (kurze, schnelle Augenbewegungen unterschiedlicher Frequenz und Amplitude) in alle Richtungen 11 Beim Horner-Syndrom hängt diese Struktur typischerweise nicht so stark herab wie bei einer Okulomotoriusparese 12 Lungenlappen = ... pulmonis 13 Eine Parkbanklähmung führt typischerweise zu diesem klinischen Bild: ...hand 15 Haut beim Ehlers-Danlos-Syndrom: Cutis ... 16 Relativ häufiges Symtom bei COVID-19 21 Gefäßstütze zur Behandlung von Stenosen 22 Eitriger Gelenkerguss = ...arthros 23 Abkür-

zung für intraokulär 24 Dieser Teil der Wirbelsäule trägt nicht die Erde, aber immerhin den Schädel auf den Massa lateralis 26 Verschleiß am Schultergelenk = ...arthrose 27 Verschleiß am Daumensattelgelenk = ... arthrose 28 Angeborene neuronale Lipidspeicherkrankheit mit typischem kirschroten Fleck in der Retina: ...-Sachs (Eponym) 29 Biokatalysator

Senkrecht

1 Präexzitationssyndrom am Herzen mit typischer Deltawelle vor dem QRS-Komplex im EKG = ...-Parkinson-White-Syndrom (Eponym) 2 Schlankere mediale Leitungsbahn des Hinterstrangs mit Fortsetzung in die Medulla oblongata (Eponym) 3 Multiple-Sklerose-Läsionen sind in der MRI FLAIR Wichtung am besten hier sichtbar: Substantia ... 4 Gebogener, breitflächiger, stumpfer Bauchdeckenhaken: ...-Haken (Eponym) 5 Schlinge (lat.) 6 Organ, das nach einer Streptokokkenangina erkranken kann 8 Weiche Hirnhaut: ... mater 9 Abkürzung für Schilddrüse 10 Dickdarm (lat.) 14 Sehnenplatte am Oberschenkel = fascia ...
17 Omentum majus = das große ...
18 Glaukom = grüner ... 19 Auf der gleichen Seite befindlich = ...lateral 20 Gleichmäßige, tiefe Atmung mit plötzlichen Pausen bei verschiedenen Hirnerkrankungen: ...-Atmung (Eponym)
21 Zellkörper 25 Neurodegenerative Erkrankung mit ausgeprägter Positionshypotonie: ...-Drager-Syndrom (Eponym)

© Dr. Natalie Yaldızlı, E-Mail: natalieyaldızlı@gmx.net



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



2

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 10/2020, Seite 464 f.

5

 B
 E
 B
 D
 D

 6
 7
 8
 9
 10

 B
 E
 E
 C
 C

3

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel "Neonatologie – highlighted" von Dr. Kilian Ackermann, Dr. Daniela Reber und Professor Dr. Marcus Krüger.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben rund 2.500 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

MFA-Ausbildungszahlen der Bayerischen Landesärztekammer

Berufsausbildungsverträge zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA), Stand 17. September 2020

Insgesamt: 8.933

(weiblich: 8.686/männlich: 247)

» im 1. Ausbildungsjahr: 3.502

» im 2. Ausbildungsjahr: 2.922

im 3. Ausbildungsjahr: 2.211

» im 4. Ausbildungsjahr: 298

Umschulungsverträge: 110 Teilzeitverträge: 111

Patrick Froelian (BLÄK)

Satzung der Bayerischen Landesärztekammer

Die Satzung der Bayerischen Landesärztekammer vom 23. April 2005 (Bayerisches Ärzteblatt Spezial 1/2005), die zuletzt durch Beschluss des 76. Bayerischen Ärztetages vom 21. Oktober 2017 (Bayerisches Ärzteblatt 12/2017, Seite 664 f.) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat mit Bescheid vom 20. Oktober 2020, Az. G32a-G8507.21-2020/1-11, die Änderungen genehmigt.

I.

- 1. § 5 wird wie folgt geändert:
- a. Absatz 2 wird wie folgt geändert:
- aa. In Satz 1 wird das Wort "schriftlich" gestrichen.
- bb. In Satz 2 werden das Wort "spätestens" durch die Wörter "im Regelfall" und die Wörter "zur Post gegeben werden" durch das Wort "erfolgen" ersetzt.
- b. In Absatz 3 Satz 1 werden nach dem Wort "Ärzteblatt" die Wörter "oder auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer" eingefügt und die Wörter ", spätestens jedoch sechs Wochen" gestrichen.
- 2. Dem § 6 wird folgender Absatz 7 angefügt:

- "(7) Aus schwerwiegenden Gründen, die eine ordnungsgemäße Durchführung einer Vollversammlung unmöglich oder unzumutbar machen, kann durch Beschluss des Vorstandes die Beratung und Abstimmung der Vollversammlung schriftlich oder in einem anderen geeigneten Verfahren durchgeführt werden. Für Wahlen gilt dies nur, wenn die Vollversammlung länger als 6 Monate nach Eintritt eines das Wahlerfordernis auslösenden Ereignisses nicht zusammentreten kann. Die Bestimmungen über die notwendigen Mehrheiten bleiben unberührt. In der Einberufung ist der Beschluss bekannt zu geben."
- 3. In § 7 wird das Wort "vier" durch das Wort "acht" ersetzt.
- 4. In § 11 Abs. 4 wird Satz 1 wie folgt gefasst:

"Eine Beratung und Entscheidung der Vorstandsmitglieder kann im Ausnahmefall auch ohne Einberufung einer Vorstandssitzung schriftlich oder in einem anderen geeigneten Verfahren erfolgen."

5. Dem § 13 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

"Eine Beratung und Entscheidung der Ausschussmitglieder kann im Ausnahmefall auch ohne Einberufung einer Ausschusssitzung schriftlich oder in einem anderen geeigneten Verfahren erfolgen."

6. Dem § 14 wird folgender Satz angefügt:

"§ 6 Abs. 7 Sätze 1, 3 und 4 gelten entsprechend."

7. § 17 wird wie folgt geändert:

- a. Der Wortlaut wird Absatz 1 und nach dem Wort "Ärzteblatt" werden die Wörter "oder auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer" eingefügt.
- b. Folgender Absatz 2 wird angefügt:

"(2) Erfolgt eine Veröffentlichung oder Bekanntmachung auf der Homepage der Bayerischen Landesärztekammer, ist darauf im Bayerischen Ärzteblatt hinzuweisen."

- 8. In der Anlage A zur Satzung wird § 3 Absatz 4 wie folgt geändert:
- a. In Satz 1 werden die Wörter "seiner Amtsperiode ernannt" durch die Wörter "von vier Jahren bestellt" ersetzt.
- b. Folgender Satz wird angefügt:

"Die Mitglieder nehmen ihre Aufgaben auch nach Ablauf der Amtsperiode solange wahr, bis die neuen Mitglieder das Amt übernehmen."

II.

Diese Änderungen treten am 1. Dezember 2020 in Kraft.

Beschlossen, München, den 10. Oktober 2020.

Ausgefertigt, München, den 27. Oktober 2020. Dr. med. Gerald Quitterer, Präsident





Achtung Terminänderung!

Alle Themen, alle Orte, alle Termine:

24. SemiWAM® Fit durch den **Praxisalltag**

München - Samstag, 14.11.2020 München - Samstaq, 21.11.2020

SemiWAM® - Termine 2021

In der Dezember-Ausgabe veröffentlichen wir sämtliche SemiWAM®-Termine für das Jahr 2021.

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de Weitere Informationen finden Sie unter www.kosta-bayern.de



KoStA - Ein gemeinsames Projekt von:







Aufgrund der unsicheren, infektiologischen COVID-19-Entwicklung hat sich die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) entschlossen einige Veranstaltungen kurzfristig zu verschieben.



Dennoch freuen wir uns, Ihnen einige Fortbildungen im digitalen Format anbieten zu können. Bitte informieren Sie sich hierüber auf der Homepage der BLÄK, ob diese Kurse tatsächlich stattfinden.

Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Aktuelle Seminare der bayenschen Landesarztekamme						
Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet		
Ärztliche Fü	Ärztliche Führung					
12. bis 17.4.2021 100 •	Ärztliche Führung entspre- chend dem Curriculum Ärztliche Führung (2007) Veranstaltungsleiter/-in (VL): I. von Kamptz Ärztliche/r Kursleiter/-in (ÄKL): Dr. J. W. Weidringer	12./13.4. – Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München 14. bis 17.4. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, DiplKfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 2.100 €			
Ausbilderku	rse					
14.11.2020 9.30 bis 16.00 Uhr	Ausbilderkurs für Ärztinnen und Ärzte, die Medizinische Fachangestellte ausbilden (wollen) VL: B. Leffer und F. Frühling	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bezirksstelle Schwaben, Konferenzraum 4, Frohsinnstr. 2, 86150 Augsburg	Bayerische Landesärztekammer, Medizinische Assistenzberufe, Silke Neumann, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-284, Fax 089 4147-218, E-Mail: mfa-ausbildung@blaek.de			
Humangenet	tik					
22. bis 24.3.2021 16 •	Webbasierte-Refresher-Maßnahme mit Wissens-kontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. T. Grimm	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: gendg-info@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 200 €			
25.3.2021	Webbasierte-Wissens- kontrolle zur fachgebundenen genetischen Beratung VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. T. Grimm	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: gendg-info@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, Teilnahme kostenfrei			
Hygiene						
18. bis 21.1.2021 48 •	"Antibiotic Stewardship" Modul II – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 900 €			

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
9. bis 12.2.2021 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. W. Schneider	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/ fortbildungskalender, 890 €	
23. bis 25.2.2021 38 •	Krankenhaushygiene Modul III "Grundlagen der Mikrobiologie" VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. W. Schneider	Abteilung für Hygiene und Infektiologie, Franz- Josef-Strauss-Allee 11, 93053 Regensburg	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Evelyn Nier- mann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
3. bis 5.3.2021 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI "Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchs- management" VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. R. Ziegler	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
26. bis 29.4.2021 48 •	"Antibiotic Stewardship" Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: I. von Kamptz ÄKL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 900 €	
17. bis 20.5.2021 52 ●	"Antibiotic Stewardship" Modul III und IV – Aufbau- kurs zum ABS-Experten VL: I. von Kamptz ÄKL: PD Dr. R. Srauß	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 990 €	
20. bis 23.7.2021 34 ●	Krankenhaushygiene Modul IV "Bauliche und technische Hygiene" VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. Ch. Höller	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 850 €	
Interdisziplinär				
27. bis 29.4.2021 24 •	Gesundheitsförderung und Prävention VL: I. von Kamptz ÄKL: UnivProf. Dr. H. Drexler	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 350 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von 7.000 € von der BLÄK gefördert.	

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet	
Notfallmedizin					
23. bis 28.11.2020 96 ◆	Seminar Organisation in der Notaufnahme VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. M. Bayeff-Filloff	München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarztkurse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 1.550 €		
6. bis 13.3.2021 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. P. Sefrin	Alpen Congress, Maximilianstr. 9, 83471 Berchtesgaden	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarztkurse@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 925 €		
Organspend	е				
12./13.4.2021 40 •	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. H. Angerer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 420 €		
14.4.2021 8 •	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. H. Angerer	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 240 €		
Psychosoma	tische Grundversor	gung			
11./12.12.2020 20 ◆	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul I: Theoretische Grundlagen (20 Stunden) VL: I. von Kamptz ÄKL: UnivProf. Dr. DiplPsych. G. Laux	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/ fortbildungskalender, 350 €		
18. bis 20.2.2021 30 •	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) VL: I. von Kamptz ÄKL: N. N.	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmel- dung unter www.blaek.de/ fortbildung/ fortbildungskalender, 450 €		

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet		
Qualitätsma	Qualitätsmanagement					
17. bis 19.11.2020 48 ●	Ärztlicher Risikomanager/-in VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. J. W. Weidringer	Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 990 €			
25. bis 28.1.2021 44 ●	Qualitätsbeauftragter Hämotherapie VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. R. Schaar	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-qm@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 890 €			
13.3.2021 80 ●	Qualitätsmanagement E-Learning-Modul (Modul I von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. J. W. Weidringer	www.elearning-blaek.de	Bayerische Landesärztekammer, DiplKfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 800 €			
13. bis 20.3.2021 160 •	Qualitätsmanagement (Modul I und II von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. J. W. Weidringer	München	Bayerische Landesärztekammer, DiplKfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 1.850 €			
8.5.2021 10 •	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine ange- nehme und effiziente Praxisführung VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. Dr. K. Piwernetz	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 195 €			
10. bis 17.7.2021 80 ●	Qualitätsmanagement (Modul III von III) entsprechend dem Curriculum Ärztliches Qualitätsmanagement (2007) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. J. W. Weidringer	10. bis 13.7. – München 14. bis 17.7. – Parkhotel Bayersoien, Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayersoien	Bayerische Landesärztekammer, DiplKfm. Andrea Klünspies-Lutz, Tel. 089 4147-141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Melissa Pohl, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@ blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 1.990 €			

Termine	Thema/VL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet	
Schwangers	Schwangerschaftsabbruch				
8.5.2021 8 •	Medizinische und ethische Aspekte des Schwanger- schaftsabbruchs VL: I. von Kamptz ÄKL: N. N.	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461, oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 990 €		
Transfusions	sverantwortlicher/T	ransfusionsbeau	ftragter/Leiter Blutdepot		
27./28.11.2020 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter VL: I. von Kamptz ÄKL: UnivProf. Dr. H. Hackstein, MBA	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapierichtlinie@blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 380 €		
11./12.3.2021 16 ◆	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot VL: I. von Kamptz ÄKL: UnivProf. Dr. A. Humpe	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Klinikum der Universität München, Campus Großhadern, Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Ingrid Ott, Tel. 089 4147-457 oder -141, Evelyn Niermann, Tel. 089 4147-755 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@ blaek.de, Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender, 380 €		
Wiedereinstieg					
18. bis 21.1.2021 40 •	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. A. Bühren	Ärztehaus Bayern, Mühlbaurstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de, Online-Anmeldung über www.blaek.de/ fortbildung/fortbildungskalender, 380 € Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von ca. 380 € je Teilnehmer von der BLÄK gefördert.		

Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt vor. Die COVID-19-Pandemie hat unser Zusammenleben auf eine Art und Weise verändert, wie wir das noch nie zuvor erlebt haben. Der Lockdown betraf auch das Deutsche Medizinhistorische Museum. Während der neunwöchigen Schließung erklärte das Museumsteam anhand von Objekten aus der Sammlung, wie die Gesellschaft früher mit Seuchen umgegangen ist. So entstand die Online-Galerie "Covid-19 & History". Ausgewählte Objektgeschichten daraus stellen wir in den nächsten Ausgaben dieser Rubrik vor.

Das knapp zwölf Zentimeter hohe, elegante Trinkglas aus Bleikristall liegt schwer in der Hand. Die ovale, rubinrot hinterlegte Bildfläche gibt den Blick frei in ein einsames Krankenzimmer. In dem Bett liegt ein Mann mit geöffnetem Mund. Ringt er nach Luft? Oder formt er vielleicht gerade die Worte, die in die Bildfläche darüber eingraviert sind? "Schlagt die Thüre ein!" Dieser Wunsch ist bereits in die Tat umgesetzt: Die Zimmertüre ist im oberen Bereich zertrümmert, der Hammer liegt noch davor auf dem Boden. Was hält den Mann in seiner Stube gefangen? Gegen welche feindliche Macht versucht er anzukämpfen? Die Zeilen unter der Szene geben darauf eine Antwort: "Die Cholera und alle Schwerenoth/Find in dem Glase schnellen Tod!/ Leipzig d. 16. October 1837".

Die sogenannte zweite Cholera-Pandemie hatte 1831 den deutschsprachigen Raum erreicht. Innerhalb weniger Jahre wurden fast alle europäischen Länder von Seuchenwellen heimgesucht. Erst Ende 1837 zog sich die Cholera wieder aus Europa zurück. Aus dieser Zeit stammt das Trinkglas, das den Sieg über die gefürchtete Seuche feiert. Die Türe ist eingeschlagen, der Kontakt zur Außenwelt wieder frei gegeben.

Für uns in Mitteleuropa hat die Cholera ihren Schrecken verloren. Wir wissen heute, dass es sich dabei um eine bakterielle Infektionskrankheit handelt, die durch die konsequente Trennung von Trinkwasser und Abwasser vermieden werden kann. Falls es doch zur Erkrankung kommen sollte, besteht die Therapie der Wahl in parenteraler Flüssigkeitssubstitution. Vor diesem Hintergrund war das "Cholera-Trinkglas" für unsere Museumsgäste bislang nicht viel mehr als ein schmucker Hingucker, eine nette Erinnerung an (vermeintlich) längst vergangene Zeiten, als man Infektionskrankheiten noch hilflos gegenüberstand.

Durch die COVID-19-Pandemie hat sich die Wahrnehmung der dargestellten Szene grundlegend geändert: Nun interessiert nicht mehr die Cholera, sondern der in Quarantäne befindliche Kranke, dessen Leben sich tage-. vielleicht wochenlang nur mehr in der Enge seiner Stube abgespielt hatte, der sich nach der Freiheit draußen sehnte. Wie gut wir das jetzt nachvollziehen können, nach der kollektiven Erfahrung des Lockdowns! Der intuitive Überlegenheitsgestus beim Betrachten von historischen Seuchenobjekten wird in Zukunft wohl einer etwas bescheideneren Haltung Platz machen. Natürlich wissen wir heute sehr viel mehr über die Ursache von Infektionskrankheiten als unsere Vorfahren. Solange wir keine zuverlässig wirkenden Medikamente oder Impfungen dagegen haben, greifen wir aber immer noch auf dieselben, seit Jahrhunderten bewährten Präventionsmaßnahmen zurück, das hat die COVID-19-Pandemie deutlich gezeigt: Schutzkleidung, Ausgangssperre, Versammlungsverbot, Quarantäne.

Das Glas erlaubt aber noch eine zweite Lesart: Der Trinkspruch, der sich vordergründig als ein Aufbäumen gegen das Joch der Cholera zu verstehen gibt, könnte auch vom Geist der Revolution getragen gewesen sein. Dann wären es nicht die Schreckenstage der Cholera, denen man die Türe weisen möchte, sondern die restriktiven politischen Verhältnisse in den Jahren des Vormärz. Und auch hier drängt sich eine Parallele zur Gegenwart auf: Präventionsmaßnahmen, die zum Wohle der öffentlichen Gesundheit erlassen werden, gehen naturgemäß mit einer Einschränkung der individuellen Selbstbestimmung einher. Das hat auch früher schon zu Unmut geführt, bis hin zu Verschwörungstheorien und Aufständen - so etwa in den neapolitanischen Armenvierteln im Cholerajahr 1884. Doch das ist eine andere Geschichte.



Cholera-Trinkglas, 1837, Bleikristall, graviert (DMMI, Inv.-Nr. AB/0147)

Autorin

Professorin Dr. Marion Maria Ruisinger

Deutsches Medizinhistorisches Museum, Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt, E-Mail: marion.ruisinger@ingolstadt.de, Internet: www.dmm-ingolstadt.de



Das Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit als Angriff auf die moderne Wissensgesellschaft

Münchner Ärzte reagieren allergisch

Vor 150 Jahren, im Sommer 1870, wurde auf dem von Papst Pius IX. (Pontifikat 1846 bis 1878) einberufenen I. Vatikanischen Konzil die päpstliche Unfehlbarkeit in Glaubens- und Sittenfragen verkündet. Nie zuvor hatte ein katholisches Oberhaupt über die Kompetenz verfügt, ganz allein eine für die ganze Kirche verbindliche Lehre festzulegen und dabei "aufgrund des göttlichen Beistandes" unfehlbar zu sein.

Das am 18. Juli 1870 verkündete Lehrdokument von der päpstlichen Unfehlbarkeit (Infallibilität) sollte den von der römischen Kirche eingeschlagenen antimodernistischen Kurs absichern: Darin erteilte der Stellvertreter Christi auf Erden dem liberalen Denken und dem wissenschaftlichen Rationalismus eine klare Absage. Da Rom gegen die Trennung von Staat und Religion war, befürchteten Politiker und Wissenschaftler, dass der Papst seinen Anspruch der "Infallibilität" auf die weltliche Gewalt ausdehnen und auch die Wissenschaftsfreiheit einschränken werde. Zum innerkirchlichen Hauptgegner des Papstes wurde der Münchner Theologe und Kirchenhistoriker lanaz von Döllinger, der dem Pontifex in diesem Punkt offen die Gefolgschaft verweigerte. Auch bei Münchner Wissenschaftlern löste die Neuerung einen starken Abwehrreflex aus. Sie machten die Hauptstadt des erzkatholischen Bayern zum Hauptkampfplatz gegen das neue Dogma.

Von den 30 katholischen Professoren der Universität München, die nicht der theologischen Fakultät angehörten, unterzeichneten 28 eine Ende Juli verfasste Erklärung, die sich gegen jegliche Form einer "persönlichen päpstlichen Unfehlbarkeit" stellte. Unter den Wissenschaftlern, die das Manifest für die Denk- und Wissenschaftsfreiheit unterzeichneten, waren auffallend viele Ärzte. Als Vertreter einer modernen forschungsbasierten Medizin wollten sie sich auf keinen Fall einer nichtwissenschaftlichen Autorität unterstellen. Namentlich waren es der einflussreiche Franz Xaver von Gietl, der Leibarzt der baverischen Könige Maximilian II. und Ludwig II., der populäre Chirurg Johann Nepomuk von Nussbaum, der Kinderarzt August Napoleon von Hauner und dessen Schwiegersohn Halm, der Internist und Dermatologe Joseph von Lindwurm, der Pathologe Ludwig Buhl, die Gerichtsmediziner Josef Hofmann und Ernst Buchner, der Pharmazeut



Papst Pius IX.

Ludwig Andreas Buchner, der international gut vernetzte Professor für vergleichende Anatomie Karl Theodor von Siebold, der Chirurg Franz Christoph von Rothmund sowie der medizinhistorisch versierte Balneologe Georg Ludwig Dittrich. Auch Privatdozenten wie der Gynäkologe Joseph Albert Amann, der spätere Gründer der II. Frauenklinik in München, der aufstrebende Psychiater Oscar Mahir oder Joseph Oertel, der Erfinder der bis heute populären Terrainkur, identifizierten sich mit der Protesterklärung.

Max von Pettenkofer, die treibende Kraft hinter dem Aufbegehren gegen die päpstliche Infallibilität

Dass sich mit dem Hygieniker Max von Pettenkofer als Wortführer und als Rektor auch der oberste Repräsentant der Universität als Fürsprecher der Wissenschaftsfreiheit gegen den Papst wandte, verlieh dieser Stellungnahme besonderes Gewicht. Über all dem schwebte zudem die bekannte Causa Galilei, der das geozentrische Weltbild in Frage stellte und mit dessen Verurteilung die Kirche schon im 17. Jahrhundert neue Wege der Forschung verbieten wollte. Die Redaktion des kirchlich-politischen Wochenblattes *Rheinischer Merkur* druckte den vollen Wortlaut der Erklärung in der Ausgabe vom 20. August 1870 ab. Doch sorgte das Thema nicht nur innerhalb der kirchlichen Presse für Aufregung. Auch wenn naturgemäß der Krieg gegen Frankreich die Schlagzeilen im Sommer 1870 dominierte, verschwand der gegen das Konzil gerichtete Protest wochenlang nicht aus den Medien.

Während die Theologen und die Bischöfe sich schließlich in einem Hirtenschreiben Ende August 1870 Rom unterordneten, setzten die Münchner Professoren ihren Kampf fort. Dieser mündete schließlich in einem harschen "Protest der Altkatholiken", den die führende süddeutsche Tageszeitung, die Allgemeine Zeitung, am 23. September 1870 publizierte. Nach Art eines gerichtlichen Tribunals

wurde darin dem Konzil jede Legitimation abgesprochen und dargelegt, dass früher schon einmal ein Papst, der einen ähnlichen Versuch gemacht hatte, "als Ketzer verflucht" worden sei.

Mit dem impliziten Vorwurf päpstlicher Ketzerei war für Rom die Grenze des Zulässigen überschritten. Anfang April 1871 setzten die von Pettenkofer und seinem Nachfolger als Rektor angeführten Münchner Ärzte und Hochschullehrer noch eins drauf. Demonstrativ stärkten sie Ignaz von Döllinger den Rücken und bestärkten ihn darin, dem Papst seine Grenzen aufzuzeigen: "Harren Sie aus im Kampfe, Hochwürdiger Herr, bewehrt mit dem festen und leuchtenden Schild der Wissenschaft, und möge derselbe ein Medusen-Schild werden für alle Verderber der Christenheit!"

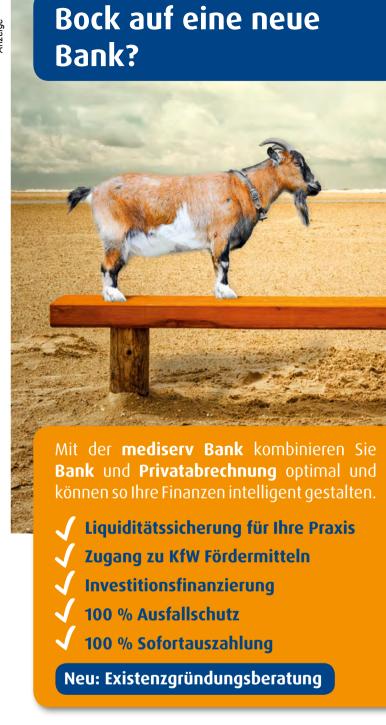
Die von allen Gebildeten verstandene mythologische Anspielung auf das Schreckenshaupt der Medusa, deren Anblick jeden zu Stein erstarren ließ und mit der es ein schlimmes Ende nahm, brachte das Fass zum Überlaufen. Der Papst exkommunizierte und säuberte seine Kirche von den unbotmäßigen Schäfchen, von denen sich viele, darunter auch Max von Pettenkofer, der altkatholischen Bewegung unter Ignaz von Döllinger als geistigem Führer anschlossen.

Mit ihrem Protest gegen die päpstliche Infallibilität erkannten Münchner Wissenschaftler und Ärzte vor 150 Jahren das Bedrohungspotenzial, das von religiös und weltanschaulich höher bewerteten "Wahrheiten" der Denk- und Wissenschaftsfreiheit droht. Hierzu zählen auch zeitgeistige Strömungen, die die Wahrheit in ihrem Sinne verformen wollen oder ihre "Wahrheit" für unangreifbar erklären. Auch heute gilt es. sich gegen iede Form der repressiven Einflussnahme auf die Wissenschaften zu stemmen. Eine ernsthafte, faktenbasierte Diskussion gehört untrennbar zum modernen Forscherkodex, der ohne Rücksicht auf politische und religiöse Autoritäten oder öffentliche Stimmungen Neues zutage fördern will. Freies Denken und die Freiheit der Wissenschaft sind für eine demokratische Gesellschaftsordnung zentral. Forschung kann nicht in einem Klima der Einschüchterung stattfinden, sondern braucht klares, kritisches Denken und eine wertfreie und sachliche Debatte. Wissenschaftliche Wahrheitsfindung unter nichtwissenschaftlicher Deutungshoheit kann nicht funktionieren. Wissenschaftler dürfen sich feindseligem Geist der Empörung nicht beugen. Sie müssen die Freiheit der Wissenschaft aber auch selbst leben. Dafür haben Ärzte vor 150 Jahren gekämpft.

Autor

Professor Dr. Wolfgang G. Locher, M. A.

Arzt und Medizinhistoriker, Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Hochschulfragen bei der BLÄK, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Ludwig-Maximilians-Universität München



Einfach unverbindlich informieren oder direkt einen Termin vor Ort vereinbaren:

www.mediserv.de oder 06 81 / 4 00 07 97

mediserv Bank GmbH Am Halberg 6 | 66121 Saarbrücken



Projekt ZooM: Zoonotische Bedeutung von multiresistenten Erregern

FAQs an der Schnittstelle von Veterinär-/Humanmedizin

Bedeutung von multiresistenten Erregern

Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Infektionen durch multiresistente Erreger zu. Die wichtigsten Erreger mit Antibiotikaresistenzen sind dabei unter anderem multiresistente gramnegative Erreger (MRGN) wie Extended-Spektrum β -Lactamase bildende Enterobakterien (ESBL), und Methicillin-resistente Staphylococcus aureus (MRSA) [1]. Der Aspekt der zoonotischen Bedeutung von multiresistenten Erregern spielt neben dem medizinischen Kontext auch im privaten Bereich eine zunehmend größere Rolle, wird jedoch in bisherigen Empfehlungen wenig adressiert.

Multiresistente Erreger sollten aus diesem Grund auch im Zusammenhang mit Nutz-, Haus- und Therapietieren diskutiert werden, da beispielsweise bei Katzen von einer Besiedelung durch MRSA von 0 bis 1,4 Prozent, bei Hunden von 0,4 bis 2,6 Prozent und bei Pferden von 3 bis 9 Prozent ausgegangen werden kann. Eine Besiedelung mit ESBL konnte bei 0 bis 25 Prozent der Katzen 24 bis 85 Prozent der Hunde und 11 Prozent der Pferde festgestellt werden [1]. Bei Nutztieren wird von einer Prävalenz einer MRSA-Besiedelung von 25

Name	Position		
Dr. Jörg Fritzemeier	Leitung Veterinärdienst Stadt und Landkreis Osnabrück		
Dr. Stefan Hörmansdorfer	LGL, LandesArbeitsgemeinschaft MultiResistente Erreger (LARE), Arbeitsgemeinschaft resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet), Bayerische Antibiotikaresistenz-Datenbank (BARDa)		
Dr. Ulla Kandler	LGL, Koordination LARE		
Privatdozent Dr. Robin Köck	Leitung des Instituts für Hygiene an den DRK-Kliniken Berlin		
Dr. Melanie Schweizer	Leitung der Abteilung Verbraucherschutz des Zweckverbandes Veterinäramt JadeWeser		
Dr. Ute Teichert	Leitung Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen		
Dr. Nicoletta Wischnewski	Leitung Gesundheitsamt Charlottenburg, Berlin		

Tabelle 1: Mitglieder des Expertengremiums

bis 96 Prozent sowie einer ESBL-Besiedelung von 44 bis 100 Prozent ausgegangen [1].

Dabei können sich die Erreger auch auf Heimtierbesitzer, Landwirte oder Tierärzte übertragen. Bei 56 bis 86 Prozent der Landwirte in der Schweinehaltung, 0 bis 37 Prozent der Landwirte

in der Rinderhaltung und 0 bis 37 Prozent der Landwirte in der Geflügelhaltung konnte eine Besiedelung mit MRSA nachgewiesen werden. Mit ESBL sind 6 Prozent der Landwirte in der Schweinehaltung, 13 Prozent der Landwirte in der Rinderhaltung und 33 Prozent der Landwirte in der Geflügelhaltung besiedelt [1].



1. Was sind multiresistente Erreger?



2. Welche Übertragungswege gibt es für multiresistente Erreger zwischen Menschen und Tieren?



3. Welche Empfehlungen sollten beachtet werden, um eine Übertragung von multiresistenten Erregern zwischen Menschen und Tieren zu vermeiden?



4. Welche Empfehlungen sollten hinsichtlich einer möglichen Besiedelung mit multiresistenten Erregern von Säuglingen und Kleinkindern beachtet werden, wenn diese zusammen mit Tieren (z. B. Heim- oder Nutztieren) leben? Welche Auswirkungen kann eine Besiedelung mit multiresistenten Erregern für Säuglinge und Kleinkinder haben?



5. Sollten Tiere (z. B. Heim- und Nutztiere) auf multiresistente Erreger getestet werden und wie sollte im Falle einer Besiedelung bzw. einer Infektion gehandelt werden?



6. Sollten Beschäftigte in der Nutztierhaltung und deren Familien regelmäßig auf multiresistente Erreger getestet werden und was sollte im Falle einer Besiedelung beachtet werden?



7. Welche Empfehlungen sollten beachtet werden, um das Risiko einer Übertragung mit multiresistenten Erregern zwischen Menschen und Tieren (z. B. Heim- oder Therapietiere) in Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen zu minimieren?



8. Welche Empfehlungen sollten beachtet werden, um das Risiko einer Übertragung mit multiresistenten Erregern zwischen Menschen und Tieren (z. B. Heim- oder Therapietiere) in Altenheimen und pflegerischen Einrichtungen zu minimieren?



9. Welche Empfehlungen sollten beachtet werden, um das Risiko einer Übertragung mit multiresistenten Erregern zwischen Menschen und Tieren (z. B. Heim- oder Therapietiere) in Kindertagesstätten zu minimieren?

Abbildung 1: ZooM FAQs – Fragen.

Eine Übertragung von multiresistenten Erregern zwischen Mensch und Tier kann über verschiedene Wege erfolgen. Neben direktem Kontakt zwischen Mensch und Tier, können multiresistente Erreger auch über Tröpfchen und Ausscheidungen verbreitet werden [2]. Da die Erreger auch bis zu mehreren Wochen an Gegenständen haften und überleben können, ist eine Übertragung zwischen Menschen und Tieren auch indirekt, wie beispielsweise über Kleidung, Arbeitsgeräte oder über Staub und feine Partikel möglich [3].

Das Projekt ZooM

Im Rahmen des Projekts ZooM wurden FAQs (frequently asked questions) zum Thema multiresistente Erreger an der Schnittstelle von Veterinärund Humanmedizin erstellt, welche als Informationen und Handlungsempfehlungen für den Öffentlichen Gesundheitsdienst und für die Allgemeinbevölkerung veröffentlicht wurden. Das Projekt ZooM wird vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) geleitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zuge der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen gefördert.

Zu Beginn des Projekts wurde ein interdisziplinäres Expertengremium aus Veterinär- und Humanmedizinern zusammengestellt (Tabelle 1). Auf Kongressen und Veranstaltungen wurden anschließend Experteninterviews mit Ärztinnen und Ärzten sowie Beschäftigten im öffentlichen Gesundheitsdienst geführt, um die häufigsten Fragen der Allgemeinbevölkerung zur zoonotischen Bedeutung von multiresistenten Erregern (MRE) aus deren Arbeitsalltag zu sammeln. Die gesammelten Fragen wurden zu FAQs zusammengefasst und auf ihre Relevanz für den Öffentlichen Gesundheitsdienst geprüft. Insgesamt wurden neun FAQs mit mehreren Themenabschnitten generiert, mittels einer systematischen Literaturrecherche an den aktuellen Forschungsstand angepasst und die Antworten mit dem Expertengremium final abgestimmt. Alle neun FAQs sind in Abbildung 1 zu sehen.

Webseite und Evaluation

Alle Informationen zum Projekt sowie alle FAQs sind online unter www.lgl.bayern.de/zoom zu finden.

Ab 2021 wird zusätzlich ein Online-Schulungsmodul zur zoonotischen Bedeutung multiresistenter Erreger angeboten. Weitere Informationen finden Sie unter www.lgl.bayern.de/zoom.

Haben Sie Anmerkungen oder Kommentare? Wir freuen uns über Ihr Feedback. Die Nutzer-Umfrage ist unter https://bit.ly/34uxlfh zu finden.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerischesaerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Valeria Landesberger, M. Sc. Susanne Kutzora, M. Sc. Elena Fischer Privatdozentin Dr. Stefanie Heinze Professorin Dr. Caroline Herr

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Pfarrstr. 3, 80538 München



www.medas.de

Privatabrechnung für Ärzte

Meine Medas: Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

Mehr Zeit: Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

Mehr Geld: Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

Ansprechpartner: Peter Wieland | Telefon 089 14310-115 Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht die Rechnung auf.





Universitätsdozent Dr. Pál László Bölcskei †

Am 3. September 2020 verstarb Universitätsdozent (Universität Budapest) Dr. Pál László Bölcskei, Facharzt für Innere Medizin aus München, im Alter von 82 Jahren.

Der gebürtige Ungar studierte an der Semmelweis-Universität Budapest Humanmedizin und beteiligte sich im Oktober 1956 als Student aktiv an der Revolutionsbewegung gegen die stalinistische Vorherrschaft und flüchtete dann zunächst nach Österreich und 1957 nach Mainz. Dort setzte er sein Studium an der Johannes-Guttenberg-Universität fort, legte 1965 das Staatsexamen ab und promovierte. Er begann seine pneumologische Karriere in Bad Ems und wechselte nach zwei Jahren an die Universitätsklinik Erlangen-Nürnberg, 1967 erhielt er die Approbation und erwarb 1972 die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und den Schwerpunkt Pneumologie. 1973 erhielt er eine Oberarztstelle am Klinikum Nürnberg, wo er dank seines unermüdlichen Einsatzes für die Pneumologie zum Leiter der neu geschaffenen pneumologischen Abteilung und drei Jahre später zum Chefarzt ernannt worden war. 1989 erwarb Bölcskei die Zusatzbezeichnung Allergologie, 1997 die Fachkunde Bronchoskopie in der Inneren Medizin und 1998 die Zusatzbezeichnung Umweltmedizin.

Einer seiner pneumologischen Schwerpunkte war die Bronchologie, wobei er sich besonders mit der Qualitätssicherung und der interventionellen Bronchologie befasste. Über die Laser-Bronchoskopie hatte er sich auch habilitiert. Intensiv widmete er sich der Prävention. Bereits 1995 wurde er Deutscher Repräsentant in der "European Medical Association Smoking or Health". Ein großes Projekt war die "Klasse 2000", eine Bewegung zur Sucht- und Gewaltvorbeugung an der 2008 bundesweit bereits über 10.000 Schulklassen beteiligt gewesen waren; dieses Projekt war auf seine Initiative hin durch

die Deutsche Lions-Bewegung unterstützt worden. 1994 wurde das ganze Projektteam von der "Alte Leipziger – Hallesche-National Stiftung" mit einem Sonderpreis geehrt, es folgten zahlreiche weitere Auszeichnungen.

Die ärztliche Fort- und Weiterbildung war ihm immer ein besonderes Anliegen. Viele Jahre war er Referent beim Nürnberger Fortbildungskongress der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Außerdem hat er den Kongress "Internistische Pneumologie Nürnberg" ins Leben gerufen. Er war außerdem als Weiterbildungsbefugter und Prüfer bei der BLÄK tätig. In mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften war er nicht nur Mitglied, er hat durch zahlreiche wertvolle Beiträge regelmä-Big das Leben in der Gesellschaft bereichert. Viele Publikationen haben ihn über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Nie hatte er den Kontakt zu seinen ungarischen Kollegen verloren. In der schwierigen Zeit des gesellschaftlichen Wandels konnten sie stets mit seiner Unterstützung rechnen. 1990 wurde er zum Ehrenmitglied der Ungarischen Gesellschaft für Pneumologie und Tuberkulose ernannt. 2002 wurde Bölcskei mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt und ihm wurde von der Bundesärztekammer die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen. 2009 erhielt er die Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um die Gesundheit.

Pál László Bölcskei hat sich sehr um die Pneumologie verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Redaktion

Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Dieter Adam 85 Jahre

Am 25. Oktober 2020 konnte das "Multitalent" Dieter Adam seinen 85. Geburtstag feiern. Bis 2001 war der gebürtige Münchner Leiter der Abteilung für Antimikrobielle Therapie und Infektionsepidemiologie an der Universitätskinderklinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München - Kinderklinik und Kinderpoliklinik Dr. von Haunersches Kinderspital. Von 1984 bis 1993 war er Senator und von 1993 bis 1999 Prorektor der Universität München, von 1982 bis 1986 Präsident der Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie und von 1993 bis 1999 Präsident der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie. Von 1992 bis 2002 war Adam Vorsitzender der Ethikkommission der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sowie ordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AKdÄ, 1994 bis 2009) – um nur einige Stationen seiner beeindruckenden beruflichen und berufspolitischen Laufbahn zu nennen. Doch der Reihe nach. Nach dem Besuch des Maximiliansgymnasiums in München und dem Abitur 1954 folgten, nach einer Praktikantenzeit (1954 bis 1956) in der Paul-Heyse-Apotheke München, das Studium der Pharmazie (1956 bis 1959) und teilweise parallel dazu das Studium der Humanmedizin (1954 bis 1962). Adam absolvierte die Medizinalassistentenzeit anschließend an verschiedenen Münchner Universitätskliniken und war von 1965 bis 1969 wissenschaftlicher Assistent am Max von Pettenkofer-Institut für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie München, 1969 bis 1975 war er als wissenschaftlicher Assistent an der Kinderklinik der LMU angestellt. 1974 erwarb er die Facharztqualifikation in der Kinder- und Jugendmedizin. 1980 folgte der Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, 1982 der Facharzt für Klinische Pharmakologie und 1995 der Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie. Adam wurde im Fach Kinderheilkunde habilitiert und 1980 zum C3-Professor ernannt. In den Jahren 1975 bis 1983 arbeitete er als Oberarzt an der Kinderklinik der LMU und anschließend bis 2001 leitete er dort die Abteilung für Antimikrobielle Therapie und Infektionsepidemiologie. Adam führt zwei Ehrendoktortitel: Dr. sci. med. h. c. der Universität Trnava (Tyrnau), Slowakische Republik (1995) und Dr. med. h. c. der Universität Breslau/Polen (1998). Die klinischen Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Infektionskrankheiten im Kindesalter. Wissenschaftlich befasste sich Adam vor allem mit der Pharmakokinetik von Antibiotika.

Der Jubilar hatte eine Vielzahl von Funktionen im Universitätsbetrieb, im medizinisch-wissenschaftlichen Bereich und auch in der ärztlichen Selbstverwaltung inne, beispielsweise Schriftleiter der Zeitschrift *Münchner Ärztliche Anzeigen* (1971 bis 2000), Delegierter des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbands München (seit 1970), Delegierter zu Bayerischen und Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen (seit 1972), Mitglied des Vorstandes der BLÄK (1972 bis 2002), Mitglied der Ethik-Kommission der BLÄK (1972 bis 2002, ab 1999 deren Vorsitzender).

Darüber hinaus war/ist Adam in zahlreichen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften, Organisationen und Institutionen (Gründungs-)Mitglied.

Der Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande ist auch heute noch wissenschaftlich beratend und publizistisch aktiv und beeindruckt durch die Brillanz seiner Gedanken, die er auch heute noch in die ärztliche Berufspolitik einbringt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und weiterhin alles Gute!

Die Redaktion

Dr. Heidi Borchers 80 Jahre

Ihren 80. Geburtstag feierte Dr. Heidi Borchers am 2. November. Nach Studienjahren der Humanmedizin in München und Wien ging Borchers, geborene Schretzenmayr, als Medizinalassistentin nach Köln, Heidelberg und Tübingen. Die gebürtige Danzigerin erwarb nach ärztlicher Prüfung und Promotion (1965) die Approbation 1967 und startete ihre Weiterbildung in der Laboratoriumsmedizin, die sie 1971 erfolgreich mit Facharzttitel abschloss. Anschließend hat sich die Laborärztin in eigener Praxis in Augsburg niedergelassen.

Herausragend ist vor allem das große ehrenamtliche Engagement von Borchers zu nennen, insbesondere die Durchführung zahlreicher Laborseminare beispielsweise auf dem Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und auf dem internationalen Fortbildungskongress in Grado und Meran der Bundesärztekammer (BÄK). Borchers war - anfangs noch mit ihrem Vater gemeinsam - maßgeblich für die Ausgestaltung und Leitung der Zentralkongresse für medizinische Assistenzberufe der BÄK in Augsburg verantwortlich. So wurde der Jubilarin in Anerkennung ihrer Verdienste um die ärztliche Fortbildung 1988 die Ernst-von-Bergmann-Plakette der BÄK verliehen.

Auch berufspolitisch engagierte sich Borchers, war sie doch jahrelang zweite Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbands Augsburg.

Über viele Wahlperioden fungierte Borchers zudem als ehrenamtliche Finanzrichterin am Finanzgericht München.

Alles Gute zum runden Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Werner Resch 75 Jahre

Am 28. Oktober 2020 feierte Dr. Werner Resch, Facharzt für Innere Medizin aus Tiefenbach bei Landshut, seinen 75. Geburtstag.

Nach seinem Studium der Humanmedizin in München legte der gebürtige Landshuter 1974 das Staatsexamen und die Promotion ab und erhielt 1975 seine Approbation.

1976 begann der Jubilar eine Tätigkeit als Assistenzarzt an der medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses Landshut. Später wurde er unter anderem auch in der zentralen Strahlenabteilung sowie der Inneren Abteilung derselben Einrichtung eingesetzt.

Nachdem Resch 1982 seine Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin erhalten hatte, ließ er sich 1983 in Landshut in seiner internistischen Gemeinschaftspraxis nieder. In der niederbayerischen Bezirkshauptstadt praktizierte er bis zu seinem wohlverdienten Ruhestand 2019.

Darüber hinaus machte sich der Jubilar um die ärztliche Selbstverwaltung verdient. So war er viele Jahre 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Landshut, Delegierter zum Bayerischen und Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag sowie Mitglied des Hilfsausschusses der Bayerischen Landesärztekammer.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Karl-Heinz Günther 70 Jahre

Am 20. Oktober 2020 wurde Dr. Karl-Heinz Günther, Facharzt für Chirurgie und Facharzt für Viszeralchirurgie aus Lohr am Main, 70 Jahre.

Nach dem Studium der Humanmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena legte er 1978 das Staatsexamen ab und erhielt die Approbation. Von 1978 bis 1982 war er Assistenzarzt am Kreiskrankenhaus Reichenbach und an den Bezirkskrankenhäusern Zwickau und Chemnitz. 1981 promovierte Günther, erhielt 1982 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und war dann bis 1989 als Chirurg am Kreiskrankenhaus Reichenbach angestellt. Fünf Jahre nachdem er einen Ausreiseantrag gestellt hatte, durfte er kurz vor dem Mauerfall 1989 mit seiner Familie nach Westdeutschland ausreisen und fand eine Anstellung am Kreiskrankenhaus Lohr am Main. 1991 erwarb er die Fachkunde Notarzt/ Arzt im Rettungsdienst, 1999 die Fachkunde Röntgendiagnostik, 2006 die Zusatzbezeichnungen Notfallmedizin und Proktologie und 2013 die Facharztanerkennung für Viszeralchirurgie. 2012 übernahm er als Leitender Oberarzt die Abteilung Allgemein-Viszeral-Gefäßchirurige am Klinikum Main-Spessart und war dort bis 2018 als Chefarzt tätig. Stets ein großes Anliegen war ihm als Weiterbildungsbefugter die Ausbildung junger Ärztinnen und Ärzte.

In der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert sich der Jubilar seit 2007 als 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Main/Spessart. Von 2012 bis 2017 war Günther Delegierter zum Bayerischen Ärztetag und von 2014 bis 2016 Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag.

Alles Gute zum Geburtstag!

Die Redaktion

Professor Dr. Joerg Hasford 70 Jahre

Am 9. Oktober 2020 wurde Professor Dr. Joerg Hasford aus Gräfelfing, Vorsitzender der Ethik-Kommission bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), 70 Jahre.

Nach dem Studium der Humanmedizin in Berlin und München erhielt er 1979 die Approbation und promovierte 1980 an der Freien Universität Berlin. Von 1979 bis 1984 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter und von 1984 bis 1990 Wissenschaftlicher Leiter des Biometrischen Zentrums für Therapiestudien München. 1989 habilitierte er sich und wurde zum Privatdozenten und 1994 zum Universitätsprofessor für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt.

1996 wurde Hasford Mitglied der BLÄK-Ethik-Kommission und übernahm 2002 deren Vorsitz. Die Aufgabe der Ethik-Kommission besteht in der ethisch-rechtlichen Bewertung von Forschungsvorhaben. Die Ethik-Kommission befasst sich mit Arzneimittelstudien, Studien mit Medizinprodukten, berufsrechtlicher Beratung, biomedizinischer Forschung mit Menschen und epidemiologischer Forschung mit personenbeziehbaren Daten. Der Jubilar zeichnet sich besonders durch sein umfassendes Wissen, seine Vernetzungen in verschiedenen Fachbereichen und seine Zielorientiertheit aus. Er versteht es, bei komplexen Fragestellungen stets einen Konsens herbeizuführen. Seit 2012 ist er Vorsitzender des Arbeitskreises Medizinischer Ethikkommissionen in Deutschland. Dieser Arbeitskreis harmonisiert die Tätigkeit der Ethik-Kommissionen. insbesondere in der Entscheidungsfindung und in Verfahrensfragen, organisiert Fortbildungen und fördert den Meinungs- und Erfahrungsaustausch national und international. Als geschätzter Ratgeber wird er auch von der Politik gehört und bemüht sich stets, selbst unter großem Zeitdruck, für die Belange der Patientensicherheit einzustehen. Dies gilt auch für die Repräsentation von Ethik-Kommissionen im europäischen Kontext. Außerdem ist Hasford unter anderem Mitglied des Münchner Kompetenzzentrum Ethik, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim Bundesversicherungsamt und Editor for Europe von Pharmacoepidemiology and Drug Safety.

Im Jahr 2000 wurde der Jubilar von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS) mit der Verleihung des Paul-Martini-Preises geehrt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Werner Klein 65 Jahre

Am 29. Oktober 2020 wurde Dr. Werner Klein, Facharzt für Neurologie aus dem oberbayerischen Gars am Inn, 65 Jahre.

Nach seinem humanmedizinischen Studium in München legte der Jubilar 1983 sein Staatsexamen ab, erhielt im selben Jahr die Approbation und 1984 die Doktorwürde. Daraufhin begann Klein eine Tätigkeit als Assistenzarzt am Physiologischen Institut der Technischen Universität München, welche er 1986 bis 1991 an der neurologischen Klinik und Poliklinik derselben Universität fortsetzte. Dort war er unter anderem in der allgemeinen neurologischen Ambulanz sowie der Spezialambulanz für neuromuskuläre Erkrankungen tätig.

Nachdem er 1992 seine Anerkennung als Facharzt für Neurologie erhalten hatte, ließ sich Klein 1993 in seiner eigenen neurologischen Praxis in Ebersberg nieder, wo er bis heute praktiziert.

Als Delegierter zum Bayerischen Ärztetag, Mitglied der Bayerischen Akademie für ärztliche

Fortbildung und Weiterbildungsbefugter engagiert sich der Jubilar überdies in der ärztlichen Selbstverwaltung. Außerdem wirkt er seit 2001 als 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Ebersberg.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Wahlen bei Ärztlichen Kreisund Bezirksverbänden

Bei folgendem Ärztlichen Bezirksverband wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Bezirksverband Oberbayern

1. Vorsitzender:

Dr. Karl Breu, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen, Polling

2. Vorsitzender:

Jan Erik Döllein, Facharzt für Allgemeinmedizin, Neuötting (Wiederwahl) Ärztlicher Bezirksverband Unterfranken

1. Vorsitzender:

Dr. Christian Potrawa, Facharzt für Allgemeinmedizin, Würzburg (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Karl Amann, Facharzt für Anästhesiologie, Werneck

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Forchheim

1. Vorsitzende:

Dr. Natalja Hartmann-Kist, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Forchheim

2. Vorsitzender:

Dr. Thomas Fiermann, Facharzt für Allgemeinmedizin, Heroldsbach

Ärztlicher Kreisverband Südfranken

1. Vorsitzender:

Peter Roch, Facharzt für Allgemeinmedizin, Schwabach

2. Vorsitzender:

Dr. Jürgen Heimlich, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Gunzenhausen (Wiederwahl)

Führungswechsel bei der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG)

Bei der BKG, dem Verband der rund 360 Kliniken in Bayern mit über 210.000 Beschäftigten, steht ein Wechsel an der Spitze bevor. Bereits vor Jahresfrist kündigte Siegfried Hasenbein an, nach 25-jähriger Tätigkeit, davon 17 Jahre als Geschäftsführer an der Spitze des Verbandes, Ende November 2020 in den Ruhestand zu treten.

Mit Roland Engehausen gewinnt die BKG einen erfahrenen Kenner des Gesundheitswesens. Vor seinem Wechsel nach München leitete Engehausen seit 2014 als Vorstandsvorsitzender die IKK Südwest, eine regionale Krankenkasse mit rund 640.000 Versicherten in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen. In seiner beruflichen Laufbahn war Engehausen, der unter anderem Wirtschaftswissenschaften an der FU Berlin studierte, für verschiedene Krankenkassen tätig, darunter auch für die Siemens BKK in München. Er ist gut vernetzt in der Gesundheitspolitik und ein Kenner der Verbändestruktur im Gesundheitswesen.

Als seine zentralen Anliegen nannte er eine auskömmliche Finanzierung sowie eine qualitätsorientierte und digitale Weiterentwicklung der Krankenhauslandschaft. Der scheidende BKG-Geschäftsführer Siegfried Hasenbein zeigt sich über die nahtlose Stabübergabe sichtlich zufrieden.





PflegeHeute Geriatrische Pflege

Wissen, was in der Pflege von betagten Menschen wichtig ist! Generationen von Schülern haben mit



PflegeHeute gelernt – nun gibt es endlich die Ergänzung für die spezielle Pflege des alten Menschen.

Sie sind Auszubildender in der Pflege und richten Ihren Fokus auf die Pflege von alten Menschen? Ob Sie in einer Altenpflege-

einrichtung oder einer Akutstation mit alten Menschen arbeiten, ob Sie diese aus Altersgründen oder aufgrund akuter Krankheitsbilder versorgen müssen – mit diesem Buch schaffen Sie sich die Grundlage für die optimale Pflege. Das Lehrbuch – von ausgewiesenen Praktikern geschrieben – begleitet Sie im Unterricht der Pflegeausbildung und dient als Nachschlagewerk für alle Fälle, die Sie im praktischen Einsatz erleben. Erstellt nach dem neuen Pflegeberufegesetz (PflBG) und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, bietet *PflegeHeute Geriatrische Pflege* mehr als den Blick auf die Krankheitslehre (die Geriatrie).

Zu den Inhalten von *PflegeHeute* vertieft dieses Lehrbuch schwerpunktmäßig die Altenpflege und ist damit das Nachschlagewerk für Praxis und Lehre in Bezug auf die wichtigen Inhalte der generalistischen Ausbildung im Einsatz Altenpflege. Durch die Mitarbeit von zahlreichen Expertinnen und Experten aus Pflege und Medizin ist die Qualität für alle deutschsprachigen Länder garantiert.

Nie den Überblick verlieren: Von Lebensweltorientierung über Versorgungsformen bis hin zu speziellen Krankheitsbildern bei alten Menschen – *PflegeHeute Geriatrische Pflege* liefert alle wichtigen Inhalte. So geht Lernen heute: Übersichtliche Mindmaps und moderne grafische Darstellungen erleichtern das Verständnis komplexer Zusammenhänge. Zum Wiederholen fassen "Spickzettel" die wichtigsten Inhalte zusammen. Ergänzt durch aktuelle Abbildungen und Transferaufgaben, schafft *PflegeHeute Geriatrische Pflege* die ideale Verbindung zum Alltag in der Pflegepraxis. Mehr als ein Lehrbuch: Da Lernen mit verschiedenen Sinnen leichter fällt, bietet *PflegeHeute Geriatrische Pflege* eine App mit allen wichtigen Begriffen aus Pflege und Medizin.

Herausgeber: Veronika Schraut/Jens Trögner. **PflegeHeute Geriatrische Pflege.** 664 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-437-26701-7. 52 Euro. Urban & Fischer Verlag/ Elsevier GmbH, München.

Weil es ohne uns nicht geht

Die Notaufnahme, ein Ort, an dem man jederzeit mit allem rechnen muss. Vierundzwanzig Stunden



Betrieb an sieben Tagen in der Woche. Zehntausende Patientenkontakte pro Jahr. Verstauchte Gelenke, oberflächliche Schnittwunden, Alkoholmissbrauch oder Unfallopfer mit schwersten Verletzungen. Die Pflegekräfte der Notaufnahmen wissen nie, was während der nächsten Schicht auf

sie zukommt. Ob jung oder alt, arm oder reich – kaum ein anderer Ort bringt alle Schichten, Berufe, Kulturen und Überzeugungen so unterschiedslos zusammen.

Michael Steidl ist stellvertretender pflegerischer Leiter einer Notaufnahme, seit zwanzig Jahren im Beruf und hat, so sollte man meinen, schon alles erlebt: Kurioses, schreckliches Leid, lustige Zufälle und herzzerreißende Romanzen. Doch plötzlich wird seine Arbeitsstelle zum Brennpunkt des internationalen Geschehens. COVID-19 sorgt dafür, dass die ganze Welt auf seinen Beruf schaut. Das Wort "systemrelevant" geht durch die Medien, es wird geklatscht und Danke gesagt. Michael Steidl macht seinen Job und berichtet aus erster Hand. Fabian Marcher, Co-Autor ohne jede medizinische Vorbildung, begleitet Steidl bei seiner Arbeit und muss beizeiten selbst anpacken, assistieren und betreuen, denn in der Notaufnahme läuft es selten wie geplant.

"Weil es ohne uns nicht geht" bietet einen spannenden und aktuellen Blick hinter die Kulissen einer deutschen Notaufnahme und konzentriert sich auf die Menschen, die den Laden am Laufen halten – geschrieben aus zwei Perspektiven, die sich ideal ergänzen. Bei all der Hingabe und Leidenschaft fühlt man sich direkt an diesen unvorhersehbaren und energiegeladenen Ort versetzt.

Herausgeber: Michael Steidl/Fabian Marcher. Weil es ohne uns nicht geht. Akutes aus der Notaufnahme. Ein Krankenpfleger erzählt. 256 Seiten, Klappenbroschur, ISBN 978-3-95910-297-1. 17,95 Euro. Eden Books, Berlin.

ars anatomica

Seit Jahrhunderten versucht die Menschheit, sich selbst durch ein Verständnis des Körpers zu erfor-



schen – in Krankheit und Gesundheit, innen und außen. Diese Faszination hinterließ einen reichen Bestand an Kunstwerken, die nicht nur die medizinischen Fakten des menschlichen Körpers demonstrieren, sondern auch die Art und Weise, wie sich unsere Vorstellungen vom

menschlichen Körper und seine Darstellung im Laufe der Zeit verändert haben.

Die sehr detailreiche – und bisweilen auch sogar abstoßende - Anatomie-Zeichnung fasziniert nach wie vor auch ein größeres Publikum und in der aktuellen Populärkultur wird nicht selten auf die historische Zeichnung zurückgegriffen: Man denke an Tattoo-Kunst, Schmuckdesign oder die Gestaltung von Cover-Designs in der Musikbranche. Dieser hochwertig erstellte, reichhaltig illustrierte Band vereint die auffälligsten, faszinierendsten und bizarrsten anatomischen Zeichnungen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert und dokumentiert auf diese Weise den jeweilig aktuellen Stand der Medizinforschung. Darüber hinaus bietet diese Anthologie einen pointierten Ausschnitt aus der Kunstgeschichte: Die Darstellung der menschlichen Anatomie in der Kunst.

Herausgeber: Joanna Ebenstein. ars anatomica. Die kunstvolle Darstellung des menschlichen Körpers. 272 Seiten, 250 farbige Illustrationen, Hardcover. ISBN 978-3-96244-149-4. 30 Euro. Laurence King Verlag GmbH, Berlin.

Neue Irre - Wir behandeln die Falschen

Donald Trump in den USA, Kim Jong-un in Nordkorea, Jair Bolsonaro in Brasilien, weltweit scheint der Irrsinn zuzunehmen. Kann man etwas dagegen tun und sind die überhaupt wirklich verrückt? Was vor zehn Jahren noch eher Promis aus der zweiten Reihe betraf, hat es jetzt in die Chefsessel



dieser Welt geschafft. Da war eine komplette Aktualisierung unvermeidlich. Der Irrsinn hat die Macht übernommen. Was sagt ein Psychiater dazu?

Aber auch Psychiatrie und Psychotherapie haben weitere Fortschritte gemacht. So bringt "Neue Irre!" den aktuellen Stand

der Wissenschaft: Alle Psycho-Diagnosen, alle Psycho-Therapien und das in bewährt kurzweiliger und allgemeinverständlicher Form. Was ist Depression wirklich, was sind Angststörungen, was ist Schizophrenie, was tut man gegen Sucht, vor allem gegen die neuen Süchte und schließlich: Ist Burnout out? Der renommierte Psychiater und Bestseller-Autor Manfred Lütz bringt Licht ins Dunkel des allgemeinen Wahnsinns.

Herausgeber: Manfred Lütz. Neue Irre! – Wir behandeln die Falschen. 208 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, 20 Euro. ISBN 978-3-466-37268-3. Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München.

Seelensang

Wenn der eigene Tod plötzlich konkret wird, fühlen wir uns einsam und verloren. Als Palliativmedi-



zinerin und Psychoonkologin beobachtet die Autorin oft, dass viele Menschen nach einer Krebsdiagnose mit ihrer Angst alleine sind. Anhand von bewegenden Geschichten zeigt sie, wie Ärzte, Psychotherapeuten, Pflegende und Mitarbeiter im Hospiz Kranken nicht nur diagnostisch und therapeutisch beistehen, sondern

auch seelische Sterbebegleitung leisten können. Sie lässt den Leser an Gesprächen teilnehmen, erklärt Gesprächstechniken und zeigt, wie Patienten inneren Frieden und eine Aussöhnung mit sich selbst finden können.

Ein Buch für Menschen in medizinischen und pflegerischen Berufen und für alle, die sich mit dem eigenen Tod oder dem Verlust einer geliebten Person auseinandersetzen.

Herausgeber: Neşmil Ghassemlou. Seelensang. Geschichten vom Leben und Sterben. 144 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-532-62855-3. 18 Euro. Claudius Verlag, München.

Traumakonfrontation - Traumaintegration

Über den Umgang auch mit seelisch schwer erschütterten Menschen verfügen Psychothera-



peutinnen und Psychotherapeuten inzwischen über reichlich Wissen und praktische Fähigkeiten. Wie aber mit den konkreten Erinnerungen an schwere Belastungserfahrungen umgegangen werden soll, insbesondere dann, wenn sie aufgrund der Schwere und Dauer nicht gut zugänglich gemacht werden

können, ist nach wie vor umstritten. Die Autorinnen und Autoren dieses Buches stellen verschiedene von ihnen weiterentwickelte, gereifte Methodiken für die Wiederbegegnung mit traumatischen Erinnerungen vor, sodass diese direkt verglichen sowie in der praktischen Umsetzung gut miteinander kombiniert werden können.

Herausgeber: Helmut Rießbeck/Gertraud Müller. Traumakonfrontation – Traumaintegration. Therapiemethoden im Vergleich. 254 Seiten, 20 Abbildungen, 1 Tabelle, kartoniert, ISBN 978-3-17-035134-9. 36 Euro. W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart.

Kalender 2021

Korsch Verlag – Das neue Korsch-Kalenderprogramm für 2021 bietet den richtigen Kalender für jeden Geschmack. Eine kleine Auswahl aus dem reichhaltigen Sortiment:

Big ART – das ist große Kunst im großen Format! Die zwölf Poster lassen die ausgewählten



Kunstwerke besonders intensiv erleben und bieten einen repräsentativen Querschnitt großer und bekannter Meisterwerke aus Impressionismus und klassischer Moderne (34,95 Euro).



ROM – die Ewige Stadt, kann auf fast 3.000 Jahre Geschichte zurückblicken und ist ein Reiseziel der Superlative. Sie war das antike Zentrum des Römischen Reichs und ist heute eine guirlige Groß-

stadt mit berühmten Bauten aus allen Epochen, Meisterwerken der Kunst und dem Vatikan als Sitz des Oberhauptes der katholischen Kirche (19,95 Euro).



Impressionisten – Hinaus in die Natur und malen, was zu sehen ist. Mit dieser Arbeitsweise revolutionieren die Vertreter des Impressionismus das im späten 19. Jahrhundert vorherrschende Kunstverständnis von Grund auf. Dieser Kalender im ansprechenden Vertikal-

Format erlaubt einen detaillierten Blick auf impressionistische Meisterwerke (19,95 Euro).

Feng Shui Gärten – Asiatische Gärten, die mit ihrer reduzierten Gestaltung den Geist zur Ruhe kommen lassen, ziehen immer mehr Menschen in



ihren Bann. Unter Berücksichtigung der Feng-Shui-Prinzipien verbinden sich ausgewählte Pflanzen, Wege, Steine und Wasser zu einem harmonischen Gartenkunstwerk (26,95 Euro).



Traumlandschaften – Nahezu unwirklich muten die vielfältigen Landschaftsformationen unserer Erde an, die für diesen Kalender in magischem Licht foto-

grafiert wurden. Ein Kalender zum Träumen, der uns die Schönheit unserer Erde in exzellenten Bildern eindrucksvoll vor Augen führt (26,95 Euro).

Südtirol – Wildromantische Bergpanoramen, idyllische Orte und spektakuläre Stimmungen präsentieren die faszinierende Landschaft Süd-

tirols in diesem Kalender von ihrer allerschönsten Seite (17,95 Euro).



Mystisches Licht – Majestätische Landschaften in mystischem Licht präsentiert der bekannte Naturfotograf Stefan Hefele in diesem Kalender. Eine Hommage an die Erde und

ihre schönsten Gegenden

(19,95 Euro).

Nem Louter des Meeres

Vom Zauber des Meeres

– Die Schönheit des Meeres und seiner Küstenlandschaften fasziniert Künst-

ler verschiedenster Epochen – vom Realismus und Impressionismus bis hin zur Klassischen Moderne (29.95 Euro).

Alle Kalender sind im Buchhandel oder unter www.korsch-verlag.de erhältlich.



Inhalt

566 Fortbildungen, Kongresse & Seminare

568 Rechtsberatung

569 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

571 Praxiseinrichtungen

571 Praxisgemeinschaften

571 Praxisgesuche

572 Stellenangebote

583 Stellengesuche

583 Kongresse/Fortbildungen

584 Bekanntschaften

584 Urlaub/Reisen/Kurorte

584 Immobilien

Anzeigenschluss für Heft 12/2020

9. November 2020

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger Tel.: 089 55241-246

E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de Internet: www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Postanschrift

atlas Verlag GmbH Flößergasse 4 81369 München

Chiffre

atlas Verlag GmbH Chiffre XXXX Flößergasse 4 81369 München oder per E-Mail an: Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
29.0130.01.21 05.0306.03.21 19.0320.03.21 freitags 15:00-20:00 Uhr und samstags 10:00-17:00 Uhr	51. Hypnotherapiekurs (A1 – A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I – III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmeldung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,-€
Kurs D 23.04. – 25.04.21 Kurs E 16.07. – 18.07.21 Kurs A in Köln 08.01. – 10.01.21 16.04. – 18.04.21	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 9:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. DiplIng. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2-8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.190,- €
Informationsabend 10.12.20	Ausbildungsbeginn März oder September 2021 Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse und/oder Psychotherapie in tiefen- psychologisch fundierten Verfahren	MAP, Müllersches Volksbad Rosenheimer Str. 1 81667 München	Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e. V. Tel.: 089 2715966 info@psychoanalyse-map.de www.psychoanalyse-map.de
Theorie ErnMed Modul I + II 26.02. – 02.03.21 03.05. – 07.05.21 16.11. – 20.11.21 Theorie ErnMed Modul III + IV +V 04.03. – 11.03.21 10.05. – 17.05.21 22.11. – 29.11.21	NEU! Ernährungsmedizin Fortbildung und Zusatzbezeichnung Ärztl. Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21a Bad Wörishofen	Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 www.kneippaerztebund.de Termine für unseren Kurs Ernährungsmedizin in Potsdam finden Sie auf unserer Internetseite
Fall ErnMed Modul I + II + III 14.04. – 18.04.21 24.09. – 28.09.21 Fall ErnMed Modul IV + V 12.03. – 19.03.21 08.11. – 15.11.21	NEU! 120 Std. Fallseminare für Zusatz- bezeichnung Ernährungsmedizin Praxisnahe, zeitsparende Kombikurse	Im neuen Tagungszentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!	
Kurs 1-4 25.1129.11.20 (K1) 30.1104.12.20 (K2) 29.0131.01.21 + 05.0207.02.21 (K1) 01.0205.02.21 (K2) 19.0228.02.21 11.0620.06.21 17.0926.09.21 19.1128.11.21	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1-4) Ärztl. Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger 80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren, Zusatzbezeichnung zeitsparende Kompaktkurse statt dreimonatigem Praktikum		Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 www.kneippaerztebund.de Akkreditierter Veranstalter BLÄK Weitere Kurstermine 2021 finden Sie auf unserer Internetseite.
24.0328.03.21 23.0627.06.21 29.0903.10.21 10.1114.11.21 19.0425.04.21 19.0720.07.21	Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 Wald-Gesundheitstrainer Weitere Termine Online	Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer Bad Wörishofen	Ärztliche Leitung: Dr. med. Berberich, Chefarzt Arzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Innere Medizin Kursleitung: Prof. Dr. Dr. Angela Schuh LMU München

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
18.1122.11.20 16.1220.12.20 13.0117.01.21 10.0214.02.21 17.0321.03.21 14.0418.04.21	Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std Interv.tech. 10 Std. Balint EBM-plus 2000/35100/35110 alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg München	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- JugendlErwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 Fax: 0931 275812 Dr.R.Dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
Beginn: 21.11.20	Curriculum "Verhaltenstherapie und neuere Weiterentwicklungen" für Mediziner und Psychologen (136 WE an 8 Wochenenden) Leitung: PD Dr. Thomas Mösler und Dr. Wolfram Dorrmann (Fortbildungspunkte werden beantragt)	Psychotherapeutische Ambulanz II des IVS Nürnberger Str. 22 90762 Fürth	Institut für Verhaltenstherapie, Verhaltensmedizin u. Sexuologie (IVS) Nürnberger Str. 22, 90762 Fürth Tel.: 0911 975607-201 Fax: 0911 975607-202 info@ivs-nuernberg.de Online-Anmeldung: www.ivs-nuernberg.de Teilnahmegebühr: 155,– € pro Tag (8 WE)
11.0314.03.21	Kompaktkurs Internistische Intensivmedizin (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.kurs-internistische-intensivmedizin.de Teilnahme auch im Livestream (online) möglich Gebühr: 660,- €
25.0328.03.21	Kompaktkurs Echokardiographie Theorie & Praxis (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 890,-€
14.01.21 – 19.03.22 8 Module	Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) Basis-Curriculum einer neuen hochgradig validierten Psychotherapieform zur Therapie von Persönlichkeitsstörungen.	Hotel Weisses Lamm Kirchstraße 24 97209 Veitshöchheim (bei Würzburg)	neuroraum Fortbildung D-97070 Würzburg Tel.: 0931 46079033 info@neuroraum.de www.neuroraum.de
02.12.2020 17:45 –20:30 Uhr	Hepatologie in der Praxis PD Dr. Dr. A. Kremer, MHBA Prof. Dr. J. Siebler Prof. Dr. M. F. Neurath Zur Zertifizierung angemeldet	Hörsäle Medizin Ulmenweg 18 91054 Erlangen + LIVE-Stream	Universitätsklinikum Erlangen – Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 09131 85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de
Block 1: 29.0131.01.21 01.1003.10.21 Block 2: 19.0321.03.21 19.1121.11.21 Balintgruppe: 26.0327.03.21 30.0401.05.21 25.0626.06.21 06.0807.08.21	Psychosomatische Grundversorgung nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (2001) Erwerb für die Facharztprüfung. Abrechnung EBM 35100 und 35110 Dr. med. bacc. theol. Bernd Deininger Verbale Intervention. Diese Gruppe umfasst 30 Zeitstunden und findet in fünf Abschnitten zu je sechs Zeitstunden statt.	Seminarräume im Martha-Maria Krankenhaus Räume in der Psychosomatischen Tagesklinik (2. Stock) Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg Seminarräume in der Psychosomatischen Tagesklinik (1. Stock) Stadenstraße 64 a	Martha-Maria Psychosomatik Stadenstraße 64 a 90491 Nürnberg Tel.: 0911 959-1837 sandra.grillenberger@martha-maria.de helga.emrich@martha-maria.de 900,− € (inkl. Skript und Verpflegung) Übernachtungsmöglichkeit nach Rücksprache gegeben 20,− € pro Zeitstunde (Rechnungsstellung erfolgt pro Wochenende)
10.09. – 11.09.21	33 State	90491 Nürnberg	

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

ACHTUNG: Hinweise zur aktuellen Gefährdungslage

Aufgrund der aktuellen COVID-19 Situation kann es auch weiterhin zu kurzfristigen Absagen der Veranstaltungen (siehe Seite 566–567) kommen.

Bitte informieren Sie sich hierzu rechtzeitig bei dem jeweiligen Veranstalter.



Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH Flößergasse 4 81369 München

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271 E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Preismodell:

Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig 250,– € zzgl. MwSt. 380,– € zzgl. MwSt. 495,– € zzgl. MwSt.

Größere Anzeigen auf Anfrage.

Textanlieferung: Vorzugsweise mailen Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Rechtsberatung

altendorfer medizin § recht

Telefon 089 20205060 www.altendorfer-medizinrecht.de

Profis für Profis

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Facharzt für Allgemeinmedizin. Hochschullehrer

KLAPP RÖSCHMANN RIEGER A RECHTSANWÄLTE KANZLEI FÜR ÄRZTE

Dr. Eckhard Klapp Rechtsanwalt

Achim Röschmann Rechtsanwalt

Bernd Rieger Rechtsanwalt

Dr. med. Thomas Preuschoff Rechtsanwalt und Arzt

Janina Lentrodt Rechtsanwältin

- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperation)
- Medizinische Versorgungszentren
- Zulassungsrecht
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte, Anstellungsgenehmigungen

München: Widenmayerstr. 9 · Tel. 089 – 224 224 Augsburg: Wertinger Str. 105 · Tel. 0821 – 268 58 52 E-Mail: kanzlei@klapp-roeschmann.de www.klapp-roeschmann.de

E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

ULSENHEIMER ■ FRIEDERICH RECHTSANWÄLTE Maximiliansplatz 12 80333 München Tel. 089-24 20 81-0 Fax 089-24 20 81-19 muenchen@uls-frie.de Schlüterstraße 37 10629 Berlin Tel. 030-88 91 38-0 Fax 030-88 91 38-38 berlin@uls-frie.de

Rechtsberatung

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de



Praxisrecht

Dr. Fürstenberg & Partner

Ihre Spezialisten für alle Rechtsfragen im Gesundheitswesen!

Insbesondere Beratung für

- Ärzte | Zahnärzte
- Apotheken
- Krankenhausträger
- Berufsverbände
- Sonstige Unternehmen im Gesundheitswesen

Vom Arbeitsrecht bis zur Zulassung – unsere Kanzlei steht für persönliche, individuelle und zielgerichtete Rechtsberatung und Vertretung. Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Leistungsportfolio unter

Praxisrecht.de

oder vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Kanzlei Heidelberg

Rechtsanwälte & Fachanwälte für Medizinrecht | Steuerrecht Berliner Straße 101 69121 Heidelberg fon +49 (0) 6221 - 65 979-0 e-mail heidelberg@praxisrecht.de

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

www.europmed.de

Augen: umfangr. mit Op in Rosenheim

Dermatologie: BAG-Anteil München; östl. v. München umfangreich

Orthopädie: KV-Zul. München Stadt

Psychiatrie: München-Stadt gerne auch Übergabe an Praxis/MVZ mit An-

stellung für 3 Jahre; ½ Zul. Lkr. Kelheim

<u>Urologie:</u> in Augsburg

Kinder: Praxis direkt bei Passau

<u>Hausarztpraxen:</u> BAG-Anteil in Marktgemeinde zw. München und Augsburg beste Ausstattung und Konditionen; Ingolstadt; Nähe Augsburg; Ber. Donauwörth; Rosenheim und Lkr. RO umfangr.; Lkr. Freising; Kempten; Diabetologie Stadt in Oberfranken

Gynäkologie: Lkr. Donau-Ries mod. Räume

Umfassende Beratung für Abgeber/innen und Sucher/innen -Praxisbewertungen

EuropMed Ärzte-und Finanzberatung GmbH Fraunhoferstr. 26 in 83052 Bruckmühl

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Frauenarztpraxis in attraktiver Lage im südlichen Münchner S-Bahnbereich zu günstigen Konditionen abzugeben.
Chiffre 2500/17077

Praxisräume in Niederbayern

Kassensitze verfügbar, 1a Lage direkt am Marktplatz, PLZ 94522/Neubau ab 08/21 www.fuessl.com 0171-4779822

Attraktive Hausarztpraxis

in Praxisgemeinschaft im Landkreis Starnberg ab sofort abzugeben. Chiffre: 0001/11999

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

 Baden-Württemberg / Bayern -Nachfolger/Partner gesucht?
 FUB-AG Praxenmarkt <www.fub.ag ulm1@fub.ag

Nachfolge (w/d/m) ab 4/2021 gesucht

Nachfolger*In für meine umsatzstarke Allgemein-Internist. Praxis nahe Bad Birnbach ab 4/2021 gesucht. Ebenerdige große Praxis mit großem Parkplatz.

Erfahrenes MFA-Team, IT jeweils aktualisiert, Sonographie, Farbduplex, LZ-EKG, LZ-RR, Spirometrie, EKG vorhanden.
Ganztags-Kinderbetreuung vor Ort, weiterführende Schulen in naher Kreisstadt, Schulbus vorhanden.
2019praxisabgabe@gmail.com

Allgemein-Internistische Praxis

Allgemein-internistische privatärztliche Praxis mit Naturheilverfahren, Akupunktur, Schmerztherapie ist ab Januar 2021 im Kreis Rosenheim abzugeben.

Die Praxis ist hochwertig eingerichtet und auch für eine Gemeinschaft bzw. Kooperation mit einer anderen Fachrichtung geeignet. Sie erreichen mich unter der E-Mail: anmeldung@arztpraxisrosenheim.de und bedanke mich für Ihr Interesse. anmeldung@arztpraxis-rosenheim.de

Neues Ärztehaus in Donauwörth

Im neu entstehenden Ärztehaus, im Donauwörther Stadtteil Parkstadt, ist noch eine Praxis zu vergeben. Im Auftrag für den Investor suchen wir einen Facharzt, der sich dort in exponierter Lage niederlassen möchte. Das Objekt ist verkehrsgünstig und zukunftsorientiert gelegen.

Bei Interesse wenden Sie sich, selbstverständlich vertraulich, an uns.
Ingenieurbüro - Karl Kammer
karl-kammer@gmx.de
Mobil 0172/9154500

Gastroenterologie - Oberpfalz + Oberfranken

Einstiegsmöglichkeiten als Praxispartner in sehr gut etablierte SP-Praxen Gastroenterologie / ab 2021/22 möglich. Dr. Meindl & Collegen, stefan.schimkus@muc-ag.de, Tel. 0911/234209-26, Referenz Oberpfalz: 128424, Referenz Oberfranken: 102898

HNO-Praxis Region Augsburg

Mitte 2021 aus Altersgründen abzugeben.
Gefragte Lage, überdurchschnittliche Einnahmensituation sowie ansprechende Praxis. Bei Interesse:
Dr. Meindl&Collegen AG, stefan.schimkus@muc-ag.de,
0911 / 234209-26, Referenz 110474

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen



Neurochirurgie - Metropolregion Nürnberg

Übernahmemöglichkeit einer sehr gut etablierten Praxis / ab Ende 2021 / OP-Möglichkeiten vorhanden. Bei Interesse:

Dr. Meindl & Collegen AG, stefan.schimkus@muc-ag.de Tel. 0911 / 234209-26, Referenz 120342

Pathologie / Kassenarztsitz Bayern

Kassenarztsitz verfügbar / Versorgungsauftrag vorbehaltlich ZA-Zustimmung in Bayern verlegbar. Bei Interesse: Dr. Meindl&Coll. AG, stefan.schimkus@muc-ag.de, Tel. 0911/234209-26. Referenznr. 359627

Zytologie / Nordbayern

Übernahmemöglichkeit Einsendelabor / Fortführung Standort inkl. Kassensitz Gynäkologie ist gewünscht, aber keine Bedingung. Bei Interesse:

Dr. Meindl&Coll. AG, stefan.schimkus@muc-ag.de, Tel. 0911/234209-26, Referenznr. 100554

Praxis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

in Unterfranken sucht Nachfolger/in ab 1/21 Handy: 0163 7623155

Frauenarztpraxis

Langjährig etablierte
Einzelpraxis in gesperrtem KVBezirk (Universitätsstadt in
Niederbayern) im Laufe des
Jahres 2021 aus Altersgründen
abzugeben.
Chiffre: 0001/11993

Exklusive Praxisräume in Rosenheim

Die Praxis bietet variable Vermietungsmöglichkeiten zum 01.01.2021 in Bestlage dr.rosenauer@gmx.de 0171-52633414

Hausärztliche Praxis Region Regensburg

Gesuchte Lage nahe Regensburg.
Hervorragende Einkommenssituation und sehr gut strukturierte Praxisabläufe.
1000 Scheine /Quartal zzgl. Private. Bei Interesse:
Dr. Meindl&Collegen AG, stefan.schimkus@muc-ag.de, 0911 / 234209-26, Referenz 107466



Niederlassungsberatung Praxisabsicherung – Ärztekonzepte Der Arzt im Focus – seit 21 Jahren

47474 arzteicher de Tol 00241 4944609

Praxisräume im Gesundheitszentrum in Ingostadt

Krumenauer Str. 38-44, 85049 Ingolstadt zu vermieten.

Flächen: 121 m^2 , 229,19 m^2 und 237,24 m^2

- > in unmittelbarer Nähe des Klinikums Ingolstadt
- > verkehrsgünstige Lage
- das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage sowie ausreichend ebenerdige Parkplätze
- Bestandsmieter mit unterschiedlichen Fachrichtungen die wertvolle Synergieeffekte ermöglichen

Für die Zusendung eines Exposés sowie jeglichen Fragen können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren.

Tel.: 0172 8957 222 - E-Mail: david.miljkovic@nwhreit.com

Dermatologie Starnberg

Vertragsarztzulassung baldmöglichst abzugeben Chiffre: 0001/11989

Praxisabgabe.

Orthopädie – Niederbayern – ab sofort:

Erfolgreiche und moderne Gemeinschaftspraxis sucht einen Anteilsnachfolger. Optimale Innenstadtlage, ambulant, D-Arzt und stationär mit Belegbetten. Ihr Ansprechpartner ist Frank-Jonas Hempel, Tel 089 • 21114 • 420

MLP Finanzberatung SE Geschäftsstelle München XIV frank-jonas.hempel@mlp.de



Praxisfläche ca. 250 m² komplett barrierefrei in Bayreuth zu vermieten E-Mail: immo@saerve.de

Abgabe Facharztpraxis Innere Medizin

Zum 01.04.2021 internistische Facharztpraxis in Oberfranken abzugeben (geeignet für angiologischen, gastroenterologischen, pneumologischen oder nephrologischen Schwerpunkt)

Chiffre: 0001/12009

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Allgemeinarztpraxis nahe Augsburg

Moderne, leistungsstarke Allgemeinmedizinische Praxis mit breitem Spektrum, hohem Privatanteil nahe Augsburg sucht Nachfolger; freundliches motiviertes Team, neuwertige technische Ausstattung, max. 35h Woche, flexible Einarbeitungsmöglichkeiten.

Chiffre: 0001/12001

Klinik mit § 30 Zulassung in bester Lage Münchens

für operativ tätige Fachbereiche (auch Gemeinschaftspraxis) zu verkaufen. Chiffre 2500/17084

Praxiseinstieg Gynäkologie Oberfranken

Gut etablierte Praxis mit ansprechenden Räumlichkeiten in oberfränkischer Stadt sucht eine/n Kollegen/-in. Sowohl Partnerschaft (Übernahme Kassensitz) als auch dauerhafte Anstellung möglich. Referenz 378299. Dr. Meindl & Collegen AG, juergen.huebsch@muc-ag.de, Tel. 0911 / 234209-28

FA/FÄ für Kardiologie München Innenstadt

Etablierte kardiologische Gemeinschaftspraxis (2 Kardiologen) München-Innenstadt bietet Einstieg für FA/FÄ Kardiologie wegen altersbedingt ausscheidendem Partner. Chiffre: 0001/12002

Sehr schöne Praxisräume Landau/Isar, Obere Stadt Toplage, provisionsfrei ca. 137 m², 5 Zi., 1.0G/Lift ab sofort,

EnEV 70 kWh(m²xa) 1250.-€ + NK+KT immotogo GmbH Tel.: 089/43738851 info@immotogo.de

Hilfe für pflegebedürftige alte Menschen!

Nachfolger/in für gut eingeführte

allgemeinärztliche Praxisgemeinschaft im Berchtesgadener Land

gesucht.

Chiffre 2500/17083

Praxiseinrichtungen

www.senioren-bethel.de



Praxisgemeinschaften

Hausarztpraxis

in Creußen, Landkreis Bayreuth, sucht FA/FÄ für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin als Nachfolger für ausscheidenden Partner in hausärztlicher Gemeinschaftspraxis. Einarbeitung möglich.

Kontakt: 09270 / 262

E-Mail: praxis.kraemer.franke@t-online.de

Suche Kooperation mit Gleichgesinnten

59-j. Fachärztin für Psychiatrie und Allgemeinmedizin mit Zusatztitel Psychotherapie und Homöopathie sucht Assoziation in ärztlicher (Privat)praxis im Raum Süd-Ost-Bayern.

Chiffre: 0001/11994

Chir-Orthopäd. Gem.-Praxis in Augsburg

Sucht Nachfolger (m/w/d) Chirurgisch/Unfallchirurgisch/ Orthopädisch

Sämtliche

Kooperationsmöglichkeiten (Partnerschaft/Anstellung/ Jobsharing) sind denkbar

KV, BG, Privat, ambulantes
Operieren, Belegbetten
(Teilanstellung)
Attraktive Zentrumslage im
Ärztehaus auf dem Gelände der
Belegklinik,
moderne, attraktive
Ausstattung, gut eingeführt,
großer aufgebauter
Patientenstamm, eingespieltes
Team

Bei Interesse bitte Mail an: chiffre Ärzteblatt

Chiffre: 0001/12010







Praxisgesuche

- Baden-Württemberg / Bayern - Praxis/Einstieg in BAG gesucht?

-> FUB-AG Praxenmarkt <www.fub.ag ulm1@fub.ag

Allgemeinarztpraxis gesucht

FÄ f. Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Naturheilkunde sucht die Möglichkeit der Niederlassung im Kreis Traunstein, Rosenheim, Berchtesgadener Land. Chiffre 2500/17082

E-Mail: kleinanzeigen@ atlas-verlag.de

FA für Urologie

Sucht Einstieg in GP/EP praxisurologiegesucht@web.de





Für unser Team der Akutgeriatrie/Geriatrischen Rehabilitation der Kliniken der Kreisspitalstiftung Weißenhorn freuen wir uns ab sofort auf einen

Oberarzt (m/w/d)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Details finden Sie in der Stellenausschreibung auf unserer Homepage unter www.kliniken-kreisspitalstiftung.de/kliniken/karriere



www.kliniken-kreisspitalstiftung.de

Gut versorat!

Für unser Algesiologikum MVZ in München-Maxvorstadt suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

FA Allgemeinmedizin (m/w/d) und FA Anästhesiologie (m/w/d) jeweils mit Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie

in Voll- oder Teilzeit

Der Schwerpunkt unserer ambulanten Versorgung liegt in der Diagnostik und Behandlung schwer chronifizierter Schmerzpatienten sowie psychiatrisch- und gerontopsychiatrisch erkrankten Patientinnen und Patienten.

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgabe in einem motivierten multiprofessionellen Team und ein sehr gutes Betriebsklima.

Details zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage www.algesiologikum.de unter Karriere. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbungsunterlagen – vorzugsweise per E-Mail:

<u>bewerbung@algesiologikum.de</u> Ulrike Titzl, Heßstr. 22, 80799 München

Tel.: 089/452445-225



AUGEN

Facharzt (m/w/d) für Region Alpenland (Allgäu). Im Team oder eigenständig. TZ möglich. Bewerbung bitte an bewerbung@augenklinik-kempten.de

Arbeitsmedizin Regensburg

Ich biete Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit als WB Assistent/-in in der Arbeitsmedizin an. Attraktive Vergütung, flexible Arbeitszeiten, nettes Team. info@arbmed-bauer.de

Facharzt/ärztin Innere/Allgemeinmedizin

für große Hausarztpraxis in 91341 Röttenbach bei Erlangen in Voll- oder Teilzeit gesucht.

Gute Arbeitsbedingungen im Ärzteteam, gut ausgestattete, moderne Praxis, keine Dienste, kein MVZ, keine Filiale, flexible aber feste Arbeitszeiten.

Kontakt: 0172-6668646 oder hausarzt@praxis-bystron.de





Modernste Diagnostik und einen Arzt als Chef

Leidenschaft und Leistungsstärke zeichnen Sie als hervorragende/n Mediziner/in aus. Sie suchen ein Team mit medizinischer Führung, dass Ihre Kompetenz und Einsatzbereitschaft wertschätzt. Für unseren Standort in München suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Weiterbildungsassistenten zum Facharzt für Laboratoriumsmedizin (m/w/d) in VOLLZEIT.

Idealerweise haben Sie die Zeit in der unmittelbaren Patientenversorgung abgeschlossen und bereits erste Kenntnisse der praktischen Laborroutine gesammelt. Wir wünschen uns fachlich versierte, engagierte Kolleginnen und Kollegen mit einem hohen Maß an Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Qualitäts- und Dienstleistungsorientierung.

Es erwarten Sie nach einer fundierten Einarbeitung abwechslungsreiche Tätigkeiten in einem engagierten und überdurchschnittlich kollegialen Team sowie ein attraktives Arbeitsumfeld ohne Nachtund Wochenenddienste. Dieses Angebot richtet sich auch an Ärzte, die eine Alternative zur Krankenhaustätigkeit suchen.

Neben modernster Geräteausstattung bieten wir Ihnen Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein ansprechendes Gehalt in einem unbefristeten, sicheren Arbeitsverhältnis.

WIR sind ein globaler und zugleich lokaler Top-Anbieter von Medizinischen Dienstleistungen und bieten exzellenten Service sowie ein höchstes Maß an Verlässlichkeit & Verantwortung einerseits sowie Innovation & Flexibilität andererseits; dies immer persönlich am Kunden und als starkes solides Unternehmen mit hoher Arbeitsplatz- & Standortsicherheit. Wir versorgen seit über 35 Jahren an 9 Standorten mit ca. 800 Mitarbeitern bundesweit niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser mit medizinischen Laborleistungen. Weitere Infos unter www.labor-staber.de.

Wenn SIE ein engagierter Mediziner mit hoher Team- & Kommunikationsfähigkeit sind, sind Sie der Richtige: Senden Sie bitte einfach Ihre vollständige Bewerbung, gerne per E-Mail, unter Angabe Ihres Wunschgehalts und des frühestmöglichen Eintrittstermins, an Herrn Harald Hollfelder. Wir freuen uns auf ein hochinteressantes persönliches Gespräch mit Ihnen.

Kontakt:

Labor Staber | Herr Hollfelder Deutschherrnstraße 15–19 | 90429 Nürnberg E-Mail: bewerbung@labor-staber.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Hollfelder unter der Telefonnummer 0911 94470-0 zur Verfügung.

CIP KLINIK DR SCHLEMMER

STARK IM TEAM FÜR BESTMÖGLICHE THERAPIEN

Wir suchen für unser neues angeschlossenes MVZ ab 01.01.2021 in Voll- oder Teilzeit:

FACHARZT FÜR NEUROLOGIE (M/W/D)

FACHARZT FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE (M/W/D)

Zur zweiten Jahreshälfte 2020 eröffnen wir unser neues CoMedicum Am Kurpark mit Anschluss an die renommierte psychosomatische CIP Klinik Dr. Schlemmer in Bad Tölz. Hierfür suchen wir engagierte Ärzte in Anstellung. Gestalten Sie das neue CoMedicum Am Kurpark von Beginn an mit, setzen Sie Ihre eigenen medizinischen Schwerpunkte und profitieren Sie von der vorhandenen Infrastruktur sowie dem interdisziplinären Austausch mit der CIP Klinik Dr. Schlemmer.

Gehen Sie gemeinsam mit uns neue Wege - wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Unser Ärztlicher Direktor, Dr. Reicherzer, steht Ihnen unter 08041/8086-564 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an bewerbung@klinik-schlemmer.de.

CIP Klinik Dr. Schlemmer GmbH · Stefanie-von-Strechine-Straße 16 · 83646 Bad Tölz Telefon +49/(0)80 41/80 86-0 · www.klinik-schlemmer.de

Facharzt Radiologie (m/w/d)

gesucht für eine rein ambulante Einzelniederlassung im Pendelbereich von Regensburg – Grenznähe AT + CZ - keine Krankenhausanbindung – keine Dienste - hochmoderne Geräteausstattung - Schwerpunkt Schnittbilddiagnostik – außertarifliche Vergütung - Kontakt: fa-radio@gmx.de

Diabetologe/in oder WB Diabetologie DDG

Schwerpunktpraxis sucht ab sofort FA für AM/Innere Medizin oder Weiterbildungsassistent für DDG/BLÄK Diabetologie in Forchheim Chiffre: 0001/12014

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

CO MEDICUM

WIR SUCHEN SIE - ALS ENGAGIERTE FACHÄRZTE IN MÜNCHEN & UMGEBUNG

Für unseren wachsenden Praxis-Verbund suchen wir engagierte Fachärzte, die mit uns gemeinsam neue Wege gehen und Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit haben — Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN/INNERE MEDIZIN

(M/W/D) IN VOLL- ODER TEILZEIT Standort: CoMedicum Kieferngarten

Kontakt: Frau Kirchner via katja.kirchner@comedicum.de

Standort: CoMedicum Marsstrasse

Kontakt: Dr. Merz via christoph.merz@comedicum.de

FACHARZT FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

(M/W/D) IN TEILZEIT

Standort: CoMedicum Landshuter Allee

Kontakt: Frau Krüger via eileen.krueger@comedicum.de

FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE (UNFALLCHIRURGIE)

(M/W/D) IN TEILZEIT

Standort: Orthopädiezentrum in Rottach-Egern am Tegernsee

Kontakt: Dr. Müller via thomas.mueller@comedicum.de

Weitere Informationen unter karriere.ideamed.de

Die Justizvollzugsanstalt Nürnberg sucht ab sofort

1 Arzt in Teilzeit (50 %, unbefristet), bevorzugt Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin/ Allgemeinmedizin oder in fortgeschrittener Weiterbildung (Weiterbildungsermächtigung für ein Jahr liegt vor)

für unsere Krankenabteilung (30 Betten, 4 Ambulanzen) zur Verstärkung unseres medizinischen Teams (6 Ärztinnen/Ärzte, 19 Pflegekräfte).

Wenn Sie schon immer einmal Praxis und Klinik kombinieren und Patienten interdisziplinär und multiprofessionell sowohl ambulant als auch stationär behandeln und selbstverantwortlich in einem sympathischen, kollegial und offen zusammenarbeitenden Team tätig sein wollten, dann bietet sich jetzt die Gelegenheit.

Es erwartet Sie eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle ärztliche Tätigkeit jenseits der bürokratischen Zwänge einer Praxis, mit geregelten Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Berufstätigkeit, Familie und persönlichen Interessen.

Sie haben Anspruch auf eine Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Ärzte (TV-Ärzte Univ.) und die entsprechenden Sozialleistungen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leitende Anstaltsärztin Frau Dr. med. Schenker, Tel. 0911/321-3288.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Prüfungs- und Arbeitszeugnissen richten Sie bitte baldmöglichst an die Justizvollzugsanstalt Nürnberg, Personalabteilung, Mannertstraße 6, 90429 Nürnberg oder online an: poststelle@jva-n.bayern.de

Voll- o. Teilzeit? Rentner? Klinik satt?

Internist/-in oder Allgemeinarzt/-in?
Große Hausarztpraxis nördlich von München sucht Verstärkung.
www.allgemeinarzt-pfaffenhofen.de

Werden Sie Hausarzt in Lonnerstadt

Lonnerstadt: Die Gemeinde mit Perspektive & Herz

Die Marktgemeinde Lonnerstadt im mittelfränkischen Landkreis Erlangen-Höchstadt

sucht Sie als unseren neuen

ALLGEMEINARZT (m/w/d)

Wir sichern Ihnen zu:

- ▶ **Kassenzulassung** ist vorhanden. Sie übernehmen kostengünstig den festen Patientenstamm der ortsansässigen Ärztin, die altersbedingt zum April 2021 ihre Praxis aufgeben will.
- Im kommenden Jahr entsteht ein ortsnahes Gewerbegebiet mit Ärztehaus, in dem eine moderne Praxis integriert werden soll. Sie können sich bei der Gestaltung der Praxis einbringen.
- ▶ Wir unterstützen Sie bei der Suche eines Wohngrundstückes oder reservieren für Sie ein Baugrundstück.
- In unserer Gemeinde lässt es sich gut leben: Im schönen Aischgrund und nahe den Städten Erlangen/Fürth/Nürnberg.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: MARKT LONNERSTADT Schulstr. 17 · 91475 Lonnerstadt Tel. 09193 1400 · Fax 698767 Rathaus@markt-lonnerstadt.de www.markt-lonnerstadt.de

»Machen Sie Lonnerstadt zu Ihrem Lebensmittelpunkt.«

> doice Jo Regina Bruckmann

1. Bürgermeisterin Markt I onnerstadt

Sympathische Allgemeinarztpraxis

mit breitem Leistungsspektrum und flexiblen Arbeitszeitmodellen sucht Facharzt/in für Allgemeinmedizin Teilzeit sowie Weiterbildungsassistent/in in Vollzeit im Raum Rosenheim! Unser Team freut sich über Ihre aussagekräftige Bewerbung. Tel. 0160 / 90294172, www.heufeldpraxis.de

Fä/FA Innere oder Allgemeinmedizin

Ab sofort, Teilzeit, große Hausarztpraxis mit breiten modernen Spektrum, aut wäre 1 Nachmittag sowie 3 Vormittage, genaues nach Vereinbarung, Raum Nürnberg-Fürth-Erlangen Praxis Dr.med.R.Froschauer 90579 Langenzenn praxis-froschauer@t-online.de

Praxis in Augsburg sucht

FÄ/FA für Neurologie u./od. Psychiatrie in Voll- od. Teilzeit auch gerne als Partner Weiterbildungsbefugnis 1 J. Psychiatrie vorhanden praxis-augsburg@gmx.de

FA für Psychiatrie und/oder FA für Neurologie m/w/d (10h/20h/Woche) für MVZ NL/NC, u. Psychiatrie in Günzburg u. Krumbach gesucht. Kontakt: Stephan.Graf @Bezirkskliniken-Schwaben.de

Ärztliche Psychotherapie TZ/VZ

FA Psychiatrie/KJP/Psychosomatik/ od. Zusatztitel (m/w/d) in Nürnberg/Fürth gesucht www.praxis-riedl.de

via medis a B.Braun company

Facharzt für Innere Medizin -Nephrologie (m/w/d)

für unser Dialysezentrum am Standort Waldshut-Tiengen am Rande des Südschwarzwaldes

Kennziffer DE MN W-52758

Die B. Braun via medis GmbH betreibt mit über 1.300 Mitarbeitern an mehr als 40 Standorten im gesamten Bundesgebiet Medizinische Versorgungszentren mit den Schwerpunkten Nephrologie, Kardiologie und Diabetologie.

Für den Standort Waldshut-Tiengen suchen wir zur Verstärkung unseres nephrologisch-kardiologischen Teams einen Facharzt für Innere Medizin -Nephrologie (m/w/d).

Ihre Aufgaben

- Verantwortung für die medizinische Versorgung der Patienten
- Ambulante Diagnostik und Therapie im Bereich der Inneren Medizin überwiegend von Patienten mit Krankheitsbildern aus dem gesamten Spektrum der Nieren- und Hochdruckerkrankungen, Systemerkrankungen mit Nierenbeteiligung und Stoffwechselerkrankungen
- Transplantatnachsorge, PD Ambulanz, ambulante Nierenbiopsien
- Konsiliartätigkeit und Akutdialysen am Krankenhaus vor Ort
- Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsangebots des MVZ

Ihre Qualifikationen

- Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie
- Interesse an der medizinischen und organisatorischen Weiterentwicklung des MVZ
- Hohes Maß an Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Unser Angebot

B. Braun steht für eine offene Unternehmenskultur, die den konstruktiven Austausch mit Kolleg*innen, Patient*innen und Partner*innen aktiv fördert. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem Unternehmensumfeld, welches Ihnen die nötige medizinische Freiheit gibt und Sie bei Ihrer Tätigkeit und Weiterentwicklung des MVZs aktiv unterstützt. Waldshut liegt reizvoll und bietet Ihnen Sport und Erholungsmöglichkeiten, Schulen sowie Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und Großstädte wie Zürich oder Basel sind in erreichbarer Nähe. Im Verbund von via medis können Sie sich mit Kolleg*innen anderer Standorte fachlich und persönliche austauschen und erhalten Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Zentralfunktionen. Wir fördern Ihre Weiterbildung, bieten Ihnen hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine attraktive Vergütung in einem dynamischen Familienunternehmen. Arbeiten Sie mit uns daran, das Leben von Menschen nachhaltig zu verbessern.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich, bevorzugt per E-Mail, bei der unten genannten Kontaktperson. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen persönlich sowie telefonisch zur Verfügung.

B. Braun via medis GmbH | Matthias Neurath | Tel. +49 5661-71 2911 E-Mail: matthias.neurath@bbraun.com

Weiterbildungsassistent*in Allgemeinmedizin und

FA*in Allgemeinmedizin oder Betriebsmedizin

zur Anstellung oder Kooperation in Ärztehaus Nürnberg gesucht. Sehr gute Bedingungen, sehr gute Bezahlung auch in Teilzeit.

praxis@parcside-allgemeninmedizin.de



Die BG Klinik für Berufskrankheiten Bad Reichenhall gGmbH ist eine moderne, internistisch, dermatologisch und arbeitsmedizinisch ausgerichtete Klinik für Diagnostik und Behandlung berufsbedingter Erkrankungen. Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Rehabilitationsmedizin und einem interdisziplinären Behandlungskonzept sorgt sie für eine optimale Versorgung ihrer Patienten. Ziel ist die Steigerung der selbstbestimmten Teilhabe der Versicherten am beruflichen und sozialen Leben. Die BG Klinik für Berufskrankheiten Bad Reichenhall gehört zur Unternehmensgruppe der BG Kliniken.

Der Standort – unweit von Salzburg im Berchtesgadener Land – bietet hohe Lebensqualität, Kunst und Kultur, alle Schulformen und Sportaktivitäten in einer einzigartigen Naturkulisse.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten (m/w/d)

mit besonderem Interesse auf dem Gebiet der Berufsdermatologie

in Vollzeit

Ihre Aufgaben:

- Feststellung und Behandlung von Berufsdermatosen
- Ärztliche Betreuung im Rahmen einer stationären Rehabilitationsmaßnahme (Tertiäre Individual-Prävention)
- Analyse der Kausalität für die Erkrankung (arbeitsplatzbezogene Belastungsanalyse)
- Erstellung von dermatologischen Expertisen für die Berufsgenossenschaften
- Erstellung fachdermatologischer Zusammenhangsgutachten
- Ärztliche Fachvorträge

Ihr Profil:

- Berufsdermatologisches Interesse
- Teamfähigkeit, Interesse an längerfristiger Zusammenarbeit
- Flexibilität und Interesse an der Weiterentwicklung der berufsdermatologischen Abteilung auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sind uns wichtig
- Kollegialität und ein offener und respektvoller Umgang im Team sind wichtige Voraussetzungen

Unser Angebot:

- Weiterbildungsmöglichkeit Zusatzbezeichnung Allergologie für 1 Jahr
- Arbeiten in einem interdisziplinären Team
- Betreuung von stationären Patienten einschließlich umfangreicher Diagnostik und Therapiemaßnahmen
- Optimierung individueller Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit erfahrenen Gesundheitspädagogen und ggf. mit den Berufsgenossenschaften
- Vergütung nach TV Ärzte BG Kliniken
- Betriebliche Altersvorsorge

Teilzeitarbeit ist grundsätzlich möglich.

Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Dr. Strom unter der Tel.-Nr. 08651/601-1484 gerne zur Verfügung. Die Inklusion von Menschen mit Behinderung entspricht unserem Selbstverständnis, wir begrüßen daher Ihre Bewerbung.

<u>jutta.seywald@bgklinik-badreichenhall.de</u> oder **BG Klinik für Berufskrankheiten Bad Reichenhall gGmbH** Frau Jutta Seywald



Münchner Allee 10, 83435 Bad Reichenhall www.bgklinik-badreichenhall.de

WB-Stelle Gynäkologie für 2 oder 4 Jahre, Gyn-Praxis in PLZ 87435. Bewerbung bitte an S. Giehl,

E-Mail: sg@gyn-giehl.de, www.gyn-giehl.de



Modernste Diagnostik und einen Arzt als Chef

Leidenschaft und Leistungsstärke zeichnen Sie als hervorragende/n Facharzt/ärztin für Humangenetik aus. Durch Ihre Begeisterung und Erfahrung können sie unsere Patienten zu verschiedensten Themengebieten der Humangenetik umfassend beraten. Zum Wohle des Patienten hinterfragen Sie die Ergebnisse der Diagnostik und bleiben bei Unklarheiten so lange am Ball, bis Sie ein kohärentes Ergebnis haben. Sie suchen ein Team mit medizinischer Führung, die Ihre Kompetenz und Einsatzbereitschaft wertschätzt. Sie suchen eine Position als Humangenetiker/in, die Ihnen Freiräume gewährleistet, damit Sie sich persönlich und professionell entwickeln und einbringen können.

Starten Sie bei Labor Staber zum nächstmöglichen Zeitpunkt in unserem MVZ und Labor in Regensburg als

Facharzt für Humangenetik (m/w/d) oder Assistenzarzt/in im letzten Jahr der Weiterbildung in TEILZEIT oder VOLLZEIT.

Wir suchen engagierte Ärzte/-innen mit abgeschlossener Facharztausbildung im Bereich Humangenetik oder engagierte Assistenzärzte/in im letzten Jahr der Weiterbildung zum Facharzt/Ärztin für Humangenetik. Neben höchstem Verantwortungsbewusstsein und ausgeprägter Selbstständigkeit sollten Sie viel Freude an Kommunikation mitbringen. Idealerweise verfügen Sie bereits über eine entsprechend breite Expertise und praktische Erfahrung in der Molekulargenetik, dem Next Generation Sequencing und der Zytogenetik. Wenn Sie zusätzliche Kenntnisse, Interessen und Spezialisierungen im Bereich der Vaterschaftsanalysen oder Labormedizin haben oder diese vertiefen möchten, sollten wir uns kennenlernen.

Bei uns sind Sie Spezialist für die fachlich-medizinische Betreuung aller Bereiche der Humangenetik, von der persönlichen humangenetischen Beratung bis zur medizinischen Validierung der humangenetischen Labordiagnostik. Die Kommunikation zu externen Kollegen aus Kliniken und Praxen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der medizinischen Diagnostik gehören ebenfalls zu Ihrem spannenden Aufgabengebiet. Außerdem sind Sie gefragt, sich einzubringen, um den Fachbereich sowie das Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln.

Sie erwartet bei uns ein attraktives Vergütungspaket bei unbefristetem Vertrag. Fachlich dürfen Sie bei uns ein breites Spektrum an modernster molekulargenetischer und zytogenetischer Diagnostik genießen, während Sie stets selbstständig arbeiten und fachliche Verantwortung übernehmen. Als Unternehmen bieten wir Ihnen Top-Qualität in allen Leistungen, effiziente und reibungslose Organisationsstruktur sowie beste Fortbildungsmöglichkeiten mit Freistellung und Finanzierung (auch nicht-medizinisch). Zudem gibt es bei uns geregelte, partner-/bzw. familienfreundliche Arbeitszeiten und eine ausgewogene Work-Life-Balance. Wir bieten Ihnen eine langfristige, spannende Perspektive und sorgen für ein kollegiales Team, welches die offene Unternehmenskultur lebt.

WIR sind ein globaler und zugleich lokaler Top-Anbieter von Medizinischen Labordienstleistungen und bieten exzellenten Service sowie ein höchstes Maß an Verlässlichkeit & Verantwortung einerseits sowie Innovation & Flexibilität andererseits; dies immer persönlich am Kunden (-bedarf) und als starkes solides Unternehmen mit hoher Arbeitsplatz- & Standortsicherheit. Wir versorgen seit über 35 Jahren an 9 Standorten mit ca. 800 Mitarbeitern bundesweit niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser mit medizinischen Laborleistungen.

Wenn SIE ein engagierter Facharzt für Humangenetik mit hoher Team-& Kommunikationsfähigkeit sind, sind Sie der Richtige: Besuchen Sie unsere Homepage unter www.genetik-regensburg.de und/oder senden Sie bitte einfach Ihre vollständige Bewerbung, gerne per E-Mail, und des frühestmöglichen Eintrittstermins, an Herrn Hollfelder. Wir freuen uns auf ein hochinteressantes persönliches Gespräch mit Ihnen.

Kontakt:

Labor Staber | Herr Hollfelder | Deutschherrnstraße 15–19 | 90429 Nürnberg E-Mail: bewerbung@labor-staber.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Hollfelder unter der Telefonnummer 0911 94470-0 zur Verfügung.

via medis

a B.Braun company

Facharzt für Innere Medizin – Nephrologie (m/w/d)

für unser Dialysezentrum am Standort Neu-Ulm/Illertissen

Kennziffer DE MN NU-52749

Die B. Braun via medis GmbH betreibt mit über 1.300 Mitarbeitern an mehr als 40 Standorten im gesamten Bundesgebiet Medizinische Versorgungszentren mit den Schwerpunkten Nephrologie, Kardiologie und Diabetologie.

Für den Standort Neu-Ulm/Illertissen suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen Facharzt für Innere Medizin – Nephrologie (m/w/d).

Ihre Aufgaben

- Verantwortung für die medizinische Versorgung der Patienten
- Ambulante Diagnostik und Therapie im Bereich der Inneren Medizin überwiegend von Patienten mit Krankheitsbildern aus dem gesamten Spektrum der Nieren- und Hochdruckerkrankungen, Systemerkrankungen mit Nierenbeteiligung und Stoffwechselerkrankungen
- Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsangebots des MVZ

Ihre Qualifikationen

- Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie
- Interesse an der medizinischen und organisatorischen Weiterentwicklung des MVZ
- Hohes Maß an Eigeninitiative, Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Unser Angebot

B. Braun steht für eine offene Unternehmenskultur, die den konstruktiven Austausch mit Kolleg*innen, Patient*innen und Partner*innen aktiv fördert. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem Unternehmensumfeld, welches Ihnen die nötige medizinische Freiheit gibt und Sie bei Ihrer Tätigkeit und Weiterentwicklung des MVZs aktiv unterstützt. Im Verbund von via medis können Sie sich mit Kolleg*innen anderer Standorte fachlich und persönlich austauschen und erhalten Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Zentralfunktionen. Wir fördern Ihre Weiterbildung, bieten Ihnen hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten sowie eine attraktive Vergütung in einem dynamischen Familienunternehmen. Arbeiten Sie mit uns daran, das Leben von Menschen nachhaltig zu verbessern.

Ihr nächster Schritt

Bitte bewerben Sie sich schriftlich, bevorzugt per E-Mail, bei der unten genannten Kontaktperson. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen persönlich sowie telefonisch zur Verfügung.

Kontakt

B. Braun via medis GmbH | Matthias Neurath | Tel. +49 5661-71 2911 E-Mail: matthias.neurath@bbraun.com

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

ab 01.04.2020.

In einer Gemeinschaftspraxis mit einem gut eingespielten Team und vielseitigem Tätigkeitsfeld sowie bunt gewürfeltem Publikum unterstützen Sie uns auf Ihrem Weg zur Facharztprüfung als drittes ärztlichesTeammitglied.

Weiterbildungsbefugnis liegt vor.
Dr. med. Tobias Finzel
& Martin Kreimann
Fachärzte für Allgmeinmedizin
Hauptstr. 69
90562 Heroldsberg

Mail to finzel-kreimann@hausarzt-heroldsberg.de www.hausarzt-heroldsberg.de



BEZIRKSKRANKENHAUS LANDSHUT

Das **Bezirkskrankenhaus Landshut**, Klinik für Kinderund Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

- Oberärztin / Oberarzt (m/w/d)
- Fachärztin / Facharzt (m/w/d)
- Assistenzärztinnen / Assistenzärzte (m/w/d) zur Weiterbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder zur Ableistung eines Fremdjahres im Rahmen anderer Facharztweiter-

Die ausführlichen Ausschreibungen sowie weitere Informationen über unser Haus finden Sie unter www.bkh-landshut.de/stellenangebote.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte schriftlich oder per E-Mail als PDF-Datei an unsere Adresse senden:

Bezirkskrankenhaus Landshut Personalwesen und Organisation Prof.-Buchner-Straße 22, 84034 Landshut E-Mail: bewerbung@bkh-landshut.de

(Datenschutzhinweise nach Art. 13 DSGVO zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen Ihrer Bewerbung finden Sie unter www.bkh-landshut.de/stellenangebote.)

FA bzw. WBA m/w/d für Allgemeinmedizin

ab sofort für große Hausarztpraxis nahe Nürnberg gesucht bewerbung.hausarztwendelstein@t-online.de

Münchner Schmerzmedizin sucht zum 01.10.2020 bzw. 01.01.2021 je einen

Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychosomatik, Facharzt mit Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerzmedizin" mit ½ bzw. ganzem KV-Sitz in Teil- bzw. Vollzeit.

Chiffre 2500/17034

Praxisteam sucht freundl. Chef/Chefin

Allgemeinarztpraxis in Neu-Ulm sucht für BAG mit 2 KV-Sitzen netten Facharzt /Fachärztin für 35 Std./Woche oder mehr. Gern zunächst in Anstellung zum Kennenlernen.
info@praxis-burlafingen.de
Tel. 0172-9412063



Wir sind ein Reha-Zentrum mit 225 Betten zuzüglich 2 Reha-Intensiv-Überwachungsbetten mit den Schwerpunkten Kardiologie-Angiologie und Gastroenterologie-Onkologie.

Wir bieten

- → eine anspruchsvolle Tätigkeit im öffentlichen Dienst und eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD (EG II) zusätzliche Altersversorgung
- ightarrow Großzügige Kostenübernahme und Arbeitsbefreiung für Fort- und Weiterbildungen

Vollzeitstelle wird in Aussicht gestellt

- → Familienfreundliche, flexible Arbeitszeiten
- → Arbeit in einem multi-professionellenTeam
- → ein breites Indikationsspektrum (im Rahmen von AHB) und sehr vielseitigen Krankheitsbildern (Schwerpunkte der Klinik: Z.n. Koronarintervention, Z.n. ACVB-OP, Z.n. Herzklappen-OP, Z.n. Schrittmacher-OP, Herzinsuffizienz, PAVK)
- → breite nichtinvasive Diagnostik einschl. 3D-Echokardiographie, TEE, Stress-Echo, Farbdopplersonographie der Arterien und Venen, Schrittmacheranalyse
- → Übernahme der Umzugskosten nach dem Bundesumzugskostengesetz
- → die landschaftlich einzigartige Umgebung des Berchtesgadener Landes ("arbeiten, wo andere Urlaub machen!")
- → herausragende Freizeitangebote in sportlicher (Bergsport im Sommer und Skisport im Winter) wie in kultureller Hinsicht (Salzburg 12 km)
- → Unterstützung bei der Wohnungssuche

Wir suchen eine*n kommunikationsfähige*n und kundenorientierte*n Ärztin*Arzt

- → Die*der bereits über Erfahrungen im internistischem Gebiet und in der Rehabilitation verfügt,
- → Die*den Teamgeist, Kritik- und Konfliktfähigkeit sowie Verantwortungsbereitschaft auszeichnen,
- ightarrow Die*der didaktisches Geschick mitbringt und
- ightarrow Die*der bereit ist, auftretende Probleme zu lösen und arbeitsplatzrelevantes Wissen zu erwerben.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Dr. R. Unterberg, Ärztl. Direktor und Chefarzt Kardiologie/Angiologie, Tel. 08651/771-161 (Vorzimmer) gerne zur Verfügung.

Wir haben uns die beruflichen Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und freuen uns deshalb besonders über Bewerbungen von Frauen.

Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung im Sinne von § 2 Abs. 2 und 3 SGB IX. Sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Approbation, etc. senden Sie bitte bis zum 02.12.2020 an die:

Personalverwaltung des Reha-Zentrums Bayerisch Gmain, Klinik Hochstaufen, Herkommerstr. 2, 83457 Bayerisch Gmain Tel. 08651/771-365, Fax 08651/771-377 Email: bewerbungen-hochstaufen@drv-bund.de https://hochstaufen.deutsche-rentenversicherung-reha-zentren.de





Weiterbildungsassistent/in Gynäkologie halbtags für gyn. Praxis in fränkischer Universitätsstadt ab 01/2021 gesucht. Weiterbildungsbefugnis beantragt. FÄ/FA 2 x nachmittags zur Mitarbeit gesucht. Bewerbung: praxis.mamozai@t-online.de



Wir sind ein ärztlich geführtes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit über 30 Standorten in Nürnberg und Umgebung und suchen zur Erweiterung unseres Teams:

- Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin/hausärztlicher Internist
- Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin/Pneumologie
- Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin/Gastroenterologie
- Facharzt (m/w/d) für Anästhesie für unser Gastroenterologie-Zentrum
- Facharzt (m/w/d) für Dermatologie/Hautarzt
- Facharzt (m/w/d) für Pädiatrie/Kinderarzt
- Facharzt (m/w/d) für Diabetologie
- Facharzt (m/w/d) für Rheumatologie
- Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie
- Facharzt (m/w/d) für Psychosomatik
- ärztl. oder psychologische Psychotherapeuten (m/w/d)

Bewerbungen unter: bewerbung@medic-center-nuernberg.de

Telefon: 09 11/80 12 92 36



Medizinisches Versorgungszentrum Bogenhausen GmbH

Im MVZ Bogenhausen versorgen mehrere Fachärzte und Fachärztinnen in übergreifenden Fachdisziplinen (HNO-Heilkunde, Allgemeinmedizin, Schwindel und Gleichgewichtsstörungen, Naturheilkunde, Schlafmedizin) die Patienten. Sie suchen eine erfüllende Tätigkeit mit Potenzial zur persönlichen Weiterentwicklung und Gestaltung?

WIR SUCHEN ab sofort

Internisten / Allgemeinarzt (m/w/d) in Teilzeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit herausforderndem Leistungsspektrum in interdisziplinärer Atmosphäre
- Faire Vergütung inklusive Fahrkostenzuschuss und betrieblicher Altersvorsorge
- · Zusätzliche Qualifikationsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote u.a. auch in der Klinik
- Flexible Arbeitszeiten

Ihr Profil:

- Eine starke Motivation zur fachübergreifenden multidisziplinarischen Medizin
- · Sie überzeugen durch Freundlichkeit, Engagement, und hohe sozialer
- Interesse an integrativen und psychosomatischen Therapieansätzen
- · Wünschenswert: Weiterbildung Naturheilverfahren

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an I.gaertner@gaertnerklinik.de oder per Post an MVZ Bogenhausen, Herrn Dr. Harald Engelke Geschäftsführer Possartstr. 27, 81679 München

atlas Verlag - Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246



Wir fördern Ihre Praxis in Bayern!



Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen in folgenden Regionen:

Hausärzte (m/w/d)

■ Eggenfelden Nord (Niederbayern)

Fachärzte (m/w/d)

- Augenärzte im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen (Mittelfranken)
- Hautärzte im Landkreis Wunsiedel (Oberfranken)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.de/Foerderung oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Sicherstellungsrichtlinie@kvb.de

Facharzt für Psychosomatik für die Praxen des Medic-Centers Nürnberg (m/w/d) gesucht:

Für die Praxen unseres Medizinischen Versorgungszentrums in Nürnberg und Umgebung suchen wir eine/n Facharzt/ärztin für Psychosomatik, in Vollzeit oder flexibel gestaltbarer Teilzeit, sowohl Sprechstunde als auch Psychotherapie möglich.

Schicken Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte an: bewerbung@medic-center-nuernberg.de

FÄ/FA Gynäkologie

Freundliche, engagierte FÄ/FA für Gynäkologie, sowie Weiterbildungsassistent/-in (WBE 24 Monate) für Frauenarztpraxis südlich von München zum nächstmögl. Zeitpunkt zur Anstellung gesucht (TZ/VZ/nach Absprache). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: frauenarztbayern@gmx.de

Halbe WB-Stelle Psychosomatik München

mit Psychoanalyse, Traumatherapie und Körpertherapie für vier Jahre, ab Januar 2021. Freie Zeiteinteilung. Tel. 089 799107, www.DrMadert.de





Herzlich willkommen als

Assistenzarzt (m/w/d)

zur Weiterbildung in den Gebieten Innere Medizin – Nephrologie/Transplantationsnachsorge Diabetologie

Ihre Aufgaben:

 Versorgung unserer Patienten in den kooperierenden Abteilungen Nephrologie/ Transplantationsnachsorge und Diabetologie

Ihr Profil:

- Interesse an der Herausforderung, komplex erkrankte Patienten (u. a. präterminal niereninsuffizient, an der Dialyse, transplantiert, mit schwer einstellbarem Diabetes) zu behandeln
- Fähigkeit zum selbstständigen und verantwortungsvollen Arbeiten in einem hochprofessionellen Team, das deutschlandweit ein einzigartiges Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau anbietet
- Wunsch nach differenzierter Weiterbildung (WB-Befugnisse: Innere Medizin 24 Monate, Nephrologie 6 Monate, Diabetologie voll)

Unser Angebot:

- Abwechslungsreiche und lehrreiche T\u00e4tigkeit in einem \u00fcberregionalen Referenzzentrum f\u00fcr Transplantationsnachsorge und Diabetologie (Schwerpunkt moderne Diabetestechnologie)
- Attraktiver Arbeitsplatz in einer modernen, interdisziplinär arbeitenden Klinik mit akut-medizinischer und rehabilitativer Ausrichtung
- Positives und motivierendes Arbeitsklima
- Strukturiertes Einarbeitungskonzept mit aufmerksamer fachlicher Supervision, interne Fortbildungen (u. a. Sonographie)
- Eine an Aufgabe und Verantwortung orientierte Vergütung
- Geregelte Arbeitszeiten und geringe Dienstbelastung
- Örtliche Nähe zur attraktiven Metropole München

Nähere Auskünfte: Dr. Doris Gerbig und Dr. Andreas Liebl (Chefärzte der Abteilungen) unter Telefon 08046 18-4146

Die m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn ist eine modern ausgestattete Klinik für spezialisierte Akutmedizin und medizinische Rehabilitation mit innovativen Behandlungskonzepten in den Fachbereichen Orthopädie, Neurologie, Innere Medizin/Diabetologie und Innere Medizin – Nephrologie/Transplantationsnach-

Die Klinik gehört zur m&i-Klinikgruppe Enzensberg, die als privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen im Gesundheitswesen das Dach acht interdisziplinär ausgerichteter Fachkliniken und eines Gesundheitszentrums an neun Standorten in Deutschland bildet.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

m&i-Fachklinik Bad Heilbrunn Maximilian Roth, Personalabteilung Wörnerweg 30 83670 Bad Heilbrunn

bewerbung@fachklinik-badheilbrunn.de

oder bewerben Sie sich online

www.fachklinik-bad-heilbrunn.de

Schmerzzentrum München sucht zum 01.01.21 bzw. 01.04.21

Facharzt für Orthopädie und/oder Physikalisch-Rehabilitative Medizin

in Teil- oder Vollzeit – Ausbildung zur Speziellen Schmerztherapie gegeben – spätere Übernahme bzw. Partnerschaft möglich. Chiffre 2500/17088 FÄ/FA für Allgemeinmedizin zur Anstellung (TZ/VZ) gesucht.
Breites Spektrum (NHV, Akupunktur, Bioresonanz, u.v.m.).
Lkr. Forchheim.

Flexibles Arbeiten mit besten Konditionen in moderner Praxis. Langfristige Kooperation gewünscht, 2. Arztsitz vorhanden. Kurzbewerbung bitte unter: Hausarztplus@web.de

MVZ für Laboratoriumsmedizin und Medizinische Mikrobiologie Würzburg sucht

Facharzt für Laboratoriumsmedizin (m/w/d)

Unsere unabhängige, inhabergeführte medizinisch-diagnostische Laborpraxis leistet seit über 40 Jahren in Würzburg und im Raum Nordbayern ein breites Analysenangebot in der Labordiagnostik und medizinischen Mikrobiologie auf höchster Qualitätsstufe.

Zur Ergänzung unseres Ärzteteams suchen wir einen Facharzt für Laboratoriumsmedizin (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Wir wünschen uns einen engagierten Kollegen (m/w/d), der über Kenntnisse im gesamten Spektrum der Laboratoriumsmedizin verfügt.

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche, weitgehend selbstständige, eigenverantwortliche Tätigkeit
- Unbefristete Beschäftigung im Angestelltenverhältnis mit guten Entwicklungsmöglichkeiten
- Weiterbildungsbefugnis Laboratoriumsmedizin und Med. Mikrobiologie
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bei Interesse schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu:

MVZ für Laboratoriumsmedizin und Medizinische Mikrobiologie Würzburg

Ärztliche Leitung: Dr. med. Thomas Hermann

Grombühlstr. 12, 7080 Würzburg

Tel:. 0931 - 2090100

E-Mail: bewerbung.fa@labor-hermann.de

Facharzt für PRM gesucht (m,w,d) Für unser orthopädisches MVZ

in München-Trudering suchen wir ab sofort einen Facharzt für PRM in Anstellung (Voll- oder Teilzeit) Abwechslungsreiche Tätigkeit in nettem Team, übertarifliche Bezahlung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter info@orthopaedix.de Orthopädisches Versorgungszentrum München Ost Kreillerstraße 156, 81825 München

Weiterbildungsstelle Allgemeinmedizin

Breitgefächerte Allgemeinarztpraxis mit Naturheilverfahren in Bad Aibling sucht ab 01.12.2020 eine

Weiterbildungsassistentin/einen Weiterbildungsassistenten in Voll- oder Teilzeit.

Dr. Elisabeth Hörl, Dr. Elisabeth Rollhausen, Gartenstr.21, 83043 Bad Aibling, Bewerbungen an:

empfang@praxis-badaibling.de

FA Gynäkologie (m/d/w)

Stellenangebot Teilzeit in Nürnberg Zentrum, moderne inhabergeführte Praxis, Nr.: A900040PL

s.s.p. Die Ärzteberater.

Tel.: 0911 / 8 01 28 - 49 | aerzteberater@ssp-online.de





Sieht richtig gut aus.

Ihre Zukunft in der München Klinik.

muenchen-klinik.de/stellenangebote

Für unsere München Klinik Bogenhausen suchen wir zum 01.01.2021, gerne auch früher, eine/einen

Oberärztin/Oberarzt (w|m|d) Klinik für Urologie

für 40,0 Std./Woche, Vollzeit, Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Die Stelle ist befristet als Elternzeitvertretung bis 30.06.2022 zu besetzen, ggf. kann über den Zeitpunkt hinaus verlängert werden.

Sie übernehmen die urologische Versorgung und Betreuung stationärer und ambulanter Patient*innen der Klinik für Urologie einschließlich Diagnostik (Röntgen, Ultraschall, Endoskopie), Operationen (endoskopisch, offen, minimal-invasiv inkl. roboterassistiert) sowie Teilnahme am oberärztlichen Hintergrunddienst.

Informationen zum Aufgabenbereich erteilt Ihnen der Chefarzt der Klinik für Urologie, Herr PD Dr. Atiqullah Aziz, Tel.: 089/9270-2051 oder per Mail an atiqullah.aziz@muenchen-klinik.de.

Wir freuen uns über Ihre Online-Bewerbung bis zum 15.11.2020 unter der Ausschreibungsnummer 22592.

Werden Sie Teil der München Klinik und bereichern Sie unser engagiertes Team.

Mehr unter: muenchen-klinik.de/stellenangebote

FÄ/FA für Allgemeinmedizin zur Anstellung in Voll- oder

zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit ab sofort oder nach Vereinbarung für eine etablierte Gemeinschaftspraxis (4 Kassenarztsitze) in Auerbach in der Oberpfalz gesucht. Es erwartet Sie eine geregelte Arbeitszeit, ein breites Behandlungsspektrum und eine leistungsgerechte Entlohnung in einem freundlichen kollegialen Betriebsklima. Ein späterer Einstieg ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung: jobs@hausarztzentrumauerbach.de

FÄ/FA für Psychiatrie und Psychotherapie

in TZ (ca. 20-25 Std.) zur
Verstärkung unseres Ärzteteams
in gut eingeführter
psychiatrischer Praxis in
Karlsfeld (zw. München und
Dachau) gesucht. Nettes Team,
gutes Arbeitsklima. Wir freuen
uns auf Ihre Kontaktaufnahme
unter psychiatriekarlsfeld@gmx.de

E-Mail: kleinanzeigen@ atlas-verlag.de



MDK BAYERN

... als Ärztlicher Gutachter (m/w/d) beim MDK Bayern lernen Sie neue Herausforderungen kennen!

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.500 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegefachlichen Fragestellungen.

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben suchen wir Sie als

Arztlichen Gutachter (m/w/d), bayernweit

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen.

Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung.

Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Dafür bringen Sie mit

- umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis
- die Fähigkeit auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten.
- freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben
- die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW
- · Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen

Für unsere stetig wachsenden Aufgaben im Fachbereich Medizinrecht suchen wir Sie als

Arztlichen Gutachter (m/w/d) Standort, bayernweit bevorzugt Ansbach

Im Fachbereich Medizinrecht beschäftigen Sie sich mit Ihrem fundierten Wissen aus der Praxis hauptsächlich mit Fragen zum Medizinschadensrecht (Arzthaftung, Medizinproduktehaftung) und der Ermittlung von Folgeschäden und Spätfolgen nach drittverursachten Gesundheitsschäden.

Dafür bringen Sie mit

Sie sind Facharzt (m/w/d) für Chirurgie, Facharzt (m/w/d) für Orthopädie oder Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin und halten Ihr Wissen durch regelmäßige Lektüre der Fachliteratur und sonstige Fortbildung auf dem aktuellen Stand. Literaturrecherche und -bewertung stellen für Sie kein Problem dar. Form und Inhalt der von Ihnen erstellten Gutachten sind mit Sachverständigengutachten im prozessrechtlichen Sinne vergleichbar, deren Abfassung entsprechende Erfahrung erfordert. Mit modernen EDV-Anwendungen gehen Sie sicher und versiert um

- · eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz
- eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/Mentoren
- ein umfangreiches Fort-und Weiterbildungsangebot
- · familienfreundliche Arbeitszeiten
- unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste)
- · eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersversorgung, Kinderzuschlag)
 • ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Gleichstellung von Menschen jeglicher Geschlechtszugehörigkeit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Klingt nach einer interessanten Option für einen erfahrenen Arzt (m/w/d) wie Sie?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. www.mdk-bayern.de/onlinebewerbung

Hauptverwaltung / Ressort Personalservice

Jessica Murin (Tel.: 089/67008-318), Haidenauplatz 1, 81667 München

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung in Bayern



Weiterbildungsassistent/-in für Allgemeinmedizin und/oder Diabetologie

in großer facharztübergreifender Gemeinschaftspraxis in Deggendorf (ca. 33.000 E.) gesucht. (Team: 4 Diabetologen, 1 Kardiologe, 1 Gastroenterologe, 2 FÄ für Allgemeinmedizin und 1 Weiterbildungsassistentin); breit aufgestellte Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Interesse? – Kontakt unter info@praxis-ffs.de Tel. 0991 383133-0. Fax 0991 383133-20

Anstellung FA Gastroenterologie (m/d/w) Großraum Nürnberg moderne Pravis inhabergeführt

Großraum Nürnberg, moderne Praxis, inhabergeführt TZ ca. 30 h. attraktive Konditionen, Nr.: A9X0073PL



s.s.p. Die Ärzteberater.

Tel.: 0911 / 8 01 28 - 49 | aerzteberater@ssp-online.de

STREIT® Arbeitsmedizin



STREIT® GmbH
Personalabteilung
Textorstraße 4
97070 Würzburg
Tel.: 0 62 51 – 70 98 – 0
personal@streit-online.de
www.streit-online.de

Wir suchen Sie!

Die STREIT GmbH ist einer der führenden sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Dienste in Deutschland. Als inhabergeführtes Familienunternehmen gründet unsere bundesweit erfolgreiche, branchenübergreifende Betreuung neben kundenspezifischen Konzepten und innovativen Lösungen auf Erfahrungen und Motivation unserer Mitarbeiter. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung für die Räume Würzburg, Nürnberg, München

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w/d) bzw. Ärzte (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Mitarbeiter sind für uns die wertvollsten Ressourcen des Unternehmens. Deshalb bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches und herausforderndes Arbeitsumfeld mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung und langfristiger Sicherheit. Nutzen Sie Ihre Chance und werden Sie ein Teil unseres Teams! Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

WB/FÄ/FA Allgemeinmedizin gesucht für:

Renommierte PG mit 3 FÄAllgemeinmedizin zur
Weiterbildung und/oder
Sitzübernahme. 18-monatige
Weiterbildung gegeben.
Praxisräume im neuen
Gesundheitszentrum ab Herbst
2020. Sehr gute,
familienfreundliche Infrastruktur,
hoher Freizeitwert. Bezirk OB.
Tel: 0160/8930854

Schmerztherapeut gesucht!

Orthopädie-Zentrum im Münchner Westen sucht FÄ/FA für Orthopädie/UCH mit Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie zur Zusammenarbeit. KV-Sitz und Klinikanbindung vorhanden. Chiffre: 0001/12021

www.atlas-verlag.de/ aerzteblatt

Ärzte als Dozenten (m/w/d) gesucht!

Wir suchen **zum nächstmögl. Zeitpunkt** für unsere **Physio-therapie und Logopädie Schule** in **Nürnberg** Dozent*innen, die ihr Wissen an Auszubildende weitergeben möchten, für folgende Fachbereiche (*1UE = 45 min.):

Physiotherapie-Schule

Logopädie-Schule

Neurologie (ca. 60 UE*)

- Pädiatrie (ca. 40 UE*)
- Gynäkologie (ca. 40 UE*)
- Psychiatrie (ca. 20 UE*)
- · Anatomie (ca. 200 UE*)

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

Medizinische Akademie IB MEDAU GmbH

Berufsfachschule für Physiotherapie Annett.Emmert@ib.de · 0911 9377197-30 Berufsfachschule für Logopädie Rose.Piringer@ib.de · 0911-9377197-20 Rollnerstraße 111a · 90408 Nürnberg www.ib-med-akademie.de

Erfahrene(r) FÄ/FA für Allgemeinmedizin

Wir suchen Verstärkung in Anstellung TZ/VZ. Beginn verhandelbar.
Flexible Arbeitszeiten, übertarifliches Gehalt. Nette
Arbeitsatmosphäre.
Chiffre: 2500/17086

FÄ/FA für Allgemein- oder Innere Medizin

für große hausärztliche Gemeinschaftspraxis im Münchner Osten (S-Bahn) zum 1.1.2021 oder später in Teil- oder Vollzeit gesucht.
Breites Spektrum, beste Bedingungen, tolles Team.
Hausärztliches Zentrum Poing, Tel. 08121 250800 info@hausaerztliches-zentrum-poing.de

Große Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

- sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- WB-Assistent/in (m/w/d) für Allgemeinmedizin
- Facharzt/-ärztin (m/w/d) für Allgemeinmedizin in Voll- oder Teilzeit

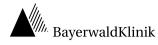
für die Standorte Dachau – Bergkirchen – Schwabhausen. 24 Monate WB-Befugnis, akademische Lehrpraxis, flexible Arbeitszeiten, sehr gute Konditionen, breites Spektrum, junges Team. Bewerbung an personal@dachau-doc.de www.dachau-doc.de

Weiterbildungsassistent/in über 2 Jahre für sehr modern ausgestattete allgemein-medizinische Praxis ab dem 01.01.2021 in Rosenheim gesucht. Tel. 08031-381534

FA/FÄ Innere/ Allgemeinmedizin (w/m/d)

in VZ oder TZ für Hausarztpraxis in Freising gesucht. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, ein nettes Team und eine moderne Ausstattung.

wuchrer@hausarztpraxis-freising.de





Die Bayerwald-Klinik ist eine der größten Kliniken in Bayern für hämatologische, onkologische, gastroenterologische und kardiologische Rehabilitation.

Wir suchen Sie (m/w/d) zum nächst möglichen Zeitpunkt als

Facharzt/-ärztin Innere Medizin oder Hämatologie und Onkologie als Oberarzt/-ärztin in Teil- oder Vollzeit

Ihre Aufgaben:

ärztliche Untersuchung · medikamentöse Therapie · Betreuung/Beratung unserer Patient/innen · ärztliche Berichtsund Dokumentationsaufgaben · Sonographie · Patienten-Seminare über internistische sowie hämatologische und onkologische Themen · Kenntnisse in Methoden und Therapien der internistischen und onkologischen Rehabilitation · Oberarztvisiten und Vertretung des Chefarztes · Beteiligung am Bereitschafts- und Hintergrunddienst

Ihr Profil:

Approbation als Arzt/Ärztin · abgeschlossene Facharztausbildung für Innere Medizin · Interesse an Hämatologie und Onkologie · fundiertes Fachwissen auf dem Gebiet der Inneren Medizin · praktische Erfahrung und Kenntnisses auf dem Gebiet der Sonographie · Einfühlungsvermögen und Empathie für unsere Patienten · Teamgeist, Motivation und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgaben · ein kollegiales Arbeitsklima · geregelte, flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten · einen hohen Freizeitwert durch den Naturpark Bayerischer Wald und Nähe zur Universitätsstadt und zum UNESCO-Welterbe Regensburg

Bayerwald-Klinik GmbH · Verwaltungsdirektor Ernst Grob Klinikstraße 22 · 93413 Cham · Telefon: 099 71.48 20 E-Mail: egrob@bayerwaldklinik.de · www.bayerwaldklinik.de

> FA Psychosomatik/Psychotherapie TZ/VZ in Neuro-Psychiatr. Zentrum Muc gesucht. bewerbungen@npzr.de, 015124144348

Weiterbildungsassistent*in Pädiatrie

Große kinderärztliche GP in München sucht WB-Assistent*in in Vollzeit ab 01.01.2021; WB-Bef. 18 Mo Chiffre: 0001/11997

Stellengesuche

hausärztliche Versorgung

FÄ für Allgemeinmedizin mit langjähriger Erfahrung möchte sich gerne in Vollzeit in freundliche aufgeschlossene Praxis etablieren. bevorzuat OBB

Chiffre: 0001/11958

Allgemeinmedizin

Quereinsteigerin von Chirurgie zur Allgemeinmedizin. Suche heimatnah (Stadt und Landkreis Landshut) Teilzeitstelle ab 1/2021

Chiffre: 0001/11943

FÄ f. Augenheilkunde

kons., NH/Glaukom-Laser, sucht ab 1.1.21 Anstellung in Praxis od. Klinik, Voll- od. Teilzeit Chiffre: 0001/12023

E-Mail: kleinanzeigen@ atlas-verlag.de

Biete Vertretung f. allgem. KV-Dienste u. Praxisvertr.

f. Allgemeinmed., prakt. Ärzte u. hausärztl. tätige Intern., auch im Notfall z.B. b. Erkrankung, Unfall, viel Erfahrung, bayernweit. vertretung-zuverlaessig@gmx.de

Kongresse/Fortbildungen

Chirurgen/Dermatologen gesucht, die das laserchirurgische Verfahren (Alternative zur Emmert-Plastik) bei eingewachsenen Fußnägeln erlernen wollen mit der Option, dieses Verfahren in ihrer Praxis zu etablieren. www.nagelneu-laser.de [1] . H-G. Eckert, 0171-5117446

Regionalanästhesie-Workshop am Chiemsee

Ultraschall-Kurse, direkt am Seel z.B. 12.12.2020 Interaktiv, Kleingruppen, viel Praxis, state of the Art PULS-Chiemgau, www.puls-chiemgau.de/regionalanaesthesie

Chiffre-Anzeigen

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen:

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!



Bekanntschaften



Nächster Anzeigenschlusstermin für Heft 12/2020:

9. November 2020

Mit 49 Jahren viel zu jung als Arztwitwe allein zu bleiben.....

mein verstorbener Mann war Internist mit Leidenschaft und auch ich bin der Medizin verfallen, aber nach 4 Jahren des Alleinseins möchte ich wieder am Morgen in den Armen eines geliebten Menschens aufwachen. Suche auf diesem Weg aufrichtigen, sportlichen, vielseitig interessierten und charmanten Partner gerne auch mit Kindern der das familiäre häusliche Umfeld schätzt sowie das Miteinander! Anjasuess@hotmail.com

Urlaub/Reisen/Kurorte

Watthaus Keitum/Sylt, Traumwohnungen, direkt am Meer, herrl. Blick, exkl. Ausstatt., ruhig, Tel. 0173/3118787 www.sylt-watthaus.de

Ihre Spende hilft

pflegebedürftigen alten Menschen! www.senioren-bethel.de

Immobilien

Rendite-Immobilie in Dresden

Gewerbefläche, gute Lage langfr. vermietet (25 T€/Jahr) 6,4% Rendite, von Koll. zu verk., 390 T€ Info: dms@kabelmail.de



Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion



Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Robert Pölzl (CvD), Florian Wagle

Medizinredaktion: Dr. med. Julia Damm, Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/ Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. "Bayerisches Ärzteblatt"). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Flößergasse 4, 81369 München, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelsburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. "Conflict of interest statements" wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das "Bayerische Ärzteblatt" wird auf dem Papier "Norcote silk" gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 71 vom 1. Januar 2020



Mit dem Bayerischen Ärzteblatt erreichen Sie rund 100.000 Leser* pro Ausgabe.

Kontakt: Maxime Lichtenberger Tel. 089 55241-246, E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de



Arztinformationssystem



Egal ob Sie Hardware-, Software- oder technischen Support benötigen – bei uns erhalten Sie alle Services aus einer Hand. Das schont Ihre Nerven und spart kostbare Zeit.

JETZT ÜBER CGM ALBIS INFORMIEREN UND EINEN KENNENLERN-TERMIN VEREINBAREN:



cgm.com/albis-team

Kostenfreie Service-Rufnummer: 0800 5354515

CGM CompuGroup Medical

Synchronizing Healthcare